

AN ALLE HAUSHALTE IN KAARST-MITTE

Für alle Freunde des Sommerbrauchtums

Ausgabe 53 — JUNI 2026

Sebastianus



DAS KÖNIGSHAUS
KLAUS I. GEHLEN &
KÖNIGIN CLAUDIA

ZÜGE, CORPS & GESELLSCHAFTEN
VORSTANDSWECHSEL
BEI DER SSG

SCHÜTZENFEST IN KAARST
PROGRAMM & ZUGFOLGE
13. BIS 16. JUNI 2026

RUNDUM- SORGLOS- VERKAUF

Ihrer Immobilie



Ihr Vorteil:
Wir leben, wo
Sie verkaufen!

Kurzmöglicher Erfolg
durch langjährige Erfahrung
auf dem Immobilienmarkt

Vereinbaren Sie Ihren Termin:



Mehr Informationen:
www.keuter.de

Telefon 02131 15135 - 0
E-Mail info@keuter.de

Am Siepbach 9 (neu)
41564 Kaarst

K | E | U | T | E | R

Grundbesitzverwaltung

verkaufen • verwalten • vermieten

THURNER
+ SÖHNE
Immobilien GmbH

Wir verkaufen nicht nur. Wir beraten Sie
rund um Ihre „Residenz“!



- + Beratung
- + Verkauf
- + Vermietung
- + Marktwertanalyse

**AUS KAARST
IN KAARST
FÜR KAARST**

Ihr Immobilienberater im Rhein-Kreis Neuss. Weil es um IHRE Immobilie geht!

www.thurnerimmobilien.de

Tel 02131 60 40 20

GRUSSWORT DES VORSTANDS



„Schützen- und Volksfeste sind das große Antidepressivum in Deutschland. Wir sind das letzte Lagerfeuer, an dem alle Generationen Spaß haben.“

*Albert Ritter
Vorsitzender des deutschen Schaustellerverbands*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Schützenfamilie,

am 27.03.2026 wurde die Schaustellerkultur auf deutschen Volksfesten offiziell in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen. Das ist eine enorme Anerkennung für diese über 1.200 Jahre alte Tradition, die von rund 5.600 Schaustellerfamilien auf ca. 9.750 Festen jährlich gepflegt wird.

Das vorangestellte Zitat von Albert Ritter stammt aus dem Jahr 2018 und kann im Nachhinein als fast prophetisch gelten. In den Folgejahren bestimmten die Corona-Pandemie, der Überfall der Ukraine durch Russland und ganz aktuell der Iran-Krieg die aktuelle Nachrichtenlage. Auf uns alle prasseln täglich unglaublich viele furchtbare Nachrichten ein. Die modernen Medien bringen jedes Unglück, jedes Drama und jede Katastrophe unmittelbar in unser Zuhause. Wenn man sich dem nicht ab und zu entziehen kann, wird der Blick auf die Zukunft finster und trostlos.

Genau deshalb brauchen wir reale Netzwerke, echte Kontakte, stabile Freundschaften und Menschen, die sich jeden Tag für eine lebenswerte Gesellschaft einsetzen. Deshalb brauchen wir Volksfeste und Partys und gute Gespräche mehr denn je. Deshalb gibt es für uns auf die oft provokativ gestellte Frage, ob man in „Zeiten wie diesen“ denn überhaupt noch Volksfeste feiern dürfe, nur eine Antwort: JA! Echte Emotionen und geteilte Freude kann kein Algorithmus ersetzen.

Aus diesem Grund laden wir Sie herzlich ein, ganz real mit dabei zu sein: Erleben Sie die farbenfrohen Umzüge, hören Sie die Marschmusik und genießen Sie mit uns am generationsübergreifenden Lagerfeuer Schützenfest vier Tage Auszeit vom Alltag.

Wir freuen uns auf ein großartiges Volksfest in unserer Heimatstadt Kaarst. Unseren Repräsentanten – allen voran dem amtierenden Königspaar Klaus und Claudia Gehlen – und allen Teilnehmern und Gästen wünschen wir unvergessliche Momente und jede Menge Spaß.

*Mit fröhlichem Schützengruß,
der Vorstand der St. Sebastianus
Schützenbruderschaft Kaarst von 1450 e.V.*

GRUSSWORT DER HERAUSGEBERIN



Liebe Züge, Corps und Gesellschaften, liebe Kaarster!

wenn ihr diese Ausgabe in den Händen haltet, liegt hinter uns bereits viel Arbeit, Engagement und Herzblut. Für mich ist es jedes Mal aufs Neue etwas Besonderes zu sehen, wie aus vielen einzelnen Beiträgen ein gemeinsames Werk entsteht.

Mein herzlicher Dank gilt allen Schützen, die sich mit so viel Einsatz ehrenamtlich einbringen, den Autoren dieser

Ausgabe sowie unserem Redaktionsteam, das mit viel Zeit, Leidenschaft und Liebe zum Detail diese Zeitung möglich macht.

Dieses Miteinander ist es, was nicht nur den „Sebastianus“, sondern auch die Kaarster Bruderschaft so besonders macht. Danke!
Eure Nina

Impressum

Herausgeber/Design:
Design Verlag, Nina Hons
Am Marienheim 6, Kaarst
www.m100design.de

Das Redaktionsteam dieser Ausgabe:
Reinhard Breil, Holger Hinsenbrock, Nina
Hons, Matthias Kabbe, Leo Lessmann,
Claus Schiffer, Stefan Stamm

Verantwortlich für den Inhalt:
St. Sebastianus Schützen-
bruderschaft Kaarst von 1450 e.V.
www.bruderschaft-kaarst.de

Auflage: ca. 11.000 Exemplare
Erscheinung: halbjährlich
Verteilung: An alle Haushalte
im Ortsteil Kaarst-Mitte

Mit Texten von vielen Schützen
Fotos: Leihgabe der Schützen sowie
auf den Fotos anders vermerkt
Titelbild: Miszczak Medienkonzepte

e VITARA eAxle Club



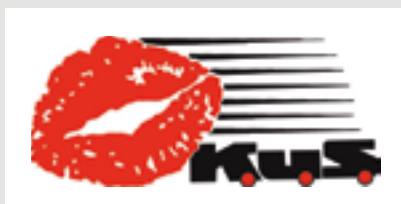
Auch schick vorm Office.



Bis zu
6.000 €
E-Auto-Prämie *

Ab 29.900 EUR¹

e VITARA eAxle Club (49 kWh-Batterie) Verbrauchswerte: kombinierter Energieverbrauch 14,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A. Abbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattung. Abbildung zeigt KI generierte Inhalte.



Autohaus Krüger + Schellenberg GmbH

Böhler Straße 4 • 40667 Meerbusch

Telefon: 02132 75060

E-Mail: info@autohaus-kus.de

www.autohaus-kus.de

¹ Endpreis für einen Suzuki e VITARA eAxle Club (49 kWh-Batterie) (106 kW | 144 PS | Elektromotor mit fester Übersetzung | Kraftstoffart Strom)

* Maximale Förderung abhängig von persönlichen Voraussetzungen. Staatliche Förderung gesetzlich geregelt und einkommensabhängig.



GRUSSWORT DES KÖNIGS S.M. KLAUS I.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Schützenfamilie,
liebe Freunde unseres Schützenfestes,

„Tradition“ ist bei uns Schützen wohl das meistgebrauchte Wort. Diese enge Verbindung zu unserer Tradition und zu unserem Brauchtum war auch der Auslöser dafür, dass ich gemeinsam mit meiner Königin Claudia sowie unseren Ministerpaaren Claus und Andrea sowie Achim und Hedwig in diesem Jahr das Kaarster Königshaus bilde. Als Repräsentanten unserer Bruderschaft sind wir stolz darauf, ein Teil dieser gelebten Tradition in unserer Heimatstadt Kaarst zu sein.

Es war ein ganz besonderes Gefühl, als ich am Schützenfestdienstag des vergangenen Jahres den Königsvogel von der Stange holte. Für mich ging ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung – ein Moment, der mich bis heute mit großer Freude und Dankbarkeit erfüllt.

In meinem Regierungsjahr als Kaarster Schützenkönig, das in den nächsten Tagen seinen Höhepunkt erreicht, durften wir so viele positive Begegnungen und so viel Herzlichkeit erleben, dass man sich fast fragt: Ist dieses Jahr wirklich schon vorbei?

Für die zahlreichen Veranstaltungen, zu denen wir eingeladen waren und die wir mit großer Freude besuchen durften, sagen wir von Herzen Danke. Danke, dass wir als Kaarster Königshaus so herzlich aufgenommen wurden.

Im Rahmen der Aktion „Das Kaarster Königshaus verzichtet auf Blumen und Geschenke“ unterstützen wir die „Elterninitiative Kinderkrebsklinik e. V.“ in Düsseldorf – ein Projekt, das uns sehr am Herzen liegt. Der Verein unterstützt Familien krebskranker Kinder in besonderer Weise (mehr dazu auf Seite 19). Auch hier gilt unser großer Dank der beeindruckenden Spendenbereitschaft der Kaarster Schützenfamilie und der gesamten Bevölkerung.

Meinem Königszug, dem Jägerzug „Treue Freunde“, gratuliere ich ganz herzlich zum 60-jährigen Bestehen. Ihr seid ein starker Rückhalt in unserem Königsjahr und mit großer Freude dabei. Vielen Dank für eure Unterstützung.

Diesen Dank möchte ich ebenso an unsere beiden Ehrenzüge „Freunde im Frack“ und „Junge Treue Brüder“ richten. Vielen Dank für eure Unterstützung.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Schützenfamilie, ich wünsche mir, dass wir uns an den Schützenfesttagen bei den Paraden, den Umzügen oder im Festzelt begegnen und gemeinsam feiern. Wir als Kaarster Königshaus 2025/2026 werden Ihnen und euch mit Freude zujubeln.

Es grüßt euer König Klaus I.

DAS KÖNIGSHAUS

— v.l.: Ministerpaar Andrea Breuer und Claus Schiffer,
Schützenkönig Klaus und Königin Claudia Gehlen,
Ministerpaar Hedwig und Achim Winkler

Dachdecker Meisterbetrieb



**Hanns-Martin-Schleyer-Str. 29
41456 Kaarst**

Tel. 0 21 31 / 79 70 84

**info@gehlen-bedachungen.de
www.gehlen-bedachungen.de**

SCHÜTZENKÖNIG KLAUS I. GEHLEN UND SEINE KÖNIGIN CLAUDIA

EIN KÖNIG MIT WEITBLICK –
VON DEN DÄCHERN AUF DEN THRON

Wenn einer in Kaarst weiß, wie man die Übersicht behält, dann er: Klaus Gehlen. Seit 36 Jahren steigt er den Bürgern unserer Stadt aufs Dach – nicht etwa, um zu schimpfen, sondern als selbstständiger Dachdeckermeister. In diesem Jahr hat er die Perspektive gewechselt: Vom First geht es direkt auf den Thron. Wir stellen euch unsere Majestät und seine charmante Königin Claudia vor.

Handwerk, Herz und Holzbüttgen

Sein Handwerk von der Pike auf gelernt hat Klaus beim Traditionsbetrieb Falkenstein in Holzbüttgen. Dass er zupacken kann, beweist er täglich im eigenen Betrieb. Doch der wichtigste „Abschluss“ seines Lebens liegt bereits 45 Jahre zurück: Damals, noch während der Schulzeit, lernte er Claudia kennen und lieben. Claudia wurde in Büttgen geboren, ihr Zuhause ist jedoch seit der Geburt in Kaarst auf der Oberlandstraße.



— Klaus I. Gehlen und Königin Claudia

Seit 40 Jahren gehen die beiden nun schon als Eheleute durch dick und dünn. Claudia, gelernte Einzelhandelskauffrau, hält heute im Familienbetrieb die Fäden in der Hand. Und wenn die beiden mal nicht für dichte Dächer sorgen, findet man sie beim Wandern in den Bergen oder an der See. Während Claudia beim Yoga die innere Mitte findet, schlägt das Herz von Klaus – man verzeihe es ihm in der Nähe der Landeshauptstadt – leidenschaftlich für den 1. FC Köln.

Eine Schützenkarriere wie aus dem Bilderbuch

Klaus' Weg zum König war quasi vorgezeichnet. Angefangen hat alles 1974 bei den Edelknaben. Über die Schützengilde und die Gründung der „Sorglosen“ Husaren (1985) landete er 1990 schließlich bei seinem Heimat-Zug, den „Treuen Freunden“.

Doch wer Klaus kennt, weiß: Sein Platz ist im Sattel. Schon als Kind hatte er ein eigenes Pferd, und ein Schlüsselmoment vor dem Kaarster Rathaus sollte seine Zukunft prägen: Als kleiner Edelknabe durfte er einmal das Pferd des damaligen Generals halten. Da war es um ihn geschehen. Sein Berufswunsch? General!

Diesen Traum lebt er nun schon seit 26 Jahren an der Spitze der Bruderschaft. Hochdekoriert mit dem Regimentsorden der Bruderschaft und dem Schulterband, führt er das Regiment normalerweise hoch zu Ross an – in diesem Jahr genießt er das Spektakel jedoch majestätisch aus der Kutsche.

Tradition ist Familiensache

Trotz Ehrennadeln und Titeln ist Klaus Gehlen vor allem eines geblieben: ein Familienmensch durch und durch. Drei Kinder und fünf Enkelkinder halten das Königspaar auf Trab. Und die Traditionen werden gelebt:

- St. Martin: Seit 15 Jahren strahlen Kinderaugen, wenn Klaus als St. Martin durch die Kaarster Straßen reitet.
- Ostern: Das Eiersuchen mit den Enkeln im heimischen Garten ist Gesetz.
- Weihnachten: Ohne das obligatorische Familienfoto vor dem Christbaum fängt das Fest gar nicht erst an.

Ob im bayerischen Lenggries, an der Ostsee in Grömitz oder neuerdings auf Sylt – Klaus und Claudia tanken gerne Kraft in der Natur, um für ihre Aufgaben in Kaarst bereit zu sein.

Lieber Klaus, liebe Claudia, wir freuen uns auf ein grandioses Schützenjahr mit euch! Wer so sicher auf den Dächern wandelt, wird auch auf dem königlichen Parkett eine glänzende Figur machen.

—
Holger Hinsenbrock

MINISTERPAAR ACHIM UND HEDWIG WINKLER

VON DER TANZFLÄCHE INS MINISTERIUM

Ein Duo mit Herz und Tradition

Wenn in Kaarst die Schützenfest-Saison anrollt, gibt es Paare, die das Brauchtum nicht nur mitmachen, sondern regelrecht leben. In diesem Jahr dürfen wir uns über zwei echte „Kaarster Urgesteine“ im Rampenlicht freuen: Unser Ministerpaar Achim und Hedwig Winkler.

Die Liebesgeschichte der beiden liest sich wie ein Drehbuch für einen niederrheinischen Heimatfilm. Wir schreiben das Jahr 1976: Ort des Geschehens ist der Karnevalsball in Holzbüttgen. Zwischen Kostümen und Kamelle hat es bei dem damals 22-jährigen Achim und der 20-jährigen Hedwig ordentlich „geschnackelt“. Lange gefackelt wurde nicht: 1978 gaben sie sich das Ja-Wort. Heute haben sie eine stolze Bilanz von zwei Kindern und drei Enkeln, die das Ministerpaar ordentlich auf Trab halten.

Beruflich wie privat ein eingespieltes Team

Achim, gelernter Reparaturschlosser, war stolze 38 Jahre bei Schmolz + Bickenbach eine Bank. Hedwig hingegen hielt als Industriekauffrau (u.a. bei Pierburg) und zuletzt 17 Jahre im Pfarrbüro St. Martinus die Fäden in der Hand. Dass sie eine „Dekoqueen“ ist, die leidenschaftlich gerne bastelt, kommt dem Königshaus natürlich zugute – ein Auge fürs Detail hat sie schließlich schon im Pfarrbüro bewiesen.



Zwischen Blumenhorn und Bayern-Gen

Achims Schützen-Vita ist beeindruckend: Seit 1968 ist er bei den „Treuen Freunden“ aktiv. Wer ihn kennt, weiß: Achim hat Kondition. Von 1983 bis 2018 – unglaubliche 35 Jahre lang – trug er als Höness das Blumenhorn durch die Straßen. Heute begleitet er den Zug als Oberleutnant, nachdem er bereits 1987 Jägerkönig und viermaliger Zugkönig war.

Wenn die Uniform im Schrank bleibt, geht es sportlich weiter: Entweder auf dem Fahrrad oder im heimischen Garten. Während Hedwig gerne in Krimis schmökert, schlägt Achims Herz für den FC Bayern München. Diese Liebe zum Süden zeigt sich auch im Urlaub: Ob entspannt in Südfrankreich oder zünftig in Lenggries – die Winklers wissen, wo es schön ist.

Wir freuen uns auf ein strahlendes Ministerpaar, das mit 70 und 72 Jahren zeigt, dass Schützenwesen jung hält!

—
Holger Hinsenbrock



BERUFSUNFÄHIGKEITSVORSORGE
FÜR SCHÜLER

Frühzeitig
absichern

Wichtiger als man denkt: Zukunft. Früh einsteigen lohnt sich.

Stefan Stamm

Generalvertretung der Allianz
Ratinger Str. 23
40213 Düsseldorf
☎ 02 11.86 29 64 20
📠 02 11.86 29 64 22
stefan.stamm@allianz.de



Besuchen Sie
uns auf unserer
Homepage.

MINISTERPAAR CLAUS SCHIFFER UND ANDREA BREUER

EIN URGESTEIN IM RAMPENLICHT

Zwischen Präsidenten-Protokoll, Radtouren und einem denkwürdigen Eigentor

Wenn man in Kaarst das Wort „Schützenwesen“ buchstabiert, landet man unweigerlich bei ihm. Claus Schiffer ist nicht nur unser Präsident, er ist quasi das personifizierte Schützenfest. Dass er am Schützenfestdienstag in Kaarst geboren wurde, war kein Zufall, es war Bestimmung. In diesem Jahr dürfen wir ihn und seine Ministerin Andrea Breuer als ein besonderes Gespann im Hofstaat erleben – ein starkes Team, das sich durch tiefe Heimatverbundenheit und jahrelange Freundschaft auszeichnet.

Vom „Jungen Treuen Bruder“ zum Goldenen Stern

Claus' Laufbahn liest sich wie ein Zeitraffer der Bruderschaftsgeschichte: 1980 Start als Hubertusschütze, 1983 Gründungsmitglied der „Jungen Treuen Brüder“. Seit 1996 prägt er den geschäftsführenden Vorstand – erst als Schriftführer, dann als Geschäftsführer und seit 2006 als unser Präsident. Nach seinem Königsjahr 2008/2009 folgte im letzten Jahr die Krönung seines Engagements: Der „Goldene Stern“ des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften für seinen jahrzehntelangen Einsatz.

Bevor er die Bruderschaft lenkte, versuchte sich Claus als „Fußballprofi“. Für sein erstes Tor in der E-Jugend kassierte er tatsächlich 5 DM. Der Haken: Es war ein Eigentor. Die Karriere wurde sicherheitshalber zeitnah beendet. Beruflich blieb er als selbstständiger Zurich-Versicherungsfachmann bodenständig. Wenn er nicht gerade über 100 Termine im Jahr für die Schützen wahrnimmt, findet man ihn auf dem Fahrrad oder in Maria Alm – früher auf Skiern, heute bei „Wein und Genuss“.

Power an seiner Seite: Andrea Breuer Als Ministerin steht ihm Andrea Breuer zur Seite. Die gelernte Bankkauffrau und heutige Assistenz der Geschäftsleitung bei der Planungsgesellschaft Merzenich ist ein Wirbelwind und packt alles an. Wenn die dreifache Mutter und stolze Oma nicht gerade ehrenamtlich anpackt, genießt sie ihre Zeit im Garten, wandert in den Bergen oder hält sich – stets begleitet von ihrem großen Freundeskreis – auf dem Fahrrad fit.

Die Königin und Andrea verbindet mittlerweile eine 20-jährige Freundschaft. Sie haben sich damals durch den Festausschuss der katholischen Kirche kennengelernt und konnten mit einem tollen Team viel gemeinsam bewegen, sei es bei der Organisation von Pfarrfesten, Planung von Fronleichnam und vieles mehr.

Mit Claus und Andrea haben wir ein Minister-Duo, das Tradition lebt. Wir freuen uns auf eine fantastische Zeit mit euch – und Claus, keine Sorge: Beim Schützenfest gibt es keine Eigentore, nur Volltreffer! —

Holger Hinsenbrock



Bester Schutz für alles, was dich bewegt



Gerne beraten wir Sie:
Schiffer & Hart GmbH
Maubisstr. 12
41564 Kaarst
Telefon: 02131/2052441



— v.l.: Jungschützenkönig Jan Niklas Loogen, Minister Fynn Loogen
(Minister Niklas Stadler war krank)

JUNGSCHÜTZENKÖNIG JAN NIKLAS LOOGEN

Der Jungschützenkönig der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Kaarst im Jahr 2025/2026 heißt Jan Niklas Loogen. Mit dem 97. Schuss sicherte er sich die Königswürde. Nachdem er in den letzten beiden Schützenjahren bereits Zugkönig und Hubertus-Jungschützenkönig war, erreicht seine Schützenlaufbahn nun einen neuen Höhepunkt.

Mit der Idee, am Dienstag an die Stange zu gehen, spielte der 21-jährige Koch schon länger. Die endgültige Entscheidung fiel dann, geprägt vom Gedenken an seine am Kirmesfreitag verstorbene Urgroßmutter. Die Wahl seiner Minister Niklas Stadler und seines Bruders Fynn war schnell getroffen.

Die drei sind Mitglieder im Hubertuszug „Treu zu Kaarst“ und haben bereits eine lange Verbindung zum Schützenwesen. Jan Niklas und Fynns Vater war in ihrer Kindheit Hubertusschütze in Grimlinghausen. Über ihren Schulfreund Niklas, der bereits mit sechs Jahren beim Zug „Treu zu Kaarst“ mitlief, folgte dann im Jahr 2022 der Beitritt in die Kaarster Bruderschaft.

Fynn ist 20 Jahre alt und arbeitet bei Rheinmetall als Gießereimechaniker. Er fährt gerne Motorrad und bekleidet im Zug seit zwei Jahren das Amt des Spießes. Sein Herz schlägt – wie das seines Bruders – für Königsblau.

Niklas ist ebenfalls 20 Jahre alt. Er ist das langjährigste Schützenmitglied unter den drei. In seiner Freizeit spielt er gerne Football oder Golf.

Wie auch unser Jungschützenkönig hielten seine beiden Minister bereits die Würde des Zug- und Hubertus-Jungschützenkönigs.

Im vergangenen Jahr haben die drei bereits viele Erinnerungen gesammelt. Neben zahlreichen Besuchen der umliegenden Schützenfeste und natürlich dem Kaarster Hubertusball blieb ihnen besonders der Königinnenball im AEG-Forum im Gedächtnis.

Jetzt ist das Trio voller Vorfreude auf das kommende Schützenfest und die Krönung am Sonntag.

—
Marco Espeter

**Wenn Zuhause
weiter gefeiert wird:**

HÜGEN
RAUMDESIGN
WOHN- UND SCHLAFKULTUR

**Designbodenbeläge aus Vinyl sind
strapazierfähig und langlebig.**

Matthias-Claudius-Straße 13 • 41564 Kaarst
Telefon 02131-96720 • www.HuegenGmbH.de



— v.l.: Minister Benjamin Weitekamp,
Schülerprinz Charles Fürstenau,
Minister Florian Haase

SCHÜLERPRINZ CHARLES FÜRSTENAU

Charles ist 14 Jahre alt und besucht die neunte Klasse des AEG. In seiner Heimatstadt Stuttgart hat man mit Schützenfesten eher wenig zu tun. Dennoch fand er schnell Gefallen an der Kirmes und trat 2023 gemeinsam mit Freunden den Grenadinis, dem Nachwuchszug des Grenadierkorps, bei.

In seiner Freizeit trifft er sich gerne mit Freunden, spielt Fußball oder zockt FIFA. Außerdem ist er leidenschaftlicher Fan von Fortuna Düsseldorf und besucht regelmäßig Heimspiele mit seiner Familie.

Neben seiner Lieblingsattraktion „Krake“ entschied sich Charles, auf den Vogel des Schülerprinzen anzulegen. Mit dem 111. Schuss fiel dieser von der Stange – Charles war Schülerprinz. Die Wahl seiner Minister fiel ihm leicht: Sein Freund Benjamin und sein langjähriger Tenniskollege Florian stehen ihm zur Seite.

Benjamin Weitekamp ist 14 Jahre alt und besucht wie Charles die neunte Klasse des AEG in Kaarst. Er ist seit seinem sechsten Lebensjahr bei den Tellschützen aktiv und bildete bereits gemeinsam mit Florian ein Ministerpaar. In seiner Freizeit spielt er Fußball, ist Fan des 1. FC Köln und zockt gerne FIFA. Die enge Verbindung zum Schützenwesen verdankt er vor allem seinem verstorbenen Vater, dem er auch mit dem ersten Tragen der Uniform in diesem Jahr gedenkt.

Florian Haase ist 16 Jahre alt und besucht das Berufskolleg für Wirtschaft und Informatik in Neuss. Als großer Fan des FC Schalke 04 unterstützt er seinen Verein mit voller Leidenschaft. Er ist seit mehreren Jahren bei den Jungscheibenschützen aktiv. Auch sein Vater ist dort langjähriges Mitglied und war bereits zweimal König.

Die drei freuen sich auf das Schützenfest und genießen ihr Königsjahr in vollen Zügen.

—
Leo Leßmann, Jungschützenvorstand



— v.l.: Minister Florian Helten,
Edelknabenkönig Levian Bienert,
Minister Lean Bienert

EDELKNABENKÖNIG LEVIAN BIENERT

Nach 185 Schuss war es geschafft: Levian Bienert, von Freunden und Familie liebevoll „Levi“ genannt, konnte sich gleich in seinem ersten Jahr bei den Edelknaben die Königswürde sichern. Seine Minister sind sein Bruder Lean sowie Florian Helten.

Levi und Lean begeisterten sich schon früh für das Schützenwesen. Kein Wunder, wenn man bedenkt, dass Vater Timo und Bruder Lounas langjährige Mitglieder der Bundesschützenkapelle Neuss sind. Im Jahr 2024 konnten sich die beiden dann ihren Wunsch erfüllen und dem Edelknabenkorps beitreten. Dort entstand auch die Freundschaft zu Florian.

König Levi besucht, genau wie sein Bruder Lean, die Katholische Grundschule in Kaarst. Er ist acht Jahre alt und mag sowohl Fußball als auch Musik. So spielt er Schlagzeug und Trompete.

Minister Lean ist zehn Jahre alt und teilt die Leidenschaften seines Bruders: Auch er begeistert sich für Fußball und Musik. Er spielt Tenorhorn und trat sogar bereits mit der Bundesschützenkapelle Neuss auf.

Minister Florian ist ebenfalls zehn Jahre alt und besucht die Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule in Willich. Er beherrscht gleich mehrere Sportarten: Neben Fußball stehen bei ihm auch Schwimmen und Tischtennis hoch im Kurs. Den Weg zu den Edelknaben fand er übrigens über seinen Onkel Christian Esser.

Das Königshaus der Edelknaben rund um König Levi blickt nun voller Spannung auf das bevorstehende Schützenfest. Die Vorfreude auf die Paraden und die gemeinsame Zeit mit Freunden ist groß. Mit ebenso großer Spannung wird aber auch die Kaarster Kirmes erwartet. Die ein oder andere Fahrt auf dem Karussell oder eine Portion Zuckerwatte werden dabei sicherlich nicht fehlen.

—
Alexander Lüken für die Edelknaben



— Das Interesse, Teil des Hofstaates zu sein, ist jedes Jahr groß

DER HOFSTAAT VON KLAUS UND CLAUDIA

Im Kaarster Schützenwesen zeigt sich Jahr für Jahr, wie lebendig Tradition auch bei den jüngeren Generationen geblieben ist. Denn wenn ein neues Königshaus seinen Hofstaat zusammenstellt, dauert es meist nicht lange, bis sich junge Menschen finden, die mit Begeisterung Teil dieses besonderen Jahres werden möchten. Genau das macht deutlich, wie stark die Gemeinschaft innerhalb unserer Bruderschaft bis heute gelebt wird.

Schon in den ersten gemeinsamen Monaten konnten wir viele schöne Stunden miteinander verbringen — bei Veranstaltungen, gemeinsamen Treffen, Festen und natürlich in unserer Residenz. Dabei ist aus einzelnen Paaren und Freunden längst ein echtes Team geworden, das mit viel Freude, Zusammenhalt und guter Stimmung durch dieses Jahr geht.

Christian Weyen DACHDECKERMEISTER

Heinrich Hertz Str. 2
41564 Kaarst
Tel: 02131 7426886
Fax: 02131 7426884
eMail: Christian.Weyen@freenet.de





Foto © Mischzak Medienkonzepte



H. BANZHAF GmbH

MARKISEN ROLLADEN SONNENSCHUTZ & MEHR



IHR PARTNER FÜR
INNOVATIVE & KREATIVE IDEEN
BEI ROLLADEN & SONNENSCHUTZ



www.banzhaf-rolladen.de

H. Banzhaf GmbH
Hanns-Martin-Schleyer-Str. 6
41564 Kaarst
Telefon (02131) 88 08 70-0
info@banzhaf-rolladen.de

Vangenhassend

LANDESGARTENSCHAU 2026



← Schützenfest

← Vangenhassend

Bild teilweise KI-generiert

Erst marschieren,
dann flanieren.

Wir zeigen, wo's langgeht.
Auf der

LANDESGARTENSCHAU 2026



16. April bis 11. Oktober 2026
lagatickets.online

Vangenhassend GmbH

Hanns-Martin-Schleyer-Straße 3
Kaarst-Holzbüttgen

Wegweisende Leitsysteme
Digitale Informationssysteme
Kreative Werbetechnik

vangenhassend.de





— v.l. Schützenkönig Klaus I. gefolgt von 60 Jahren gelebte Kameradschaft

KÖNIGSZUG „TREUE FREUNDE“

Wenn es etwas zu feiern gibt – einen runden Geburtstag oder ein Jubiläum – lohnt sich der Blick zurück. Für den Jägerzug „Treue Freunde“ gibt es in diesem Jahr gleich mehrere Gründe: 60 Jahre Zuggeschichte und mit Klaus Gehlen den amtierenden Schützenkönig 2025/2026 in den eigenen Reihen.

Die Geschichte beginnt im Jahr 1966. Während Ludwig Erhard als Bundeskanzler zurücktrat, die große Koalition entstand und die deutsche Nationalmannschaft im WM-Finale gegen England unterlag, fanden sich in Kaarst zwölf junge Männer zusammen, um aus Freude am gemeinsamen Feiern den Jägerzug „Treue Freunde“ zu gründen.

Der Name selbst hat Tradition: Bereits zuvor gab es einen Zug gleichen Namens. Der Überlieferung nach wurde vorgeschlagen, diesen wieder aufleben zu lassen – verbunden mit einer Spende von 50 DM für die Zugkasse. Eine Entscheidung, die offenbar leichtfiel.

Über sechs Jahrzehnte hinweg ist der Zug gewachsen und hat das Schützenleben in Kaarst aktiv mitgestaltet. Mitglieder übernahmen Verantwortung im Corps und in der Bruderschaft – vom Spieß über den Oberleutnant bis hin zum Hauptmann. Auch über den Zug hinaus wurden wichtige Funktionen bekleidet, darunter der Vorsitz des Jägercorps, das Amt des Schießmeisters sowie heute die Spitze des Regiments.

Das Schützenleben der „Treuen Freunde“ war und ist geprägt von Gemeinschaft, Engagement und zahlreichen gemeinsamen Erlebnissen: Vogelschießen, Jubiläen, Königsehrenabende, Ausflüge und unzählige Stunden geselligen Beisammenseins.

Ein besonderer Höhepunkt in der Zuggeschichte ist das Jahr 2026: Mit Klaus Gehlen stellt der Zug den Schützenkönig. Gemeinsam mit Königin Claudia sowie den Ministerpaaren Achim und Hedwig Winkler und Claus Schiffer und Andrea Breuer repräsentiert er die Bruderschaft.

Die „Treuen Freunde“ blicken mit Stolz auf 60 Jahre zurück und gleichzeitig nach vorne auf viele weitere Jahre gelebter Kameradschaft und Tradition.



Feiert bei uns

morgens, mittags, abends
drinnen oder im Biergarten
geschlossene Gesellschaften
ab 20 Personen

Öffnungszeiten Frühstück

Di bis Fr von 9-12 Uhr
Sa, So und Feiertage von 9-14 Uhr

Öffnungszeiten Lunch

Di bis Fr von 12-14 Uhr

Reservierungen gerne
per WhatsApp oder Telefon
Fon 0173 – 94 20 203

Geburtstag
Hochzeit
Babyparty
Taufe
Kommunion
Junggesellenabschied
Klassentreffen
Betriebsfest
Trauerkaffee
u.v.m.

Neusser Straße 1 – Kaarst
ginger-kaarst.com  

Ginger
coffee & more

EHRENZUG „FREUNDE IM FRACK“

Schützenfestdienstag 2025: Wir versammeln uns im Garten der Familie Ladleif und beginnen in geselliger Runde den letzten Festtag. Inmitten dieser entspannten Atmosphäre blickt Tim Gehlen auf sein Smartphone und wird sichtlich blass. Auf Nachfrage fallen die entscheidenden Worte: „Vadder schießt wohl auf den Vogel.“

Die Tragweite dieser Nachricht wird uns sofort bewusst – und mit ihr die große Ehre: Wir dürfen erneut den Ehrenzug stellen.

Die Wurzeln unseres Zuges reichen bis ins Jahr 2005 zurück. Damals fanden sich einige ehemalige Edelknappen im „Deutschen Haus“ zusammen, um einen neuen Grenadierzug zu gründen. Was als kleine Gemeinschaft begann, entwickelte sich schnell zu einem festen Bestandteil des Vereinslebens. Ob Versammlungen, Jungschützentage oder sportliche Veranstaltungen – uns verbindet, das Brauchtum Jahr für Jahr gemeinsam zu feiern und füreinander einzustehen.

Auch der Traum vom Königstitel wurde in unseren Reihen mit Leidenschaft verfolgt. Nach mehreren Anläufen gelang es schließlich Tim Gehlen, die Königswürde der Jungschützen zu erringen. Es folgte ein unvergessliches „kleines“ Königsjahr, das unseren Zug nachhaltig prägte.



Darüber hinaus konnten auch Niklas Pauls und Fabian Wisner große Erfolge feiern, als sie die Würde des Grenadierkönigs errangen und damit die Geschichte unseres Zuges bereicherten.

Eine prägende Persönlichkeit unseres Vereinslebens ist Klaus, unser General. Seit frühester Jugend dem Schützenwesen verbunden, steht er wie kaum ein anderer für Engagement, Verlässlichkeit und Tatkraft. Für uns ist die Bruderschaft eng mit seiner Person verbunden.

Heute tragen wir den Titel des Ehrenzuges. Vor allem aber empfinden wir es als besondere Ehre und Verpflichtung, unseren General in seinem Königsjahr begleiten und unterstützen zu dürfen. Dieses besondere Jahr gemeinsam mit ihm zu erleben und zu gestalten, erfüllt uns mit Stolz, Dankbarkeit und großer Freude.



— Über 40 Jahre Zusammenhalt auf einen Blick

EHRENZUG „JUNGE TREUE BRÜDER“

Die „Jungen Treuen Brüder“ wurden 1983 auf Initiative des Jägerzugs „Treue Brüder“ gegründet. Aus Söhnen von Vereinsmitgliedern, Schulfreunden und Bekannten fand im November 1983 die Gründungsversammlung mit acht Schützen statt. Bereits im ersten Jahr kamen weitere Mitglieder hinzu, sodass beim Schützenfest 1984 erstmals mitmarschiert wurde. Von den Gründungsmitgliedern sind heute noch vier aktiv dabei.

In der über 40-jährigen Geschichte gingen aus den Reihen des Zuges ein Schützenkönig, ein Jungschützenkönig und ein Jägerkönig hervor. Zudem engagierten und engagieren sich Mitglieder in Vorständen von Bruderschaft, Jungschützen und Jägercorps. Im Festjahr 2026 zählen

unter anderem Bruderschaftspräsident und Minister Claus Schiffer, der langjährige Schützenmeister Christoph Klever sowie Armin Tschierschke als Kassierer der Bruderschaft zu den Mitgliedern.

Aktuell gehören 16 Schützen zum Zug. Besonders prägend sind die langjährige Freundschaft und die vielen gemeinsamen Erlebnisse – von Vereinsausflügen bis zu zahlreichen Feiern. Gemeinsam blickt man auf Hochzeiten, Geburten, runde Geburtstage und inzwischen auch auf Silberhochzeiten, den Ruhestand und die ersten Enkelkinder zurück.

Auch Partnerinnen, Partner und Kinder sind stets Teil der Gemeinschaft. Inzwischen ist bereits die dritte Generation bei den „Jungen Treuen Brüdern“ aktiv. Eine Erfolgsgeschichte, die mit viel Freude weitergeführt wird.

DER KÖNIGSORDEN 2026 SPIEGELT DIE VERBINDUNG DES SCHÜTZENKÖNIGS ZUM BRAUCHTUM UND ZU SEINEM BERUF WIDER

Ein Schützenkönig verleiht Orden – das ist in Kaarst seit mehr als 60 Jahren guter Brauch. Wie der Orden aussieht, welche Form er hat und welche Zeichen bzw. Texte er enthält, kann jeder König individuell festlegen.

So gehört es frühzeitig zu den Aufgaben eines Königshauses, sich Gedanken über den Königsorden zu machen. Ideen gibt es viele, doch am Ende muss aus ihnen ein finaler Entwurf entstehen.

Als Regimentschef zu Pferde habe ich mich – gemeinsam mit meinen Ministern – für einen Orden in Altsilber in Form eines Hufeisens entschieden. Seit meiner frühesten Jugend bin ich dem Reitsport verbunden, und dieses Hobby spiegelt sich auch in meiner Verbundenheit zur Kaarster Bruderschaft als General wider.

Oben ziert eine klassische Königskrone den Orden. In der Mitte befindet sich ein General zu Pferde – und wer genau hinschaut, erkennt durchaus Ähnlichkeiten mit dem General und der diesjährigen Majestät.

Die Verbindung zu unserer Tradition und zu meinem Beruf hat mich über Jahrzehnte geprägt – und genau das sollte sich auch im Königsorden widerspiegeln. Als Bekenntnis zur Tradition wurde das Symbol des Pfeilkreuzes aufgenommen, für meinen Beruf das Zunftzeichen des Dachdeckerhandwerks.

Auf der Rückseite des Ordens habe ich auf mein 25-jähriges Jubiläum als General sowie auf das 60-jährige Jubiläum meines Jägerzuges „Treue Freunde“ hingewiesen. Ebenfalls wurden die Namen meiner Ministerpaare Achim & Hedwig sowie Claus & Andrea aufgenommen.

Als Kaarster Schützenkönig freue ich mich, meinen Königsorden auf dem Königs- und Generalitätsehrenabend verleihen zu dürfen.

—
Klaus Gehlen



— Ein grün-weißes Band ziert den Orden

WANDELERPROBT

DIE SOFTWARE ZUR TRANSFORMATION. KONZIPIERT FÜR LOSGRÖSSE 1+

ams.Solution AG · Rathausstraße 1 · 41564 Kaarst

ams^{ERP}

Nutzen Sie auch
schon unser
elektronisches
Postfach?



Bankgeschäfte unterwegs erledigen: Einfach. Schnell. Sicher.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

VR Banking App – wann und wo ich will

Mit der VR-Banking App haben Sie Ihre Finanzen immer und überall im Blick. Prüfen Sie unterwegs Kontostände und erhalten Sie Ihren Kontoauszug nachhaltig und digital.



DIE SPENDENAKTION DES KAARSTER KÖNIGSHAUSES 2025/2026

Das Kaarster Königshaus 2025/2026 verzichtet auf Blumen und Geschenke

Seit vielen Jahren ist es ein guter Brauch, dass das Kaarster Königshaus auf Blumen und Geschenke verzichtet. Diese Aktion will auch das amtierende Königshaus um das Königspaar Klaus und Claudia Gehlen fortführen und für die „Elterninitiative Kinderkrebsklinik e. V.“ in Düsseldorf sammeln.

Die „Elterninitiative Kinderkrebsklinik e. V.“ wurde 1979 von betroffenen Eltern, Ärzten und Kinderkrankenschwestern gegründet. Seitdem setzt sich der Verein für die Unterstützung und Förderung der Behandlungsmöglichkeiten von krebskranken und chronisch kranken Kindern und Jugendlichen am Universitätsklinikum Düsseldorf ein.

Um den kleinen und großen Patienten den mühsamen und oft langen Krankenhausaufenthalt ein wenig zu erleichtern, organisiert und finanziert die Elterninitiative viele Aktionen und Veranstaltungen auf der Station und in der Kinderklinik. So setzt sie sich zum Beispiel dafür ein, den Herzenswunsch der erkrankten Kinder und Jugendlichen zu erfüllen. Außerdem unterstützt sie auch die Familien während und nach der Behandlung in der Klinik.

Bitte unterstützen Sie das Kaarster Königshaus bei dieser Aktion! —

Königspaar Klaus & Claudia Gehlen

Ministerpaar Achim & Hedwig Winkler

Ministerpaar Claus Schiffer & Andrea Breuer

Die Bankverbindung der Spendenaktion lautet:

Kontoinhaber: Königshaus 2025/2026
Bank: Raiffeisenbank Kaarst eG
IBAN: DE44 3706 9405 6011 6190 00
Verwendungszweck: Spendenaktion



HORRIDO!

Die schönste Zeit im Jahr
steht in den Startlöchern!

Wir wünschen viel Spaß und unvergessliche
Momente auf dem Schützenfest!

M
Moryson & Ihle
Finanzen | Versicherungen | Immobilien

www.moryson-ihle.de
Königsallee 27 | Girardet Haus | 40212 Düsseldorf
Tobias Moryson 0151 428 427 08 & Michael Ihle 0172 214 405 0



SCHÜTZENFEST IN KAARST

WIR STREICHEN ALLES –
NUR NICHT DAS SCHÜTZENFEST



MALERMEISTER
ANDREAS

Telefon 02131-603566
www.maler-andreas.de

PROGRAMM

2026

Samstag, 13. Juni 2026

- 11.15 **Gedenkfeier** an der Gedenkstätte der Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft Kaarst auf dem Kaarster Friedhof.
- 12.00 **Eröffnung des Kaarster Schützen-, Volks- und Heimatfestes** auf dem Festplatz mit Platzkonzert und Fassanstich.
Alle Bürger/-innen und Gäste unserer Stadt sind herzlich eingeladen.
Anschließend Maiefahren der Züge.
- 14.30 **Platzkonzert** am Johanniter-Stift.
- 15.00 **Platzkonzert** vor dem Vinzenzhaus.
- 18.00 **Musikalische Eröffnung** des Schützenfestes durch alle Tambourcorps auf dem Rathausvorplatz.
- 18.45 **Aufstellung des Regiments** auf der Maubisstraße.
Festzug über Alte Heerstraße, Heinrich-Hertz-Straße, Martinusstraße, Matthias-Claudius-Straße, Rathausstraße mit **Vorbeimarsch am Schützenkönig S.M. Klaus I.** vor der Pfarrkirche, Friedensstraße, Mittelstraße, Festzelt.
- 20.00 **Tanz im Festzelt. Es spielt die Band „Klangstadt“.**

Sonntag, 14. Juni 2026

- 8.45 **Festhochamt in der Pfarrkirche St. Martinus**
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Martinus und die Regimentskapelle Kaarst. Zelebriert von Präses Francisco Javier del Rio Blay.
- 10.40/10.45 **Abmarsch der Schützen** vom Alten Dorf und der Maubisstraße zum Kriegerehrenmal. Totenehrung und **„Großer Zapfenstreich“.**
- 11.30 **Aufmarsch der Corps und Gesellschaften zur Paradeaufstellung** auf der Maubisstraße. Aufmarsch der Fahnen und Blumenhornträger am Rathaus.
„Große Königsparade“ vor dem Schützenkönig S.M. Klaus I. und den Ehrengästen.
- 15.45 **Sammeln des Regiments** im „Alten Dorf“.
- 16.00 **Festzug mit dem Schützenkönig S.M. Klaus I.** über Mittelstraße, Maubisstraße, Alte Heerstraße. **Vorbeimarsch an den Ehrengästen** am Rathaus. Fortsetzung des Festzuges über Heinrich-Hertz-Straße, Martinusstraße, Alte Heerstraße, Eichendorffstraße, Jahnstraße, Martinusstraße, Friedensstraße, Mittelstraße. Auflösung im Festzelt.
Ordensverleihung und Krönung des Edelknabenkönigs.
- 20.00 **Abholung des Jungschützenkönigs mit Corps- und Gesellschaftskönigen** an der Gaststätte „Altes Rathaus“. Zug über Rathausstraße, Friedensstraße, Mittelstraße ins Festzelt.
- 20.00 **Festball mit Krönung des Jungschützenkönigs Jan Niklas Loogen** und Vorstellung der Corps- und Gesellschaftskönige. **Es spielt die Band „Klangstadt“.**

Montag, 15. Juni 2026

- 10.30 **Frühschoppen** im Festzelt mit Stammtisch **der Raiffeisenbank Kaarst e.G.**
Alle Bürger/-innen und Gäste unserer Stadt sind herzlich eingeladen.
- 11.30 **Schießen der Zugkönige** auf dem Festplatz.
- 17.30 **Paradeaufstellung** auf der Maubisstraße.
Königsparade vor dem Schützenkönig S.M. Klaus I. mit Hofstaat und Gefolge am Rathaus anschl. **Festzug** über Alte Heerstraße, Windvogt, Matthias-Claudius-Straße, Maubisstraße, Mittelstraße, Auflösung im Festzelt.
- 20.00 **Tanz im Festzelt. Es spielt die Band „Voices“.**
- 20.15 **Abholung des Schützenkönigs mit Hofstaat**, Offizieren und Vorstand mit Damen sowie den Fahnenabordnungen und Blumenhörnern. Aufstellung Rathausstraße („Altes Rathaus“). Zug über Friedensstraße, Mittelstraße ins Festzelt.
- 20.30 **Krönungsball im Festzelt mit Krönung des Kaarster Königspaares S.M. Klaus I. und Königin Claudia.**

Dienstag, 16. Juni 2026

- 14.00 **Ermittlung des Edelknabenkönigs** in der Gaststätte „Deutsches Haus“.
- 15.00 **Schülerprinzenschießen** in der Gaststätte „Deutsches Haus“.
- 16.00 **Antreten der Schützen** im Festzelt.
- 16.15 **Königsvogelschießen der Jungschützen.**
- 17.00 **Königsvogelschießen der Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft Kaarst von 1450 e.V.**
- 18.45 **Ausmarsch des Regiments** aus dem Festzelt.
Festzug Maubisstraße, Alte Heerstraße. **Vorbeimarsch an der alten und neuen Majestät am Rathaus.** Fortsetzung des Festzuges über Alte Heerstraße, Martinusstraße, Friedensstraße, Mittelstraße, Auflösung im Festzelt.
- 20.00 **Tanz im Festzelt** anschl. Verabschiedung der alten Majestäten und **Vorstellung der neuen Majestäten. Es spielt die Band „Voices“.**
Showauftritt der Band „The Fantastic Company“.
Wir danken der **Sparkasse Neuss** für die freundliche Unterstützung.

ZUGTEILNEHMER

2026

Vorreiter mit Standarte

Hans Peter Lüpschen
Hans-Gert Schlangen
Alexander van der Zee

General

Adjutant

Hermann Lehnen
Axel Hebmüller

Sappeurcorps mit Standarte

Pascal Powilleit

Bundestambourcorps „Amicitia“ Nettesheim Butzheim 1919
Regimentskapelle Kaarst (BSK Neuss)

Grenadierkorps

Grenadiermajor
Adjutant
Kaarster Prachtjungs (mit Bruderschaftsfahne)
Durchzug (mit Grenadierkorpsfahne)
Männerjass
Stoppelhopper 2006
12 Zylinder
Bitte Schön!
Adler Sturzflug
Fracksausen
Voll Dabei
Freunde im Frack

Christian Weyen
Dennis Tolles
Frank Specht
Konstantin Mis
Heribert Palmen
Wolfgang Ohl
Niklas Gräff
Thilo Mannaße
Roman Lienaerts
Jonas Hüsen
Sebastian Schwenzer
Tim Gehlen

Tambourcorps „Concordia“ Nievenheim 1929
Neusser Ratsbläser

Zylinderköpfe (mit Schwenkfahne)
Flotte Jonges
Startelf
11 auf einen Streich
Thekengötter
Pralle Vasallen
Abgefrackt
Kleine Kaarster & Grenadinis
Echte Fründe
Jung & Knackig

Conrad Schots
Dirk Schneider
Max Winzen
Werner Pauls
Philip Binner
Jan Prenger
Benedict Sievers
Andreas Pfeiffer
Tobias Plinsky
Nicolas Op't Eynde

Stadt-Tambourcorps St. Maximilian 1904 Düsseldorf
Further Schützenkapelle

Frei Weg (mit Schwenkfahne)

Ziemlich Zackig
Einfach nur'n Zug
Döökisch Eck
Volles Rooäää
Halbvoll
Glück auf
Auf Sendung
De zwedde Plöck
De Dörp Jonge

Andreas Brandemann
Ramon Chares
Oliver Dresser
Horst Harmel
Benjamin Böckler
Lucas Breuer
René Kirstein
Dominic Scharmann
Werner Schmitz
Thorsten Pieper

Tambourcorps Germania Norf 1920
Bundesschützen Musikkorps Kleinenbroich

Husarencorps

„Schill'sche Offiziere“ Kaarst 1973 (mit Standarte)
„In Ruhe gereift“ Kaarst 1974 (mit Standarte)
„Die Königstreuen“ Kaarst 1984 (mit Standarte)

Boris Bongartz
Christoph Pilz
Jürgen Esser

Gesellschaften

Jacobusschützen
Sankt Martinus Schützengesellschaft
Gesellschaft Gute Laune
Junge Gute Laune

Simon Breuer
Sebastian Lindner
David Smith
Winfried van Sandten

Tambourcorps Düsseldorf-Herd 1922
Musikverein Kleinenbroich

Gesellschaft Schützenlust
(mit Bruderschaftsfahne)
Rheinlust
Schützengilde

Michael Berrisch
Raimund Meyer
Stephan Seeger
David Gilges

Edelknaben (mit Fahne)

Christian Esser



ElektroFaust
Planung und Ausführung von Elektroanlagen

Tel 0 21 31 – 6 81 98
Mail info@elektro-faust.de

www.elektro-faust.de

Friedensstraße 1
41564 Kaarst



Partner vom



Schützenkönig

Minister

Minister

Jungschützenkönig

Minister

Minister

Schülerprinz

Minister

Minister

Vorstand der Bruderschaft

Präses

1. Brudermeister (Präsident)

Geschäftsführer

Schriftführer

Schatzmeister

Schützenmeister

Jungschützenmeister

Pastor

Ehrenvorstand

Ehrenvorstand

Ehrenvorstand

Neusser Regiments- und Bundes-Tambourkorps „Novesia“ 1912

Musikverein „Frohsinn“ Norf

Jägercorps

Major

Adjutant

Heideröschchen (mit Jägercorpsfahne)

Junge Treue Brüder

Jecke Junge Jäger Jonge

Treue Freunde

Treue Jungs

Die unverbesserlichen Jäger

Fassfreunde

Jung Germania

Immer op Zack

Fiedele Kaarschter

Bundesspielmannszug „Frisch auf Hinsbeck“ 1963

Musikverein „Rheinklänge“ Nievenheim

Klaus I. Gehlen

Achim Winkler

Claus Schiffer

Jan Niklas Loogen

Fynn Loogen

Niklas Stadler

Charles Fürstenau

Benjamin Weitekamp

Florian Haase

Francisco Javier del Rio Blay

Claus Schiffer

Stefan Stamm

Matthias Kabbe

Michael Ihle

Christian Guder

Niklas Fuhrmann

Martin Pilz

Peter Wisner

Guido Otterbein

Christoph Klever

Jägerstolz

Lustige Brüder (mit Jägercorpsfahne)

Rösige Kaarschter

Echte Fründe Kaarst

Lustige Jonge

Kaarster Jonge

Kaarster Thekenstürmer

Die Grünen Drachen

Lockere Boschte

Koch'sche Jonges

Lange Hecker Jonge

Die Einmaligen

1. Neusser Regiments-Tambourkorps 1904

Blasorchester Stadtwerke Krefeld

St. Hubertus Corps Kaarst 2000 (mit Hubertusfahne)

Major

Adjutant

St. Hubertus „Treu zu Kaarst“

Op Ex

St. Hubertus Schützengesellschaft von 1903

Zackige Hubertusjungs

(mit Schwenkfahne)

Guido Meywirth

Marc Theißen

Dirk Horhäuser

Gregor Wilms

Dieter Dicken

Tobias Patzel

Lennart Schmitz

Christian Kniebel

Jens Zingraf

Hans-Jürgen Bodewitz

Rainer Dederichs

Reiner Puderbach

Scheiben-Schützen-Gesellschaft Kaarst 1962

Tellschützen

Jungscheiben-Schützen

Kai vorn Hüls

Cornelius Bruster

Regiments-Bläser-Corps Neuss-Reuschenberg 1977

Major

Adjutant

Scheiben-Schützen-Gesellschaft (mit Gesellschaftsfahne)

Eric Harten

Dominik Lohmann

Artillerie-Corps

Artilleriezug Kurz entschlossen (mit Standarte)

Heiner Schnitzler

Bundesfanfarencorps Neuss-Furth

Reitergemeinschaft Kaarst

Michael Faßbender

02131
66 66 5502131
66 66 55

Solaranlagen

Gasanlagen

Rohrreinigung

Baumentfeuchtung

Leckortung

Kundendienst

24h-Notdienst

Exklusive Bäder

Barrierefreie Bäder

Industriestraße 13

41564 Kaarst

info@sarrafrank.de



Made in Korea

Der Tivoli NOMAD:

MEHR **WOW!** PRO EURO



5 Jahre
Herstellergarantie¹

Tivoli Nomad
AB 18.990 €

1.5 GDI Turbo Benziner, 120 kW (163 PS)
manuelles 6-Gang-Getriebe und 2WD,
Sondermodell Nomad, Farbe Grand White

zzgl. 1.280,-€ Auslieferungspaket*

¹ KGM Garantie: 5 Jahre Herstellergarantie oder bis zu 100.000 km (das zuerst Erreichte gilt). Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen des Herstellers.

* Das Auslieferungspaket beinhaltet die Überführungs- und Zulassungskosten inkl. Wunschkennzeichen sowie einen vollen Tank zur Auslieferung!

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 7,1l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 162 g/km; CO₂-Klasse F

Jetzt bei uns Probe fahren.



Autohaus Krüger + Schellenberg GmbH

Böhler Straße 4 • 40667 Meerbusch

Telefon: 02132 75060

E-Mail: info@autohaus-kus.de

www.autohaus-kus.de

KGM
Enjoy with Confidence



— Der unangefochtene Kirmes-Klassiker „Break Dance“

Fotos © ummet-ack.de

ZWISCHEN ADRENALIN UND TRADITION

Wenn sich der Duft von gebrannten Mandeln mit Marschmusik mischt, ist es wieder so weit: Der St. Sebastianusplatz an der Xantener Straße verwandelt sich erneut in eine Erlebnismeile, die weit über die Stadtgrenzen hinaus für strahlende Augen und Nervenkitzel sorgt.

Neben dem traditionsreichen Brauchtum setzt die Kirmes auf starke Fahrge-schäfte. Mutige erwartet der „X-Factor“ mit rasanten Flugbewegungen in schwindelerregender Höhe. Klassiker-Fans kommen beim „Break Dance“ auf ihre Kosten, wenn die Gondeln mit hoher Geschwindigkeit über die Plattform wirbeln.

Ein Familien-Highlight ist die „Krake“ mit ihren unvorhersehbaren Auf- und Abbewegungen. Wer es interaktiv mag, sollte den Erlebnisparkours „Poco Loco“ besuchen – mit Hindernissen, Laufbändern und jeder Menge Überraschungen.

„Wir freuen uns über die gelungene Mischung aus Klassikern und modernen Attraktionen“, heißt es von Veranstalterseite. Während draußen das bunte Treiben herrscht, bildet das Festzelt das Herz des Wochenendes: Hier wird bei Live-Musik und kühlen Getränken gemeinsam gefeiert.

Besonders ist auch die Vielzahl an liebevoll gestalteten Biergärten – ohne Eintritt oder Verzehrzwang – die zum Verweilen einladen.

Ein zusätzlicher Anlass zur Freude: Die „Schaustellerkultur auf Volksfesten in Deutschland“ wurde in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen (s. auch S. 78). Damit wird eine über 1.200 Jahre alte Tradition gewürdigt, die heute von rund 5.600 Schaustellerfamilien getragen wird.

Das Kaarster Schützenfest steht damit exemplarisch für gelebte Kultur: ein Ort der Begegnung für Menschen aller Generationen und Hintergründe – analog, gemeinschaftlich und verbindend.



— Publikumsmagnet „Krake“



— High-Tech-Schaukel „X-Factor“



— Erlebnisparkours „Poco Loco“

ZWISCHEN KAMELLE UND KASSENWAGEN – EIN GESPRÄCH MIT RICHARD MÜLLER

Das Interview führte Andreas Brandemann

Karneval ist gerade erst vorbei, die letzten Kamelle sind gefegt. Ich stehe am Kassenwagen eines Autoscooters. Genauer gesagt treffe ich Richard Müller, den Besitzer unseres „Kaarster“ Scooters. Und zwar nicht irgendwo, sondern in der Jahrhunderthalle Bochum, beim Historischen Jahrmarkt – direkt an seinem Historischen Holzpfostenscooter „Der Selbstfahrer“. Zwischen dem Duft von Zuckerwatte und nostalgischer Jahrmarktsatmosphäre möchte ich mehr erfahren: über „Der Scooter“, den Schaustellerbetrieb und über die Menschen dahinter.

Die Familie Richard Müller & Sohn ist seit über 200 Jahren im Schaustellergewerbe unterwegs. Richard selbst ist Schausteller in sechster Generation, Sohn Steven ist als siebte Generation längst dabei und auch die achte Generation steht bereits in den Startlöchern.

Seit mehr als vier Jahrzehnten betreibt die Familie Müller Autoscooter. In Kaarst sind sie „erst“ seit 2016 Stammgäste und doch hat man das Gefühl, sie gehörten schon immer dazu.



— Richard Müller ist Schausteller in sechster Generation.

Herr Müller, wie lange benötigen Sie und Ihr Team für den Auf- und Abbau von „Der Scooter“?

„Der Scooter wurde damals nach unseren eigenen Wünschen konstruiert. Dafür wurden wir anfangs von manchen Kollegen belächelt. Heute zählt es sich aus: Für den Abbau brauchen wir nur etwa drei Stunden, für den Aufbau rund acht Stunden. In Kaarst lassen wir uns bewusst etwas mehr Zeit und nutzen das abgesenkte Dach für eine gründliche Reinigung.“

Doch mit dem reinen Aufbau ist es längst nicht getan. Damit alles blinkt, leuchtet und glänzt, wird geputzt und poliert, bis über 30.000 LEDs in voller Pracht erstrahlen.

„Licht lockt Leute“, sagt Richard Müller schmunzelnd.

Und wer schon einmal abends auf dem Kaarster Schützenfest vor dem Autoscooter stand, weiß: Das kann sich sehen lassen.

Der tägliche Einsatz der Chaisen bleibt nicht ohne Spuren. Wartung, Reparaturen und Instandhaltung gehören genauso zum Alltag wie lange Arbeitstage bis in die Nacht. Langeweile? Gibt es bei Familie Müller nicht.

Wie lange sind Sie im Jahr mit dem Scooter unterwegs?

„Unser 2-Säulen-Autoscooter reist von Mai bis Mitte Oktober. Im Winter sind wir mit unserer Essener Weihnachtspyramide auf dem Internationalen Weihnachtsmarkt in Essen. Im Februar startet dann wieder die Saison mit dem Historischen Jahrmarkt hier in der Jahrhunderthalle Bochum – mit unserem alten Schätzchen, dem „Der Selbstfahrer“.“

Früher galt der Autoscooter als die Flirtbase schlechthin. Wer etwas auf sich hielt, zeigte auf der Platte sein fahrerisches Können oder zumindest lässige Coolness auf dem Umlauf. Die Schlawen halfen beim Aufbau und ergatterten dafür den begehrten Fuchsschwanz samt Fahrchip. Scooter und Raupe waren fast so etwas wie eine Open-Air-Disco, in der man die neuesten Hits zuerst hörte.

Heute hat sich vieles verändert: Musik kommt per Streaming direkt aufs Handy, und auch das Publikum ist ein anderes geworden.

Wir wünschen ein schönes Schützen- und Heimatfest!

Foto: Sajol

Wir halten Sie mobil & aktiv - kommen Sie vorbei: Große Auswahl, Top-Preise & fachkundige Beratung!



sanitätshaus brockers
orthopädie - technik & orthopädie - schuhtechnik

Martinusstraße 10, Kaarst
Tel. 0 21 31 - 74 27 884





— 30.000 LED erleuchten Tag und Nacht den Scooter.



— Seit 2016 in Kaarst dabei: „Der Scooter“ von Familie Müller.

Wie hat sich Stimmung und Publikum verändert?

„Die klassischen Aufbauhelfer von früher gibt es kaum noch. Damals standen 20 bis 30 Teenager Schlange wegen der Fuchsschwänze, heute haben viele weniger Lust, körperlich mit anzupacken. Stattdessen sind sie schon mit dem Handy auf dem Platz unterwegs, machen Instagram-Stories und TikTok-Videos: „Der Autoscooter ist wieder da!“ Früher wurde im Viertel getrommelt – heute läuft alles digital. Aber eines ist gleich geblieben: das Strahlen der Jugendlichen, wenn sie einen Kirmesplatz betreten.“

Musikwünsche sind weiterhin möglich – aber du gibst sie gern an deinen Sohn ab. Was steckt dahinter?

„Meine Musik waren die 70er und 80er, mit Schallplatte und LP. Heute reicht ein Klick, und die aktuelle Nummer eins läuft per Streaming. Zeiten ändern sich – der Sound bleibt.“

Zurück in die Jahrhunderthalle Bochum. Hier steht nicht der moderne 2-Säulen-Scooter, sondern ein einzigartiges Stück deutscher Jahrmarktgeschichte: „Der Selbstfahrer“. Es ist der einzige noch erhaltene Holzpfostenscooter Deutschlands, wie er bis Anfang der 1970er Jahre typisch war.

Hier wird nichts hydraulisch geklappt. Jedes Bauteil wird per Hand montiert, das Dach ruht auf 20 massiven Holzpfosten. Die Familie Müller fand dieses Schmuckstück 2010, restaurierte es aufwendig und stattete es mit originalen Ihle-Chaisen aus den 1960er- und 1970er-Jahren aus. Ein besonderes Highlight ist das seltene Ihle „Phantom“ von 1971.

Mit dem „Selbstfahrer“ geht es im Spätsommer sogar regelmäßig bis nach München – auf das Oktoberfest.

„Die weite Welt ist unser Feld“ – für Schausteller ist das keine Floskel, sondern gelebter Alltag. Richard Müller stammt gebürtig aus Essen, ist Gründungsmitglied der Historische Gesellschaft Deutscher Schausteller und tatsächlich im Wohnwagen geboren

und aufgewachsen. In einem alten hölzernen Wagen, der heute ebenfalls auf dem Historischen Jahrmarkt bestaunt werden kann.

Was macht das Kaarster Schützenfest für Sie besonders?

„Die Kaarster Schützen leben ihr Fest und zeigen eine große Verbundenheit zu ihrem Kirmesplatz. Besonders freue ich mich, wenn die Hofdamen mit ihren langen Kleidern auch mal zum Scooter kommen und mitfahren. Ich bin sehr gern in Kaarst und fühle mich wohl.“

sieversundlinke
 IHRE ZAHNÄRZTE IN KAARST

- + mehr Angebote für Groß und Klein
- + mehr Erfahrung und Kompetenz
- + mehr Raum in neuer Praxis

- + Prophylaxe
- + Parodontosebehandlung
- + Wurzelkanalbehandlung
- + Operationsmikroskopie
- + Keramische Vollversorgung
- + Bleaching
- + Kinderbehandlung

Dr. med. dent.
Martin Sievers **Philipp Linke**
 Am Neumarkt 5 Telefon
 41564 Kaarst 02131 979 555
www.sieversundlinke-zahnarztpraxis.de



Foto: Hirsztak Medienkonzepte

DIE
BRUDERSCHAFT

Hier

ist Platz für deine Anzeige im
Sebastianus

Die nächste Ausgabe erscheint im — JUNI 2024
Buch' deine Anzeige einfach online:
www.design-verlag.com/sebastianus



AB
250,- €

SCHÜTZENBRUDERSCHAFT
2026

**Gesamtanzahl
der Mitglieder** **1300**
(Vorjahr 1260)
davon 41 Schülerschützen und 145 Jungschützen

**Gesamtanzahl
der Schützen und Musiker** **1501**

Gesamtanzahl der Züge **72**
davon
Vorreiter 1 Zug
Sappeurcorps 1 Zug
Edel-Knaben-Corps 1 Zug
Grenadierkorps 30 Züge
Jägercorps 22 Züge
Husarencorps 4 Züge
Gesellschaften 10 Züge
St. Hubertus Corps 3 Züge

**Altersdurchschnitt
der Bruderschaft** **46 Jahre**
(Vorjahr 47)

WAT WOR LOSS EM DÖRP VOR

100 Johr?

Mehr als ein halbes Jahrtausend soziale Verantwortung, Brauchtums-
pflege und gelebte nachbarschaftliche Integration – ein beeindruckender
Zeitraum, in dem unzählige Schützenbrüder das Leben unserer
Bruderschaft geprägt haben. So bedeutend diese Zeitspanne auch ist, sind
die Überlieferungen aus weiten Teilen unserer Geschichte nur spärlich.

Umso erfreulicher ist es, dass aus einzelnen Jahren aussagekräftige
Quellen erhalten geblieben sind. Eine Festschrift aus dem Jahr 1926 im Archiv
der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Kaarst eröffnet spannende
Einblicke in das damalige Jubiläumsfest. Zusammen mit zeitgenössischen
Presseberichten und einschlägiger Literatur lässt sich ein lebendiger, wenn
auch nicht vollständiger Eindruck jener Zeit in Kaarst gewinnen. Eine schöne
Gelegenheit also, zu fragen: „Wat wor loss em Dörp vor honderd Johr?“

Aufbruch und erste Festlichkeiten

Das Jahr 1926 beginnt für Kaarst mit dem Abzug der Dezember 1918
eingerückten belgischen Besatzung. Hans Georg Kirchhoff schildert
in Geschichte der Stadt Kaarst diese Zeit als schwierig – auch für das
Schützenwesen auf heutigem Stadtgebiet. Die Erleichterung über
den Abzug dürfte entsprechend groß gewesen sein.

Mitte Januar berichtet die Neusser Zeitung über das erste Highlight
im Schützenjahr: das Familienfest am 6. Januar. Neben Festreden,
Wortbeiträgen und einer Verlosung standen gemeinschaftliche Lieder
und Tanz auf dem Programm. Hervorgehoben wird im Artikel
insbesondere der egalitäre Charakter des Festes als „echtes Volksfest,
bei dem Standes- oder soziale Unterschiede keine Rolle spielten“. >



— Schützenkönig Adam Müllers mit Gefolge.



— Blick auf Alt St. Martin und das von Heinrich Wilms betriebene „Deutsche Haus“ im Jahr 1926. Fotografie: Kunstanstalt J. Krapohl, M. Gladbach



— Schützenkönig Adam Müllers bei der Paradeabnahme auf der heutigen Maubisstraße.

Königsvogelschießen und Einweihungsfeier

Anfang Mai folgt mit dem Königsvogelschießen das nächste große Ereignis des Schützenjahres. Der Gastwirt des „Deutschen Eck“ und Vorstand der Schützenbruderschaft, Adam Müllers, setzte sich (nach 1913 zum zweiten Mal) im Ringen um die Königswürde durch.

Ende März jährte sich die einstimmige Auswahl des Entwurfs des damals 32-jährigen Kunstbildhauers Oswald Causin durch den „großen Ausschuss zur Errichtung eines Kriegerdenkmals“. Zu diesem Zeitpunkt ging man noch von einer Fertigstellung im Herbst 1925 aus.

Am 16.05.1926 wurde das lange erwartete Kriegerdenkmal feierlich eingeweiht. Anlass war das Gedenken an die 79 Gefallenen aus der Gemeinde Kaarst im Ersten Weltkrieg. Heute ist das Ehrenmal den Opfern beider Weltkriege gewidmet.

Die Enthüllung fand im Rahmen eines Festakts statt, über den die Neusser Zeitung ausführlich berichtete. Trotz ungünstigen Wetters beteiligte sich die Bevölkerung zahlreich. Auf den Festgottesdienst folgten ein Festzug durch die geschmückte Stadt sowie musikalische Beiträge und mehrere Reden.

Weiter berichtet die Neusser Zeitung, dass Causin mit der Darstellung eines Reiters bewusst von den üblichen Motiven abwich. Diese Gestaltung fand große Zustimmung: Pfarrer Leonard Joseph Lejoly stellte Bezüge zu St. Martin und Karl dem Großen her, der als möglicher Namensgeber Kaarsts („Karlsforst“) galt – ein Zusammenhang, der bis heute nicht eindeutig geklärt ist. Auch Kunstexperten äußerten sich über das damals noch auf einem Erdhügel und ohne heutige Umrandung stehende Denkmal sehr positiv.

Vom Schützenfest zum Autorennen

Im Juni stand nicht nur das anstehende Schützenfest im Mittelpunkt, sondern auch die Vorbereitungen für das Jubiläumsfest – auch im Kaarster Gemeinderat: Neben Fördermitteln zum Ausbau des Wegenetzes, der Einführung einer Hundesteuer sowie der Deckung der Kosten der Ziegenbockhaltung standen im Juni auch mehrere Beschlüsse zur Bruderschaft auf der Tagesordnung. Dazu gehörten insbesondere die Befreiung von der Vergnügungssteuer im Rahmen der Jubiläumsfeier sowie die Übernahme der Kosten für die Musik bei der Einweihung des Kriegerdenkmals.

Ende Juni folgte das Schützenfest im Jubiläumsjahr. Die Neusser Zeitung berichtet lebhaft über die dreitägige Kaarster Kirmes und das Schützenfest, das in diesem Jahr „selten [...] mit soviel äußerem Aufwand gefeiert“ worden sei: Neben dem Marktplatz musste ein zweiter Festplatz eingerichtet werden, um die zahlreichen Buden und Fahrgeschäfte unterzubringen. Eisenbahn und die erst ein Jahr zuvor eröffnete Straßenbahn brachten dabei „tausende“ Besucher nach Kaarst – eine beachtliche Zahl für einen Ort mit damals rund 2.345 Einwohnern, darunter 210 Mitglieder der St. Sebastianus Schützenbruderschaft.

Am Schützenfest selbst nahmen mehr als 20 Züge teil. Bereits damals prägten Elemente wie Kranzniederlegung, Paraden, Festgottesdienst und Königsball den Ablauf. Geleitet wurde allerdings noch in den örtlichen Gaststätten.

Kurz nach der Kirmes fand dann noch ein heute eher schwer vorstellbares Sportereignis auf Kaarster Boden statt: Auf der Strecke Schiefbahn-Kaarst führte der Neusser Automobil Club ein Auto- und Motorradrennen durch. Die Neusser Zeitung berichtet von Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 140 km/h beim am 27.06.1926 ausgetragenen Rennen.

WISSENSWERTES:

Gründung der Lufthansa (06.01.1926)

Die „Deutsche Lufthansa AG“ wurde gegründet und entwickelte sich zu einer der wichtigsten Fluggesellschaften Europas.

Deutschland tritt dem Völkerbund bei (08.09.1926)

Mit dem Beitritt zum Völkerbund wurde die außenpolitische Isolation der Weimarer Republik endgültig überwunden.

Paul von Hindenburg wird Reichspräsident

Auch wenn er bereits 1925 gewählt wurde, prägte Hindenburg 1926 erstmals ein volles Amtsjahr und stabilisierte die politische Lage der Republik – zumindest nach außen.

Wirtschaftliche Stabilisierung der Weimarer Republik

1926 gilt als Teil der sogenannten „Goldenen Zwanziger“: Die Wirtschaft erholte sich, Arbeitslosigkeit sank zeitweise, und Deutschland profitierte von internationalen Krediten (u. a. aus den USA).

Das Jubiläumsfest

Kaum war das Schützenfest vorbei, stand bereits das Jubiläumsfest an. Im Juli berichtet die Neusser Zeitung über weitere Sitzungen zur Planung des Jubiläumsfestes. Die Vollversammlung vom 11.06.1926 stand ganz im Zeichen des anstehenden 475-jährigen Jubiläums.

Vom 31.07. bis 01.08.1926 folgte schließlich das Jubiläumsfest. Die spannende Frage, wieso das Jubiläum eigentlich 1926 und nicht 1925 gefeiert wurde, lässt zwar Raum für Spekulation, eine Erklärung lässt sich jedoch nicht finden. Der Festschrift lässt sich das damalige Programm entnehmen. Nach der Ankündigung des Festes durch Böllerschüsse am Vorabend folgten die Ehrung der Jubilare, ein Fackelzug und Zapfenstreich.

Der darauffolgende Tag begann bereits früh mit dem großen Wecken. Es schlossen sich ein Festgottesdienst, Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal, die Parade und ein Festakt am Kriegerdenkmal an. Den Abschluss bildeten Tanzveranstaltungen in benachbarten Gaststätten.

Die Neusser Zeitung widmete den Festlichkeiten erneut einen ausführlichen Artikel. Der Stellenwert der Bruderschaft für das Dorfgeschehen wird hier besonders hervorgehoben. So heißt es dort, die Gesellschaft sei früher „der einzige Verein des Dorfes“ gewesen und damit „fast gleichbedeutend mit [dessen] Geschichte“.

>

Energie, die verbindet.

Für Menschen, die zusammenhalten.

Ob Strom, Gas oder Heizstrom.
Wir stehen an eurer Seite.

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Kundenbüro

Ludwig-Erhard-Str. 18, 41564 Kaarst

Mo, Mi + Do: 9:00 – 13:00 Uhr & 13:30 – 16:00 Uhr

Di: mit Terminvereinbarung unter 0203 540-213

☎ 02131 38 44 605

www.stadtwerke-kaarst.de

**STADTWERKE
KAARST** 
ENERGIE PUR.





— Deckblatt und Festfolge aus der Festschrift zum Jubiläumsfest 1926.

Was die Festschrift über Kaarst erzählt

In seinem Beitrag „Aus der Geschichte der St. Sebastianus Schützengesellschaft“ stellt Pfarrer Lejoly fest, dass das gefeierte 475-jährige Jubiläum berechtigt sei, da bereits in Urkunden vor 1450 Bezug auf die Bruderschaft (damals noch als „Sebastiani-Bruderschaft“) genommen werde. Ferner wurde im Jahr 1452 eine Stiftung für einen Geistlichen der Bruderschaft eingerichtet. Gestiftet wurden „39,5 Morgen Land und einige Renten“. Dieser Akt wurde notariell beglaubigt.

Leo Klövekorn, Rektor der Kaarster Schule, beschreibt in seinem Beitrag Kaarst einst und jetzt den Werdegang Kaarsts bis ins Jahr 1926. Besonders hervorzuheben sind hier die Hinweise auf den weiterhin ländlichen Charakter des Ortes, aber auch auf die technologische und infrastrukturelle Entwicklung während der Amtszeit des damaligen Bürgermeisters Ferdinand Bergerfurth, insbesondere im Bereich des Straßen- und Wegenetzes sowie mit Blick auf die seit 1925 verkehrende Straßenbahn zwischen Neuss und Kaarst.

Eine anschauliche Beschreibung der Kaarster Schützenfeste liefert Johann Knapstein, Lehrer an der Kaarster Schule, in seinem Artikel Schützenbruderschaften und Schützenfeste am Niederrhein: „Böller krachen, Trommeln wirbeln! Das Schützenfest nimmt seinen Anfang.“ Er schildert das Setzen des festlich geschmückten Mai, den gemeinsamen Umzug durchs Dorf und die ausgelassene Stimmung, die das ganze Dorf erfasst. Schon der Auftakt, so Knapstein, mache deutlich, dass das Schützenfest als „echtes Volksfest“ verstanden werde, an dem sich alle Stände beteiligen. Was der Beginn verspreche, erfüllten die folgenden Tage „im reichsten Maße“.

Jahresausklang

Im Herbst und Winter wurde es dann etwas ruhiger. Nach Abschluss des Jubiläums lassen sich im September mit dem ersten Kreissportfest und der Herbstkirmes im November die letzten Höhepunkte des Jahres finden.

Aus diesen – sicher nicht vollständigen – Schilderungen entsteht das Bild einer ausgesprochen aktiven Dorfgemeinschaft, in der Gemeinschaftssinn und lokales Selbstverständnis schon vor einhundert Jahren einen hohen Stellenwert hatten. Zugleich zeigt der Blick in die Gegenwart, dass viele Eckpfeiler des Schützenwesens bis heute erhalten geblieben sind – ein Zeichen erfolgreicher Brauchtumpflege. Es bleibt also festzuhalten: Wat wor loss em Döörp vor honderd Joahr? Sicher jett! —

Alexander Lüken

DAS BRUDERSCHAFTS-ARCHIV

Ein Archiv lebt von übereigneten Traditionsgegenständen, Unterlagen, Chroniken, Bildern etc. von Schützen, Zügen, Corps und Gesellschaften. Wer noch etwas findet, nimmt bitte mit Rolf Bömelburg, dem Archivar der Bruderschaft, Kontakt auf: archivar@bruderschaft-kaarst.de



— v.l.: Berthold Breuer, Andreas Brandemann, Michael Weber, Fabian Weber, Hans Beck, Christoph Klever, Thorsten Pieper (Totti), Marco Lüpschen, Boris Bongartz, Jasper Brenner, René Grow, Louis Bongartz

ZELTBAU ZU KAARST – DER KÖNIG BEKOMMT SEINE RESIDENZ

Der Zeltbau ist für Andreas Brandemann und sein engagiertes Team weit mehr als nur eine Aufgabe – es ist Ehrensache, Tradition und gelebter Gemeinschaftssinn zugleich.

Jedes Jahr, wenn Anfang April die heiße Phase vor dem Schützenfest beginnt, steht ein ganz besonderer Termin im Kalender: der Residenzbau beim Kaarster Schützenkönig. Dann rückt das eingespielte Team rund um Andreas Brandemann an. Es ist eine bunte Truppe aus verschiedenen Schützenzügen, die seit Jahren Hand in Hand arbeitet und gemeinsam mit den Ehrenzügen den Aufbau der Zelte der Bruderschaft meistert.

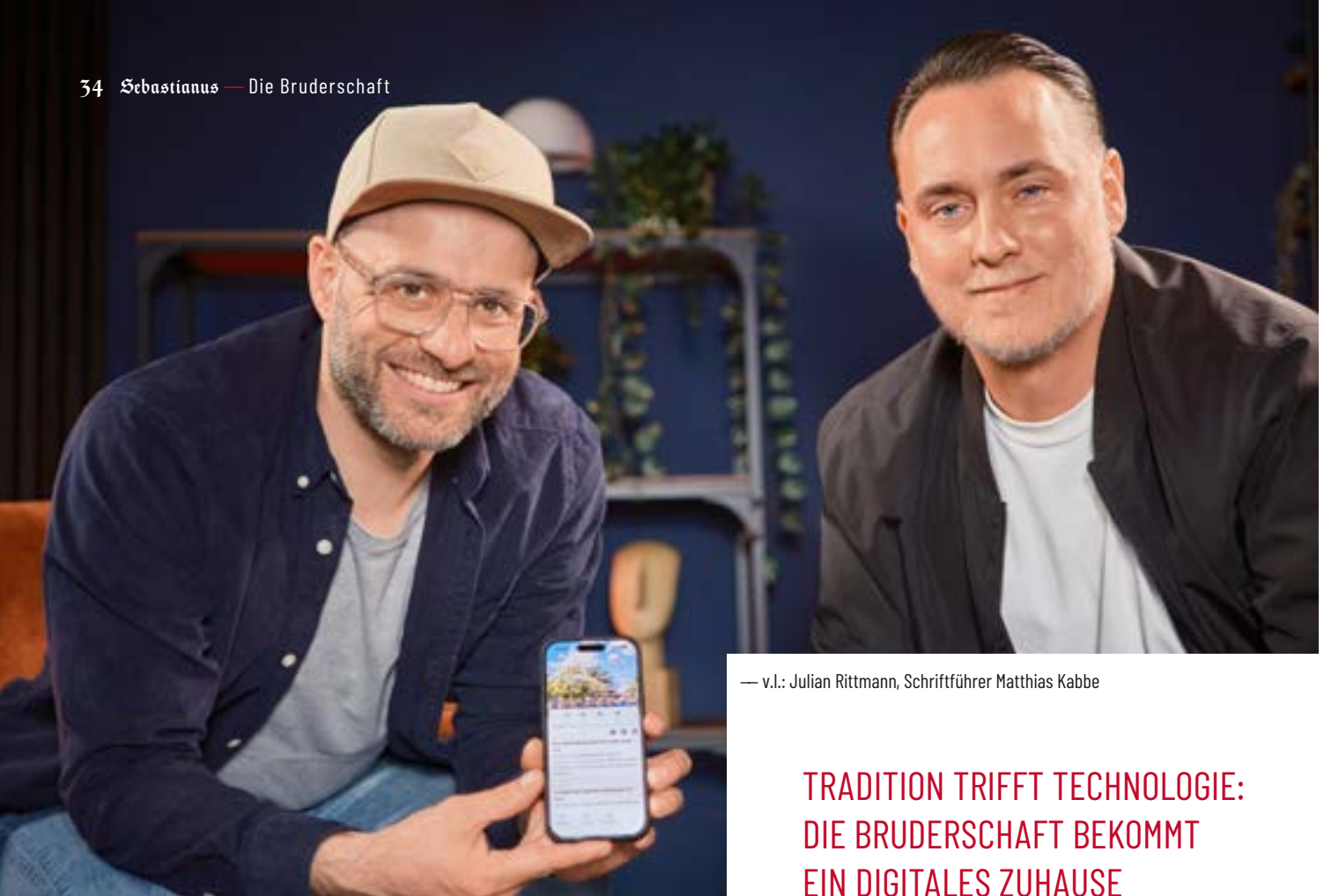
Über anderthalb Tage hinweg wird hier mit beeindruckender Präzision und großem Einsatz gearbeitet. Der Startschuss fällt mit dem Bau und dem Verlegen der Böden – eine Aufgabe, die weit mehr Fingerspitzengefühl verlangt, als man auf den ersten Blick vermuten würde. Alles muss exakt im rechten Winkel liegen und perfekt ausgerichtet sein. Gerade auf unebenem Gelände, in Gärten oder auf Plätzen mit Höhenunterschieden von bis zu einem halben Meter ist das eine echte Herausforderung, die Erfahrung und Teamarbeit erfordert.

Ist das Fundament gelegt, beginnt der nächste Schritt: das Aufrichten der Giebel und Zeltwände. Jetzt zeigt sich, was das Team ausmacht – echter Zusammenhalt. Hier arbeitet niemand für sich allein, jeder Handgriff sitzt, jeder verlässt sich auf den anderen. Nur gemeinsam entsteht etwas Großes. Je nach Bedarf werden die beiden Zelte entweder miteinander verbunden oder einzeln aufgebaut – flexibel und routiniert zugleich.

Und dann, am Ende eines langen Arbeitstages, folgt der Moment, der alle immer wieder staunen lässt: Innerhalb weniger Stunden ist aus dem Nichts eine beeindruckende Zeltlandschaft entstanden. Wo zuvor noch leere Fläche war, steht nun der Mittelpunkt für gesellige Stunden und gelebte Tradition.

Jetzt kann gefeiert werden – bis nach dem Schützenfest das Team erneut zusammenkommt. Dann heißt es wieder: anpacken, abbauen und alles sorgfältig verstauen, damit im nächsten Jahr alles von Neuem beginnen kann. Denn eines ist sicher: Für Andreas Brandemann und sein Team bleibt der Zeltbau auch weiterhin Ehrensache.

—
Boris Bongartz



— v.l.: Julian Rittmann, Schriftführer Matthias Kabbe

TRADITION TRIFFT TECHNOLOGIE: DIE BRUDERSCHAFT BEKOMMT EIN DIGITALES ZUHAUSE

Das Interview führte Matthias Kabbe

Schriftführer Matthias Kabbe traf Julian Rittmann, um mehr über die Idee, die Entstehung und die Hintergründe der neuen Kaarster Bruderschafts-App zu erfahren. Im Gespräch gibt Julian persönliche Einblicke in das Projekt, seine Motivation und die Herausforderungen auf dem Weg zur digitalen Plattform für unsere Gemeinschaft.

Matthias: Stell dich doch einmal kurz vor: Wer bist du und zu welchem Corps bzw. welcher Gesellschaft gehörst du?

Julian: Ich heiße Julian, bin 38 Jahre alt und seit 2018 Mitglied in unserer Bruderschaft – anfangs bei der Scheiben-Schützen-Gesellschaft, seit 2024 bei der St.-Jacobus-Schützengesellschaft. Ich lebe seit 2014 in Kaarst, bin verheiratet und habe zwei Kinder. Beruflich arbeite ich als Softwareentwickler in Festanstellung – und genau das hat mich auch in die Lage versetzt, dieses Projekt umzusetzen.

Was macht unsere Bruderschaft für dich persönlich besonders?

Ich finde es beeindruckend, wie viel Leidenschaft und Engagement hier zusammenkommt – völlig selbstlos, Jahr für Jahr. Es ist nicht selbstverständlich, dass eine Gemeinschaft über Generationen hinweg lebendig bleibt und dabei offen für Neues ist. Dieses Miteinander und dieser Zusammenhalt begeistern mich und sind der Grund, warum ich mich gerne einbringe.

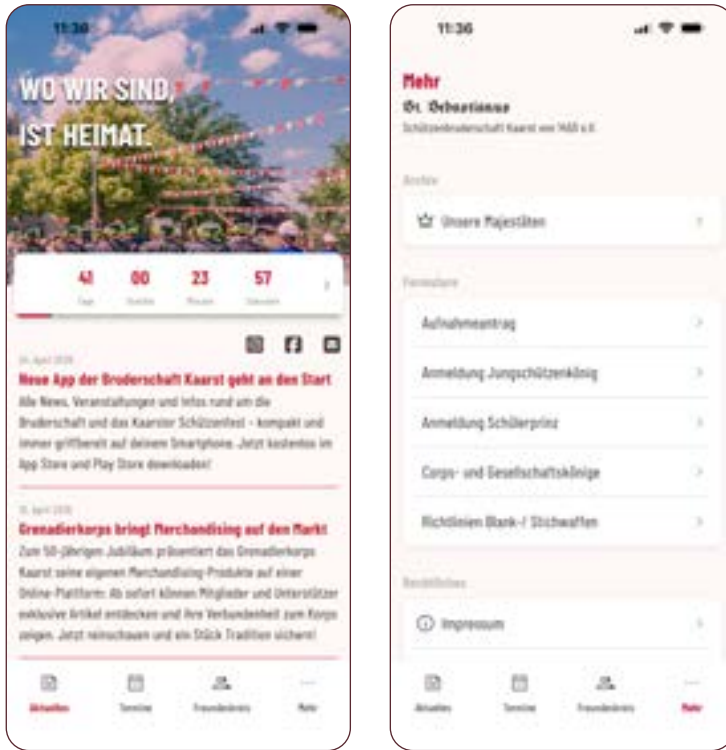
Als wir auf dich mit der Idee einer Bruderschafts-App zugekommen sind: Was hat dich daran gereizt, mitzumachen?

Die Idee hat mich sofort angesprochen. Ich bin Entwickler und Mitglied – das war die perfekte Kombination. Mich hat besonders gereizt, eine digitale Basis für unsere Bruderschaft aufzubauen: eine Plattform, die Mitglieder und Interessierte schnell und unkompliziert mit allen wichtigen Informationen versorgt – zum Schützenfest, zu Terminen oder zur Geschichte. Eine Aufgabe mit echtem Mehrwert.

Was hat dich motiviert, die App aktiv weiterzuentwickeln?

Die Motivation war von Anfang an da. Schon nach den ersten Einblicken habe ich so positives Feedback bekommen, dass klar war: Da steckt echtes Interesse dahinter.

Besonders spannend war für mich der Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Entwicklungsprozess. KI ist im Entwickleralltag längst Realität und kann viel bewegen, wenn man sie richtig einsetzt. Gleichzeitig bleibt Erfahrung entscheidend, um Ergebnisse einzuordnen und weiterzudenken – das hat mir dieses Projekt noch einmal deutlich gezeigt.



— Screenshots der neuen Bruderschafts-App

Was ist dein Background im Bereich App-Entwicklung?

Ich arbeite seit über 15 Jahren in der Softwareentwicklung. Angefangen habe ich in der Webentwicklung, seit 2018 bin ich als iOS-Entwickler tätig und auf native Apps spezialisiert. Diese Kombination hat mir sehr geholfen – denn eine App besteht nicht nur aus der Oberfläche, sondern auch aus Backend, Datenstrukturen und Schnittstellen.

Was kann die App konkret – und welchen Mehrwert bietet sie?

Die App ist das digitale Zuhause unserer Bruderschaft. Sie bietet:

- Schützenfest-Bereich mit Countdown, Programm und Zugwegen
- News & Ankündigungen
- Terminübersicht für das ganze Jahr
- Archiv der Schützenkönige seit 1878
- Übersicht der Unterstützer

Der Mehrwert ist klar: weniger Informationssuche, mehr Gemeinschaft und alles an einem Ort.

Und wir stehen erst am Anfang. Die App wird sich weiterentwickeln und orientiert an den Bedürfnissen der Mitglieder.

Gab es auf dem Weg Herausforderungen oder kritische Stimmen?

Die größten Herausforderungen waren technischer Natur. Ich musste eine neue Technologie lernen, um iOS und Android gleichzeitig bedienen zu können. Außerdem wurde schnell klar, dass neben der App auch ein Backend notwendig ist. Das war aufwendiger als gedacht, aber die richtige Entscheidung für eine stabile Grundlage.

Kritische Stimmen gab es kaum – im Gegenteil: viel Unterstützung und positives Feedback, was mich zusätzlich motiviert hat.

Wo siehst du die Bruderschaft in den nächsten Jahren gerade im Hinblick auf Digitalisierung?

Tradition und Digitalisierung schließen sich nicht aus, sie ergänzen sich. Digitale Angebote helfen, unsere Geschichte weiterzuerzählen und auch jüngere Menschen zu erreichen. Wichtig ist, modern zu bleiben, ohne die eigenen Wurzeln zu verlieren.

Warum sollten Mitglieder die App aktiv nutzen?

Weil sie den Alltag erleichtert und echten Mehrwert bietet. Vom Schützenfest bis zur Terminplanung. Und sie lebt davon, dass sie genutzt und weiterentwickelt wird. Feedback ist jederzeit willkommen.

Wenn du deine investierte Zeit grob schätzen müsstest – von welcher Größenordnung sprechen wir?

Mehrere hundert Stunden über die letzten Monate. Aber es ist eine Investition in unsere Gemeinschaft und die ist es absolut wert.

braun
DER FRISEUR.
Salon des Jahres

Maubisstraße 12 . Kaarst . Tel 02131-65341 . braunderfriseur.de



Maubisstraße 12 . Kaarst . Tel 02131-65341 . braunderfriseur.de



— v.l.: Caroline Puppe, Christian Esser, Edelknabenkönig Levian Bienert, Reinhard Breil, Schützenkönig Klaus Gehlen, Marita Wilms

GEMEINSCHAFT, DIE SCHMECKT: 1.173,- EURO FÜR DIE EDELKNABEN

Im Nachgang zur Vorstellung des „Sebastianus“-Brottes konnte nun eine erste erfreuliche Bilanz gezogen werden: Insgesamt kamen über 1.000 Euro für die Edelknaben zusammen. Der Erlös unterstützt die Anschaffung neuer Uniformen und zeigt, wie gut die Aktion in Kaarst angenommen wurde. Ein besonderer Dank gilt dabei Christian Esser, Caroline Puppe, Marita Wilms und Reinhard Breil, die das Projekt mit großem Engagement begleitet und unterstützt haben.



Während die Welt gebannt auf Tweets aus Mar-a-Lago starrt, regiert auf dem Sebastianusplatz Claus Schiffer. Als Präsident unserer Bruderschaft ist er der ultimative Gegenentwurf zum

Kürbismann aus Washington. Statt Cheeseburger und frisch gepresster Fanta setzt Schiffer auf ein bodenständiges, kühles Glas Alt – süffig, sozial, obergärig! Nur bei „YMCA“ sind sich beide einig – da wird der Präsident zum Derwisch und die Kette klappert im Takt.

Doch blicken wir nach Büttgen, dem geopolitischen Gegenentwurf zum Iran. Glücklicherweise gibt es hier weder finstere Ajatollahs, noch Urananreicherung, denn die Verteidigungslinie wäre nicht leicht zu knacken. Hier vertraut man seit Jahrzehnten auf Berti Vogts, der als „Terrier“ zwar

bissig verteidigt, aber sicher keine Atombombe im Keller hat. Ein Angriff auf Büttgen wäre ohnehin irre. Hat ja lang genug gedauert, bis man sich mit der friedlichen Übernahme durch Kaarst bei der Gebietsreform 1975 abgefunden hat.

Zugleich ist ein Krieg der Vorstadt-Großmächte wirtschaftlicher Selbstmord. Würden die Büttger die L154 nach Holzbüttgen blockieren, bliebe nur der Umweg über Driesch und Vorst. Sobald dort aber der letzte verbliebene Transportweg über die Straße von Antonius gekappt würde, käme kein Nachschub mehr aus der Bolten-Brauerei – das trockene Ende jeder Kirmes nördlich des Nordkanals. Die Altbierpreise würden explodieren, die Preise dürften laut Dekret des Bruderschafts-Präsidenten nur noch mittags erhöht werden.

Das gäbe ein großes Hallo, Samstags um 12:00 Uhr bei der Platzeröffnung. Bevor Schiffer den Hammer aus der Hand genommen hätte, würde das erste gezapfte Bier bereits 25 Cent mehr kosten, als eine Minute zuvor – und so weit muss es ja nun echt nicht kommen.

In diesem Sinne: Schöne Kirmes euch allen!

Reinhard Breil



WIR SAGEN DANKE!

Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft
Kaarst von 1450 e.V. bedankt sich von A bis Z
herzlich bei allen Freunden:



SONDERAUSGABE
— JETZT ERHÄLTICH —

**LIMITIERT AUF
575 EXEMPLARE**



SCHUTZGEBÜHR

€ 5,-

Zum Jubiläumsjahr ist eine ganz besondere Ausgabe des Sebastianus erschienen:

Auf 80 Hochglanzseiten zeigt das exklusive Heft die schönsten, emotionalsten und eindrucksvollsten Bilder aus unserem Festjahr 2025.

Die streng auf nur 575 Exemplare limitierte Ausgabe ist gegen eine Schutzgebühr von 5 Euro erhältlich: online beim design-verlag.com, sowie bei **Hügen Raum und Design** (Matthias-Claudius-Straße 13) und nach Absprache auch bei **M100 Design** (Am Marienheim 6).

Wer sich dieses besondere Stück Schützen-geschichte sichern möchte, sollte allerdings nicht zu lange warten.

MEHR...

... zu den Verkaufsstellen
und dem Online-Shop der
**Sebastianus-Sonderausgabe
des Jubiläums**



Alle Infos:
design-verlag.com



m100
DESIGN.DE

LOGOS
VISITENKARTEN
BRIEFPAPIER
FLYER
BROSCHÜREN
MAGAZINE
ANZEIGEN
WEBSITES

UND MEHR

NINA HONS
WERBEAGENTUR
M100 DESIGN

nina@m100design.de
0 151 . 401 401 77





Foto © Mischak Medienkonzepte

25 Jahre

Fabian Becht	Lustige Jonge
Horst Berger	Die Unersättlichen
Michael Berrisch	Jut dropp
Wilfried Bienefeld	passiv
Axel Bücken	passiv
Jonas Diete	Rheinlust
Andreas Esser	passiv
Mirco Frommen	Frei Weg
Daniel Golembiewski	Rheinlust
Patrick Hoff	Frei Weg
Christian Hügen	Scheiben-Schützen-Gesellschaft
Caspar Indenhuck	Rheinlust
Thomas Jansen	Junge Treue Brüder
Hans-Peter Kluth	passiv
Florian Kudlaszyk	Junge Gute Laune
Hans-Joachim Lehnert	Kirchenchor
Tobias Lill	Scheiben-Schützen-Gesellschaft
Philipp Linke	Frei Weg
Florian Martens	Schill'sche Offiziere
Tobias Meister	Gesellschaft Gute Laune
Andre Mülder	passiv
Philipp Olbertz	Jut dropp
Pascal Powilleit	Sappeurcorps
Gerhard Schmitz	Rheinlust
Gregor Schmitz	Rheinlust
Uwe Schmitz	Frei Weg
Michael-Johannes Sturm	Zackige Hubertusjungs
Hendrik van Sandten	Junge Gute Laune

40 Jahre

André Ager	Kleine Kaarster
Dirk Andreas	Kleine Kaarster
Michael Fassbender	Reitergemeinschaft Kaarst
Georg Göbel	De zwedde Plöck
Andreas Grella	Scheiben-Schützen-Gesellschaft
Ralf Hausdorf	Treue Freunde
Dieter Junker	Stoppelhopser 2006
René Müller	passiv
Stephan Seeger	Rheinlust
Theo Thissen	Scheiben-Schützen-Gesellschaft

SCHÜTZEN FEIERN JUBILÄUM



**THOMAS
OP'T EYNDE**

50 Jahre

DÖÖKISCH ECK

Seit 50 Jahren ist Thomas nun Mitglied der St. Sebastianus Bruderschaft und des schönsten Corps in Kaarst.

Angefangen hat alles mit der Gründung des Zuges „Biersemester“ – das ging allerdings nicht lange gut.

Daraufhin trieb Thomas maßgeblich die Gründung des Grenadierzuges „Döökisch Eck“ im Jahr 1980 voran. Im neu gegründeten Zug übernahm er als erfahrener Schütze das Amt des Flügelleitnants und wurde zudem der erste Zugkönig von „Döökisch Eck“.

Es gelang ihm dreimal, den Königsmaien vor seine Haustür stellen zu lassen. Nach einigen Jahren übernahm der gelernte Kaufmann den Posten des Spießes. Seitdem erfreut er seine Zugkameraden immer wieder mit dem Spruch: „Wir haben genug Geld in der Kasse.“

Seine Unermüdlichkeit wurde 2017 mit dem Silbernen Verdienstkreuz anerkannt.

Thomas hat mit seiner Frau Claudia zwei Söhne, die mittlerweile ebenfalls seit Jahrzehnten tief im Schützenwesen verwurzelt sind. Und weil für Thomas „genug“ nie genug ist, nimmt er seit einigen Jahren auch am großen Markt beim Neusser Schützenfest teil.

Wir freuen uns gemeinsam mit Thomas über seinen 50.

Döökisch Eck, Eck, Eck!



**HERIBERT
PALMEN**

60 Jahre

MÄNNERJASS

In diesem Jahr feiert ein Urgestein des Kaarster Grenadierkorps sein 60-jähriges Schützenjubiläum: Heribert Palmen. Seine Schützenlaufbahn begann 1966 allerdings als Jäger – als Mitbegründer des Zuges „Treue Freunde“. 1969 trat er dem Jägerzug „Heideröschchen“ bei, ehe er 1972 die Farben wechselte und Grenadier beim „Kirchenchor“ wurde. Dort war er bis 1976 Fahnenoffizier. Seine eigentlichen Wirkungskreise waren jedoch später der Grenadierzug „Männerjass“ und das Grenadierkorps Kaarst, wo er bleibende Spuren hinterließ.

1977 gründeten Freunde aus dem „Alten Dorf“ unter Heriberts maßgeblicher Führung zu Ehren des damaligen Schützenkönigs Heijo Drießen den Grenadierzug „Männerjass“, der als Ehrenzug am Schützenfest teilnahm. Seit fast 50 Jahren ist Heribert ununterbrochen Hauptmann des Zuges und führt ihn bis heute mit großer Freude durch die Kaarster Straßen.

Auch im Grenadierkorps übernahm Heribert Verantwortung. So war er dort 16 Jahre lang Vorsitzender. Während seiner Amtszeit wuchs das Grenadierkorps von zehn Zügen mit gut 100 Mitgliedern im Jahr 1984 auf 21 Züge mit mehr als 250 Mitgliedern im Jahr 2000 an.

Ende 2000 übergab Heribert im 25. Jahr des Grenadierkorps den Vorsitz an Josef Oerding und wurde für seine Verdienste zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Zahlreiche Auszeichnungen schmücken seine Uniform, darunter das Grenadierkorpszeichen in Gold sowie das St. Sebastianus Ehrenkreuz. Zudem engagiert sich Heribert seit vielen Jahren im Ehrenrat der Bruderschaft.

Sein persönlicher Höhepunkt war sicherlich der Königsschuss im Jahr 2001, mit dem er Schützenkönig im silbernen Jubiläumsjahr seiner „Männerjass“ wurde. Gemeinsam mit seinen Ministern Willi Ötting und Jack Haiselden erlebte er 2002 ein unvergessliches Schützenfest.

Heribert verkörpert traditionelle Tugenden wie Pünktlichkeit, Rechtschaffenheit und Zuverlässigkeit. Und auch wenn heute manches zwickt: Sobald das Schützenfest naht, sind alle Beschwerden vergessen. Dann strafft sich die blaue Hauptmannsuniform – und das Lächeln kehrt zurück.

Axel Volker

AUSSERDEM GRATULIEREN WIR:

GERHARD ANGERER

PASSIV

50 Jahre

THOMAS HEBBEN

LUSTIGE JONGE

50 Jahre

CHRISTOPH HERWIG

RÖSIGE KAARSCHTER

50 Jahre

MICHAEL SCHRÖDER

SCHEIBEN-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT

50 Jahre



**JOSEF
SPENRATH**

60 Jahre

TREUE FREUNDE

Seit dem ersten Tag aktiv mit dabei – also seit 1966 – ist Josef Spenrath. Josef begann seine Schützenlaufbahn somit bereits als Jugendlicher mit 16 Jahren. Traditionell ist Josef bei uns der (aller)erste Gewehrträger – die „1“ auf der Holzflinte ist also stets seine Nummer. Niemand versorgt uns bei der Paradeaufstellung besser mit Getränken als er und bei unseren Zug-Vogelschießen ist er stets so nett und schießt die Viecher für andere lose. ;-)

2001 wagte er den Versuch auf den großen Vogel zu schießen, leider war das Glück damals nicht auf seiner Seite. Bis heute ist er allerdings begeistertes und aktives Mitglied der Kaarster Schützenbruderschaft, darüber hinaus persönlich sehr engagiert, hilfsbereit und hat immer einen guten Tipp auf Lager. Für seine Verdienste im Sinne der Bruderschaft erhielt er den 1998 den Hohen Bruderschaftsorden.



**REINHOLD
KNIEBEL**

60 Jahre

TREUE FREUNDE

Über zwei Jahrzehnte später – es war mittlerweile das Jahr 1993 – wurde Reinhold Kniebel in die Reihen der „Treuen Freunde“ aufgenommen. Hier übernahm Reinhold auch das Amt als Spieß. Seine erste Station war allerdings nicht bei den Kaarster Schützen. 1966 trat er den Edelknaben in Driesch bei. Im kleinsten Stadtteil von Kaarst war Reinhold im Jahre 1982 Jungschützenkönig und trug 1993 das große Königssilber durch die Straßen und repräsentierte die Driescher Schützenbruderschaft als König. Für seine Vorstandsarbeit in der Driescher Bruderschaft und sein Engagement wurde er bereits 1988 mit dem Silbernen Verdienstkreuz ausgezeichnet.



**FRIEDHELM
SCHMITZ**

60 Jahre

TREUE FREUNDE

Über die Jahre hinweg erhielt der Zug auch Zuwachs als Friedhelm Schmitz den Weg zu uns Jägern fand. Seine Schützenlaufbahn begann er aber nicht als „klassischer Schütze“, sondern er zeigte zunächst sein musikalisches Talent als er 1966 dem Fanfarencorps beitrug. 1971 sollte aber dann das Instrument gegen die Jägeruniform eingetauscht werden und so wurde Friedhelm Mitglied in unserem Zug.

Angefangen als Schütze übernahm er im Zug auch bald das Amt als Spieß und wurde später gar Oberleutnant. Zudem engagiert er sich als Blockführer im Jägercorps. Mittlerweile hat er allerdings die offiziellen Ämter im Zug abgegeben und läuft regulär in unserer Reihe mit. Auch Friedhelm wurde für seine Verdienste im Sinne der Bruderschaft 2004 mit dem hohen Bruderschaftsorden ausgezeichnet.





**HORST
HEINZEL**

60 Jahre

FIDELE BRÜDER

Seit 1966 ist Horst Heinzel Mitglied in der Bruderschaft und ein engagierter Schütze.

Im gleichen Jahr trat er dem Jägerzug „Fidele Brüder“ bei, der sich aus einer Fußballmannschaft der SG Kaarst gegründet hatte.

1995 erhielt er den Silbernen Verdienstorden, auch aufgrund seines besonderen Engagements in der Bruderschaft. Er führte erfolgreich ein Bauunternehmen und seine handwerklichen Fähigkeiten kamen auch der Gemeinschaft beim Bau verschiedener Objekte zugute.

1998 übernahm er als Hauptmann die Leitung des Jägerzuges in der Nachfolge von Günter Holz. 1999 erhielt er den Hohen Bruderschaftsorden. Im Jahr 2004 wurde er mit dem St. Sebastianus Ehrenkreuz ausgezeichnet.

Horst Heinzel hat sich über viele Jahre hinweg durch seinen Einsatz im Vereinsleben und in der Bruderschaft große Verdienste erworben.



**HANS-PETER
KARLS**

60 Jahre

FIDELE BRÜDER

Im Jahr 1947 wurde Hans-Peter Karls auf dem Hoferhof in Kaarst geboren. Bereits 1951 kam er im Alter von vier Jahren erstmals mit dem Schützenwesen in Berührung, als sein Großvater Peter Schlangen Schützenkönig war.

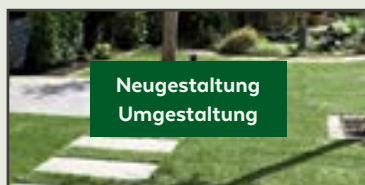
1957 trat Hans-Peter bei den Edelknaben ein – damals regierte Hermann Weyen als Schützenkönig. Als der Kommuniionsanzug irgendwann nicht mehr passte, folgte eine kurze Pause. 1966 kehrte er mit 19 Jahren ins Regiment zurück und schloss sich dem Jägercorps sowie dem Zug „Jung Germania“ an.

Dort übernahm er im Laufe der Jahre zahlreiche Aufgaben, vom Hönes über den Spieß und Kassierer bis hin zum Hauptmann. In dieser Funktion führte er „Jung Germania“ drei Jahrzehnte lang durch die Kaarster Straßen und zu zahlreichen Schützenausflügen, unter anderem nach Düsseldorf, Köln, Wuppertal, Essen und Oberhausen.

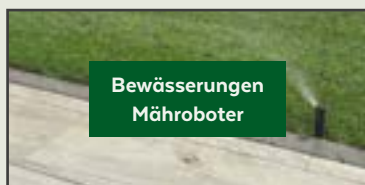
Siebenmal errang er die Würde des Zugkönigs. 2004 krönte er seine persönliche Schützenlaufbahn als Jägerkönig des Kaarster Jägercorps.

Seine Leidenschaft für das Schützenwesen gab Hans-Peter auch an seine Söhne Martin und Thomas weiter. Thomas ist bis heute aktiver Schütze im Kaarster Regiment.

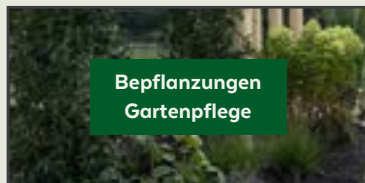
Für seine Verdienste wurde Hans-Peter mit dem Silbernen Verdienstkreuz und dem Hohen Bruderschaftsorden ausgezeichnet. Nach 30 Jahren als Hauptmann übergab er 2013 die Führung von „Jung Germania“ an die nächste Generation. Seit 2023 ist er Mitglied des Jägerzugs „Fidele Brüder“.



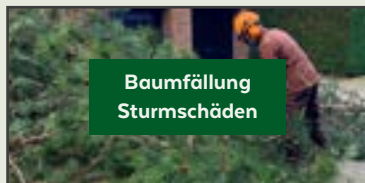
**Neugestaltung
Umgestaltung**



**Bewässerungen
Mähroboter**



**Bepflanzungen
Gartenpflege**



**Baumfällung
Sturmschäden**



**Pflasterarbeiten
Terrassenbau**



**Erdarbeiten
Ausschachtungen**



**Gartenbau & Grünflächenpflege
Matthias Schmitz**

Telefon 0177 2770274
info@gartenbau-kaarst.de

www.gartenbau-kaarst.de



**ARNO
THEISSEN**

65 Jahre

LUSTIGE BRÜDER

Ein außergewöhnliches Jubiläum steht in diesem Jahr sowohl im Kaarster Jägercorps als auch in der Kaarster Bruderschaft an: Arno Theissen blickt auf beeindruckende 65 Jahre Mitgliedschaft zurück. Eine Zeitspanne, die nicht nur für Beständigkeit, sondern vor allem für die Freude an der Schützengemeinschaft steht.

Seit 1961 ist Arno Theissen fester Bestandteil des Jägerzuges „Lustige Brüder“, dem er fünf Jahre nach dessen Gründung beitrug. Auch innerhalb des Jägercorps hat er deutliche Spuren hinterlassen. Über ein Vierteljahrhundert hinweg prägte er dort die Vorstandsarbeit. Darüber hinaus unterstützte er die Bruderschaft tatkräftig und brachte sich bei Themen wie der Kassenprüfung, der Satzungsarbeit sowie als Minister der Majestäten Gerd Dohmen (1979) und Toni Speck (1996) ein.

Sein Engagement war dabei stets verlässlich – genau die Art von Einsatz, auf den die Schützen bei Arno, aber auch andere soziale Gemeinschaften, bauen konnten. Für sein außergewöhnliches Wirken wurde er im Jahr 2016 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Was Arno bis heute besonders auszeichnet, ist seine Persönlichkeit: Trotz seiner Verdienste ist er bodenständig und engagiert geblieben. Sein Sinn für Geselligkeit und sein mitunter auch kontroverser Blick auf die Dinge machen ihn zu einem geschätzten Weggefährten.

Auch heute zeigt er eindrucksvoll, wie sehr er im Corps und in der Bruderschaft verankert ist. Sein Wirken ist nicht nur Teil der Geschichte, sondern lebt auch im heutigen Vereinsleben weiter.

Danke für 65 Jahre Treue, Einsatz und Herzblut!



raum-haus

Partner für Ihre Pläne rund ums Renovieren

Industriestraße 33
41564 Kaarst

Telefon: 0 21 31 - 60 15 52

www.raum-haus.de



MALERMEISTER
ANDREAS



HÜGEN
RAUMDESIGN
WOHN- UND SCHLAFKULTUR





**GÜNTER
HOLZ**

75 Jahre

FIDELE BRÜDER

Günter Holz ist seit 75 Jahren Mitglied in der Bruderschaft und lebt in besonderer Weise die Ideale: Glaube – Sitte – Heimat.

1951 begann er seine Schützenlaufbahn bei den Edelknaben. Unter dem damaligen Schützenkönig Hermann Weyen war er 1957 als Lakai aktiv. Noch im gleichen Jahr gründete er den Jägerzug „Fidele Brüder“, in dem er sich bereits als Blumenhornträger engagierte.

1974 wurde er von seinen Zugmitgliedern zum Hauptmann gewählt. Dieses Amt übte er 25 Jahre lang mit Bravour aus, bevor er es an den heutigen Hauptmann Horst Heinzel übergab.

Insgesamt hat er sechsmal die Würde des Zugkönigs errungen. Im Jahr 2010 wurde er zum Ehrenhauptmann ernannt. Für seine Verdienste um das Schützenwesen erhielt er 1976 das Silberne Verdienstkreuz, 1997 den Hohen Bruderschaftsorden und 2007 den Regimentsorden. —

AUSSERDEM GRATULIEREN WIR:

WILLIBERT KONNERTZ

IMMERBLAU

60 Jahre

HEINZ LEVEN

JUNG GERMANIA

60 Jahre

HERMANN JOSEF JUNKERS

ST. HUBERTUS SCHÜTZENGESELLSCHAFT

65 Jahre

HEINZ PETER BOHNEN

PASSIV

65 Jahre

JOSEF GÖTZEN

GESELLSCHAFT SCHÜTZENLUST

75 Jahre

HANS SCHLANGEN

GESELLSCHAFT

75 Jahre

Ein Garten schenkt Freude – jeden Tag

Seit über 30 Jahren gestalten wir mit viel Liebe zum Detail Gärten für Generationen. Lassen auch Sie sich unverbindlich von uns beraten.

Larbalette

GARTENGESTALTUNG GMBH

GÄRTEN FÜR GENERATIONEN

☎ 02131 – 54 92 70
✉ info@larbalette-garten.de
🌐 www.larbalette-garten.de



ZÜGE

FEIERN JUBILÄUM

— v.l.: Gründungsmitglieder Jabbar Doushan, Wolfgang Ohl, Günter Engels, Rüdiger Hubertz, Jürgen Meißner, Willi Holtz, Andreas Ruelberg, Helmut Frank, Sigolf Rödler, Karl-Heinz Schliebe

20 Jahre STOPPELHOPSER



Der Grenadierzug „Stoppelhopper“ feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum.

Entstanden aus dem Grenadierzug „Edelweiß“ und weiteren interessierten Schützenfans wurde im Juli 2006 die Gründung des neuen Zuges beschlossen.

Es war damals gar nicht so einfach, einen Namen für den Zug zu finden. Letztendlich hatte Karl-Heinz Sehliebe die beste Idee: „Stoppelhopper“. Der Begriff kommt in der Tat aus der Militärsprache und wurde 1870 für einen Infanteristen verwendet, der im Herbst auf den abgeernteten Feldern Manöver durchführte.

Bei der Wahl zum ersten Oberleutnant ging es dann aber ganz schnell. Hier waren sich alle direkt einig und wählten Jabbar Doushan.

In den Jahren danach wuchs der Zug weiter und hat sich inzwischen im Grenadierkorps etabliert.

Seit Juli 2019 wird der Zug von Oberleutnant Wolfgang Ohl geführt. Von Anfang an war und ist der Zug während des ganzen Jahres mit sehr viel Engagement dabei. Neben den Veranstaltungen der Bruderschaft und des Korps werden viele andere Aktivitäten durchgeführt, so zum Beispiel seit vielen Jahren ein Sommerfest oder Ausflüge zum Königsschießen an unterschiedlichen Orten.

Unsere Frauen begleiten uns bei fast allen Aktivitäten.

Anlässlich des Jubiläums ist im nächsten Jahr eine gemeinsame Reise nach Mallorca geplant.

Gerne würde der Zug auch neue Mitglieder aufnehmen, die humorvolle Abende und gesellige Unternehmungen mögen. Das gilt natürlich für jüngere und ältere Bürger aus Kaarst, die gerne am Schützenwesen teilnehmen möchten. Interessenten können sich bei Wolfgang Ohl, Telefon 02131-69638, melden.



— Die „Stoppelhopper“ heute



— „Treue Freunde“ am Kriegerdenkmal

60 Jahre TREUE FREUNDE



Immer wenn es etwas Rundes wie einen Geburtstag oder auch ein Jubiläum zu feiern gibt, neigt man dazu, einen Blick in die Vergangenheit zu werfen. In diesem Jahr ist es für unseren Jägerzug daher auch Zeit, uns selbst, vier Zugmitglieder und vor allem den amtierenden Schützenkönig hochleben zu lassen. Doch eins nach dem Anderen und schön der Reihe nach:

Es ist schon verdammt lange her, blättert man einige Jahrzehnte zurück und blickt in den Kalender von 1966. Ludwig Erhard trat als Bundeskanzler zurück, die erste große Koalition nahm ihre Arbeit auf, unsere DFB-Elf unterlag England im Endspiel um die Weltmeisterschaft durch das vielleicht umstrittenste Tor der Fußballgeschichte und ein Liter Benzin kostete damals im Schnitt nur 50 Pfennige!

Aus Spaß am gemeinsamen Feiern gesellten sich damals 12 junge Männer zusammen und gründeten den Jägerzug „Treue Freunde“.

Der Name unseres Zuges geht auf einen anderen, alten Zug aus der Vergangenheit zurück, diesen gab es also schon einmal. Gerüchten zufolge wurde von Familienseite eines Mitglieds der Vorschlag unterbreitet, den alten Namen wieder aufleben zu lassen. Im Gegenzug dafür würde es für die Zugkasse eine opulente Spende von 50,- DM geben. Gesagt, getan ... ein neuer Jägerzug war gegründet und die ersten Runden an der Theke abgedeckt.

Vom Jägerzug bis an die Regimentsspitze

Als „normaler“ Schütze beim Schützenfest unterwegs zu sein, ist ja schon spannend, allerdings wagten über die Jahrzehnte unseres Bestehens einige Mitglieder der Treuen Freunde den Schritt hin zu anderen, zusätzlichen und verantwortungsvollen Aufgaben. So stellten wir bereits mit Peter Fassbender den 1. Vorsitzenden des Jägercorps Kaarst, mit Ralf Hausdorf den Schießmeister der St. Sebastianus Schützenbruderschaft sowie aktuell auch die Spitze unseres Regiments – General Klaus Gehlen nebst Adjutant Hermann Lehen.

Wer im Sinne der Gemeinschaft solche Aufgaben und Posten übernimmt, der darf natürlich auch feiern. Und zu feiern gab es in sechs Jahrzehnten wahrlich genug. 1987 konnte Achim Winkler in einem zähen Ringen um den Vogel die Würde des Jägerkönigs erringen. Im Jahr 2000 wurde Klaus Gehlen zum General der Bruderschaft ernannt. Und 2009 schaffte es Ralf Hausdorf ebenfalls, den Jägervogel von der Stange zu holen.

Selbstredend wurden auch sämtliche Jubiläen, runde Geburtstage, Nikolausfeiern, Weihnachtsmarktbesuche, Oktoberfeste, Karnevals-events, Königsehrenabende und sonstige Festlichkeiten in besonderem Maße zelebriert.

Und 2026 – im Jahr unseres 60-jährigen Bestehens – kommt aus unseren Reihen der höchste Repräsentant unserer Bruderschaft. Wir sind stolz darauf, Klaus Gehlen mit Königin Claudia als amtierenden Schützenkönig 2025/2026 in die Geschichtsbücher mit aufnehmen zu können. An seiner Seite stehen die Ministerpaare Achim und Hedwig Winkler sowie Claus Schiffer mit Andrea Breuer.



Foto © Mischak Medienkonzepte

— v.l.: Klaus Gehlen und Herrmann Lehnen

Die Zugmitglieder der „Treuen Freunde“ wünschen unseren Jubilaren alles Gute sowie dem amtierenden Königshaus ein unvergessliches Schützenfest mit viel Freude, tollen Erinnerungen, gutem Wetter, vor allem Gesundheit und noch viele, viele gemeinsame Schützenfesttage – Steht auf, macht laut!

Florian Hausdorf

AUSSERDEM GRATULIEREN WIR:

ST. MARTINUS
SCHÜTZENGESSELLSCHAFT

25 Jahre

DIE GRÜNEN DRACHEN

25 Jahre

REITERGEMEINSCHAFT
KAARST

40 Jahre

LUSTIGE BRÜDER

70 Jahre

DER FLEXIBLE CONTAINERDIENST FÜR IHREN BEDARF!

- ✓ Verschiedene Containergrößen
- ✓ Schnelle Lieferung und Abholung
- ✓ Beratung durch echte Experten!

02131 / 717 95 – 0

rieck-entsorgung.de

24-Stunden-Service:
Container bestellen



CORPS FEIERN JUBILÄUM

— Der Grenadierzug „Männerjass“ 1979

50 Jahre GRENADIERKORPS KAARST VON 1976



Erinnerungen von unserem Ehrenvorsitzenden Heribert Palmen

Im Jahr 2026 feiert das größte Corps der Kaarster Bruderschaft sein 50-jähriges Bestehen – im Folgenden wollen wir einige Meilensteine dieses besonderen Jubiläums beleuchten.

Es gab schon lange Grenadierzüge in der Kaarster Bruderschaft, jedoch noch kein gemeinsames Corps. Bereits Anfang des 20. Jahrhunderts gab es den „Kirchenchor“, ab 1946 die „Gute Laune“ und ab den 1950er Jahren die „Rösige Jonge“ und „Edelweiß 1955“.

Diese etwa 30–40 Grenadiere stellten 1953 den Kaarster Schützenkönig – Heinz Müller von der „Guten Laune“ war der erste Grenadier, der das große Silber trug. Es folgten 18 weitere Könige aus den Reihen der Frackträger, zuletzt Stefan Stamm im Jahr 2023.

In den 60er- und 70er-Jahren wuchs das Corps weiter, und zum Zeitpunkt der Gründung gab es bereits fünf Grenadierzüge:

- Kirchenchor
- Bruderschaftszug
- Schärpe Eck
- Rösige Jonge
- Edelweiß 1955

Versammlungsleiter der Gründungsversammlung 1976 war der damalige Geschäftsführer der Bruderschaft, Heinrich Leßmann. Zum ersten Vorsitzenden wurde Heinz Lichters von den „Rösige Jonge“ gewählt, zum zweiten Vorsitzenden Johann Knoch von den Pionieren. Als ersten Major des Corps wählte man Johann „Hennes“ Ritters, damals Adjutant des Generals und Mitglied im Zug „Schärpe Eck“.

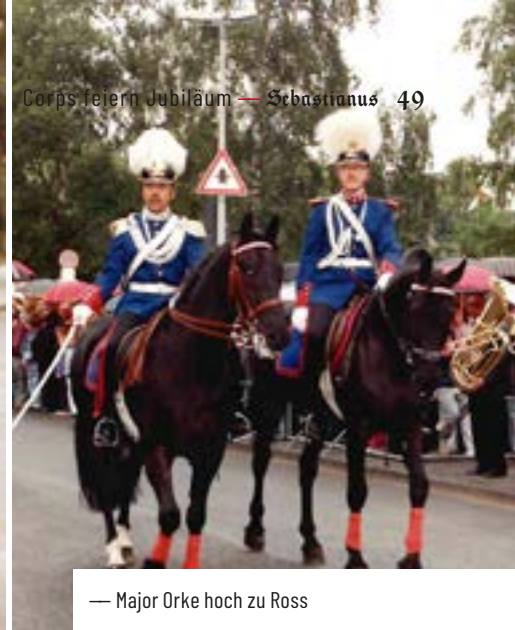
Das Corps wuchs in den folgenden Jahren stetig. 1977 gründete sich anlässlich der Regentschaft von Heijo Drießen die „Männerjass“, 1978 folgte das „Biersemester“.

Es folgten 1981 „Döökisch Eck“, „Tonis Prachtkerle“ (ab 1984 nur noch „Prachtkerle“) sowie die „Jode Jonge“. 1982 kamen die „Flotte Jonges“ hinzu, 1984 „De Zwedde Plöck“. Ende der 80er-Jahre war das Corps bereits auf neun Züge angewachsen.

In den 1990er-Jahren kamen zahlreiche weitere Züge hinzu: 1991 die „Prachtjunges“, 1992 der „Traditionsverein Kleine Kaarster“, 1995 „Ziemlich Zackig“, „Spätzünder 95“, „Du böß dran“ und „Die Ottifanten“, 1996 „Kurzentschlossen“, 1997 „Pralle Vasallen“ und „Lot Jon“, 1998 „De Dörpjonge“ und „11 auf einen Streich“ sowie 1999 „Stiefstaats“. Damit ging man mit 19 Zügen in das neue Jahrtausend.



— „Döökisch Eck“ 1981



— Major Orke hoch zu Ross

In den Nullerjahren folgten 2000 „Jung & Knackig“, 2002 „Die Jungen Wilden“, 2003 „Himmlich Jut“, „Voll Dabei“ und „Et Lecker Dröppke“, 2004 „Kaarster Auslese“, 2005 „Frei Weg“ und „Echte Fründe“, 2006 „Freunde im Frack“ und „Stoppelhopser 06“, 2007 „Thekenstürmer 07“, 2008 „Die Lustigen vom Niederrhein“, „Einfach nur 'n Zug“, „Bitte Schön!“ sowie der Gastzug „Ons is nix ze völl“ und 2010 „Gut Drauf“. Damit war das Corps bereits auf 28 Züge angewachsen.

2011 folgte „Auf Sendung“, 2013 „Glück Auf“, 2014 „Abgefrackt“ und „Halb voll“, 2015 die „Startelf“, 2016 „Volles Rooää“, 2018 „Thekengötter“, „12 Zylinder“ sowie der Gastzug „Mer Sin Dabei“. Ende 2018 wurde mit 32 Grenadierzügen der Höchststand erreicht.

Weitere Neugründungen waren 2022 „Durchzug“, 2023 „Adler Sturzflug“, 2024 die „Zylinderköpfe“ und 2025 die „Fracksausen“. Heute stellen die Grenadiere mit 30 Zügen und über 400 Mitgliedern die größte Vereinigung innerhalb der Kaarster Bruderschaft dar.

Im Laufe der Zeit sind einige Züge in anderen Bereichen der Bruderschaft aufgegangen. Die „Gute Laune“ ist heute eine eigene Gesellschaft, „Kurzentschlossen“ wechselte 2000 zur Artillerie, und „Himmlich Jut“ sowie „Die Ottifanten“ belebten die Gesellschaft „Rheinlust“ wieder. >

Pillen & Zingraf

Steuerberater und Rechtsanwältin

Steuer- und Rechtsberatung für mittelständische Unternehmen aus Industrie, Handel und Gewerbe, sowie erb- und familienrechtliche Beratung und Mediation.

Markus Zingraf

Steuerberater
Diplom-Kaufmann

Lucia Zingraf-Andreas

Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin

Heinrich-Hertz-Straße 33
41564 Kaarst

Tel 0 21 31.96 48 0
Fax 0 21 31.96 48 11

www.pillen-zingraf.de
info@pillen-zingraf.de

Verreisen Sie

MIT UNS



PLANEN SIE IHRE VEREINS- UND STUDIENREISE MIT UNS

- ✓ langjährige Erfahrung
- ✓ individuelle Angebote speziell auf Sie angepasst
- ✓ persönliche Beratung
- ✓ telefonische Erreichbarkeit während der Reise

FORDERN SIE GERNE IHR INDIVIDUELLES ANGEBOT AN

✉ info@donell.de

☎ 02131-76380

🌐 www.donell.de





— „Jung & Knackig“ beim Jubiläumsschützenfest 2025



— Der amtierende Major Christian Weyen

Natürlich haben sich auch viele Züge aufgelöst oder mussten aus verschiedenen Gründen in die Passivität wechseln. 2027 wird das letzte Jahr der aktiven Teilnahme der „Männerjass“ sein – nach 50 Jahren voller starken Engagements verabschiedet sich der Zug vom aktiven Schützenfest.

Im Laufe der Zeit gab es sechs Vorsitzende:

- Heinz Lichters 1976–1981
- Toni Tieves 1982–1984
- Heribert Palmen 1984–2001
- Josef Oerding 2001–2002
- Uwe Potzler 2002–2003
- Frank Specht 2003 bis heute

Auf der Straße führten vier Majore das Korps an:

- Johann „Hennes“ Ritters 1976–1986
- Dieter Hahn 1987–1988
- Günther Orke 1989–2012
- Christian Weyen 2013 bis heute

Bereits 1977 wurde erstmals der „Grenadierball“ veranstaltet – zunächst in der Gaststätte „Maubishof“, später im PZ und danach viele Jahre im „Holiday Inn“. Das Konzept wurde stetig weiterentwickelt, zuletzt fand die Veranstaltung als „Galaabend“ an der Neusser Rennbahn statt. Mit Ausnahme von 1990 (Golfkrise) sowie 2021 und 2022 (Corona-Pandemie) konnte der Ball jedes Jahr stattfinden, bis er 2025 und 2026 zugunsten der Jubiläen von Bruderschaft und Korps ausgesetzt wurde.

Die Initiatoren Willi Oetting und Heribert Palmen organisierten Unterstützer für die Anschaffung der ersten Korpsfahne. Diese wurde 1979 zum Preis von 3.500 DM bestellt und konnte 1980 erstmals am Kaarster Volks- und Heimatfest teilnehmen. 2012 wurde sie durch die heutige Fahne ersetzt.

Seit 1982 wird jährlich im Mai ein Korpskönig ermittelt. Adolf Lewecke von den „Rösige Jonge“ war der erste Korpskönig, aktuell trägt Marcel Holzapfel diese Würde. Mit acht Erfolgen ist „De Zwedde Plöck“ der erfolgreichste Zug, gefolgt von den „Kaarster Prachtjungs“ mit fünf Königen. Zwei Grenadiere errangen die Würde mehrfach: Jürgen Schüssler (2009 und 2018) sowie „Kaiser“ Peter Wisner (2000, 2004 und 2024) – beide von „De Zwedde Plöck“.

Seit 2014 gibt es mit den „Grenadinis“ einen eigenen Auffangzug in den Reihen der Grenadiere, der sich seitdem über regen Zuspruch aus den Reihen der Jungschützen freut.

—
Heribert Palmen

MEHR...

... Bilder des Grenadierzuges beim 575-jährigen Jubiläum der Bruderschaft findet ihr in der **Sebastianus-Sonderausgabe des Jubiläums.**



Alle Infos:
www.design-verlag.com





— Die Edelknaben 1951 und 2025. Im Hintergrund v.l. Edelknabenbetreuer Christian Esser, Schützenkönig 2025 Markus Weber, Minster Stefan Schmidt, **Position und Name fehlt**, **Position und Name fehlt**

75 Jahre KAARSTER EDELKNABEN



Gelebte Tradition, Freude am Miteinander, gewachsene Freundschaften – und vor allem unzählige besondere Momente für die Jüngsten im Kaarster Regiment: 75 Jahre Kaarster Edelknabenkorps.

Fragt man im Regiment der St. Sebastianus Schützenbruderschaft, wer seinen Weg zu den Schützen über die Edelknaben gefunden hat, dauert es nicht lange, bis sich zahlreiche Stimmen melden. Und man erkennt es vielen Schützenbrüdern sofort an: Diese Zeit muss etwas ganz Besonderes gewesen sein. Mit großer Freude – und gelegentlich auch ein wenig Wehmut – blickt man auf die eigene Zeit als Edelknabe zurück. Betrachtet man die vergangenen 75 Jahre über alle Jahrgänge hinweg, zeigen sich dabei viele Parallelen. Trotz neuer Aktivitäten wie der Teilnahme am Kinderkarneval der Kaarster Narrengarde Blau-Gold oder am Dreck-weg-Tag sind zentrale Elemente des Edelknabenalltags bis heute erhalten geblieben: Ausflüge, Weihnachtsfeiern und natürlich das Schützenfest. Eine beeindruckende Beständigkeit, die das Korps bis heute prägt.

Diese Beständigkeit zeigt sich jedoch nicht nur in den gemeinsamen Erlebnissen, sondern ebenso in der verlässlichen und großzügigen

Unterstützung durch zahlreiche Schützen und Kaarster Bürger. Ohne dieses Engagement wären viele der wertvollen Erfahrungen für unsere Jüngsten nicht möglich. Deshalb möchten wir diese Jubiläumsschrift nicht nur unseren Edelknaben widmen, sondern auch all den Wegbegleitern und Unterstützern, die das Korps in den vergangenen 75 Jahren getragen haben.

Die Wurzeln dieser Unterstützung reichen zurück bis in das Jahr 1951, rund zwei Wochen vor dem Kaarster Schützenfest. Damals soll es geheißen haben: „Ich war gestern beim Schützenkönig Schlangen, und wir sind der Meinung, dass Kaarst auch Edelknaben haben soll [...]“. So oder so ähnlich lautete der Gründungsimpuls von Schützenkönig Peter Schlangen und Pastor Krott.

Mit der Umsetzung dieses Vorhabens wurde Peter Hermes betraut – Gründer des Korps und bis 1982 dessen engagierter Betreuer. Trotz der knappen Zeit stand er nicht allein: Peter Schlangen stiftete die erste Korpsfahne und vermittelte eine Quelle für die ersten Silber- und Goldlitzen. Gemeinsam mit Kommunionsanzug, weißen Kniestrümpfen, weißem Hemd und schwarzen Schuhen entstand so die erste Uniform. Auch das Königssilber konnte dank einer Spende der Gemeinde Kaarst finanziert werden. Der Grundstein war gelegt.



In den folgenden Jahrzehnten erfuhren die anfangs rund 20 Edelknaben sowie Peter Hermes und seine Nachfolger vielfältige Unterstützung. So stiftete beispielsweise Hans-Peter Karls im Jahr 1984 eine neue Korpsfahne. Thomas Hebben verzichtete in seinem Königsjahr 2001 zugunsten neuer Edelknabenuniformen auf Blumen und Geschenke. Aus einzelnen Gesten entwickelten sich mit der Zeit feste Traditionen: Bereits 1971 lud der damalige Schützenkönig Willi Hermann



DIE JUBILÄUMSNADEL

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums wurde eine Jubiläumsnadel in Form der Edelknabenschärpe entworfen. Die Edelknabenschärpe ist einer der ersten Bestandteile der Uniform und zeugt von 75 Jahren Beständigkeit und Engagement. Die Nadel wurde in einer limitierten Stückzahl produziert und kann auf den kommenden Schützenveranstaltungen und in der Bäckerei Esser zum Preis von 5€ erworben werden.

die Edelknaben zu einer Weihnachtsfeier ein – eine Geste, die über viele Jahre hinweg fortgeführt wurde.

Neben finanziellen und materiellen Zuwendungen sind es vor allem die vielen helfenden Hände, die das Corps bis heute tragen: engagierte Schützen, Kaarster Bürger und nicht zuletzt die Eltern der Edelknaben. Ergänzt wird dieses Engagement durch die Arbeit der bislang sechs Edelknabenführer, deren durchschnittliche Amtszeit von über zehn Jahren für Kontinuität und Verlässlichkeit steht.

Dank der anhaltenden Unterstützung und zahlreicher Spenden konnte in diesem Jahr zudem die Erneuerung der in die Jahre gekommenen Uniformen realisiert werden. Mit Kosten von rund 550 € pro Uniform stellte dies eine erhebliche Herausforderung dar – eine Herausforderung, die jedoch dank großzügiger finanzieller Hilfe gemeinsam gemeistert werden konnte. Ein weiterer wertvoller Beitrag erfolgt durch sechs Frauen der Kaarster Schützen, die die Schärpen anfertigen. Umso größer ist die Freude der Edelknaben, ihre neuen Uniformen erstmals beim diesjährigen Schützenfest präsentieren zu dürfen.

Die Kaarster Edelknaben danken Ihnen allen herzlich für 75 Jahre großartige Unterstützung.

Alexander Lücken

einfach schön
fashion and more

Schöne Mode, Accessoires,
Deko und Geschenkideen

Damen- und Herrenmode
Rathaus Arkaden • Am Neumarkt 1

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 9.30 – 18.30 Uhr
Samstag 9.30 – 16.00 Uhr

www.einfachschoen-kaarst.de

Exklusiv bei uns!

f o

DIE KIRCHEN- GEMEINDEN



— Martin Pilz
Evangelischer Pfarrer

NACHRUF

HANS-JOACHIM DICKEN

Träger des Hohen Bruderschaftsordens

Mehr als 65 Jahre gehörte Hans-Joachim Dicken unserer Bruderschaft an. Viele Jahre war er Hauptmann in seinem Jägerzug „Lustige Jonge“.

Im Jahre 2023 erfüllte er sich einen Lebens Traum und regierte als Schützenkönig Hans-Joachim I. die Kaarster Bruderschaft. Hans-Joachim war Schütze mit Leib und Seele.

Als Anerkennung für seinen beispielhaften Einsatz im Sinne des Leitspruchs unserer Bruderschaft „Für Glaube, Sitte und Heimat“ wurde Hans-Joachim Dicken im Jahr 1983 mit dem Silbernen Verdienstkreuz, im Jahr 2003 mit dem Hohen Bruderschaftsorden und im Jahre 2023 mit dem Regimentsorden ausgezeichnet.

Für sein Engagement in unserer Bruderschaft gebührt ihm unser besonderer Dank.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Kaarst von 1450 e.V.

Claus Schiffer
1. Brudermeister

Stefan Stamm
2. Brudermeister

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

Der Weg ist das Ziel

Liebe Kaarster Schützenfamilien!

Ein Mensch braucht Ziele im Leben, sonst wird alles beliebig. Um Ziele zu erreichen, braucht es Kraft, Mut, Energie, gute Ideen, Disziplin und manchmal auch Glück. Es gibt große und kleine Ziele, kurzfristige und solche, die langen Atem brauchen. Der Weg dorthin bringt Erfahrungen, Begegnungen, Rückschläge und Erfolge mit sich. All das prägt uns und lässt uns wachsen. Das gilt für berufliche und persönliche Ziele ebenso wie für Reiseziele.

Ein Mensch, der dies eindrucksvoll verbindet, ist Klaus Lüttgen. Der heute 67-Jährige entdeckte schon früh das Fahrradfahren als Weg in die Freiheit. Seine Reisen dokumentiert er auf „rocktheroads.com“. Bereits auf einer früheren Tour durch Nordamerika setzte er sich mit der schwierigen Beziehung zu seinem Vater auseinander und verschenkte dessen Karnevalsorden an Menschen, denen er unterwegs begegnete.

Seine aktuelle Tour führte ihn mit dem Fahrrad quer durch Kanada bis zum Pazifik, weiter per Schiff nach Alaska und anschließend bis ans Nordmeer. Sein künstlerisch gestalteter Anhänger in Form eines Eis trug das Motto „People get ready“. Klaus wollte mit Menschen über die wichtige Ressource sauberes Trinkwasser sprechen, besonders mit den „First Nations“ Nordamerikas. Viele hinterließen Botschaften auf seinem Anhänger. Insgesamt legte er rund 9.500 Kilometer in sechs Monaten zurück, oft durch einsame und schwierige Landschaften.

Klaus erzählte mir, dass man auf einer solchen Reise ein anderer Mensch wird. Man lebt konzentriert auf das, was vor einem liegt, braucht Vertrauen und manchmal auch ein Stoßgebet zum Himmel. Oft war er auf die Hilfe fremder Menschen angewiesen und durfte erleben, wie viel Unterstützung und Menschlichkeit ihm begegneten.

Die Botschaft seiner Reise bleibt: Sich bewusst zu machen, was wir wirklich zum Leben brauchen. Etwas zu trinken, etwas zu essen, Ziele, Glauben und ehrliche Begegnungen mit Menschen, die es gut mit uns meinen.

Vielleicht sind solche Strapazen nichts für jeden von uns. Doch auch wir Christen sind gemeinsam unterwegs in dieser unruhigen Welt. Wir leben von Begegnungen, von Respekt und von gemeinsamen Zielen, etwa unsere Welt lebenswert zu erhalten und anderen Menschen mit Würde zu begegnen.

Ich bin mir sicher, dass wir uns in der kommenden Zeit respektvoll und hoffentlich fröhlich begegnen werden.

Euer Pfarrer Martin Pilz

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

Liebe Schützenfamilie, verehrte Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, wenn im Juni die Fahnen in unseren Straßen wehen und der Klang der Marschmusik durch Kaarst zieht, dann wissen wir: Es ist Schützenfestzeit. Es ist die Zeit der Begegnung, des gemeinsamen Feierns und der Besinnung auf jene Werte, die unsere St. Sebastianus Bruderschaft seit Generationen tragen: Glaube, Sitte und Heimat.

Ein Schützenfest ist ein lebendiges Zeichen für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. In einer Welt, die oft unruhig und unübersichtlich wirkt, schenkt uns dieses Fest einen Moment der Beständigkeit und der persönlichen Gemeinschaft.

Das Evangelium des diesjährigen Schützensonntags (Matthäus 9,36–10,8) führt uns direkt zum Kern unseres christlichen Auftrags. Dort heißt es: „Als Jesus die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren müde und erschöpft wie Schafe, die keinen Hirten haben.“

Jesus sieht die Not der Menschen, ihre Erschöpfung und ihre Sehnsucht nach Halt. Er reagiert nicht mit Distanz, sondern mit Mitgefühl, und er ruft seine Jünger auf, selbst zu „Arbeitern im Weinberg“ zu werden. Er sendet sie aus mit dem Auftrag: „Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein ... Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben.“

Auch wir Schützen sind gerufen, eine „helfende Gemeinschaft“ zu sein. Wir tragen Verantwortung füreinander, nicht nur in den fröhlichen Stunden des Festes, sondern auch dort, wo Menschen in unserer Mitte „müde und erschöpft“ sind. Der Glaube, den wir im Namen des heiligen Sebastianus bekennen, zeigt sich darin, wie wir einander beistehen und wie wir die Freude, die wir selbst empfangen haben, großzügig weitergeben.

Lassen Sie uns dieses Schützenfest in diesem Geist feiern: mit offenen Herzen für unsere Nächsten und mit Dankbarkeit für das Geschenk der Gemeinschaft. In Spanien sagt man: „Las alegrías, compartidas; las penas, divididas“, d. h. „Geteiltes Leid ist halbes Leid und geteilte Freude ist doppelte Freude.“ Genau das macht auch unser Schützenfest aus: Gemeinschaft, Zusammenhalt und die Freude, miteinander unterwegs zu sein.

Ich wünsche uns allen frohe, sonnige und gesegnete Tage, gute Gespräche und ein harmonisches Fest unter dem Schutz Gottes.

Mit herzlichem Schützengruß

Francisco Javier del Rio Blay



— Francisco Javier del Rio Blay
Leitender Pfarrer und Präses der
St. Sebastianus Bruderschaft Kaarst

NACHRUF

GÜNTER STURM

Träger des Hohen Bruderschaftsordens

Bis zum Jahre 2015 war Günter Sturm Mitglied der Kaarster Bruderschaft. Zu diesem Zeitpunkt konnte er bereits auf eine 60-jährige Mitgliedschaft zurückblicken.

Im Jahre 1984 erfüllte er sich einen Lebens Traum und regierte als Schützenkönig die Kaarster Bruderschaft.

Als Anerkennung für seinen beispielhaften Einsatz im Sinne des Leitspruchs unserer Bruderschaft „Für Glaube, Sitte und Heimat“ wurde Günter Sturm im Jahr 1973 mit dem Silbernen Verdienstkreuz und im Jahr 1984 mit dem Hohen Bruderschaftsorden ausgezeichnet.

Für sein Engagement in unserer Bruderschaft gebührt ihm unser besonderer Dank.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Im Namen der St. Sebastianus Schützenbruderschaft
Kaarst von 1450 e.V.**

Claus Schiffer
1. Brudermeister

Stefan Stamm
2. Brudermeister



ZÜGE, CORPS UND GESELLSCHAFTEN



DIE GESCHICHTE DER „KAARSTER THEKENSTÜRMER“

Die Geschichte der „Kaarster Thekenstürmer“ beginnt im Sommer 2025.

Das Kaarster Schützenfest ist in vollem Gange, und die ersten Ideen eines eigenen Schützenzugs entstehen. Doch trotz aller träumerischen Vorstellungen gibt es auch Zweifel, ob dies das Richtige für eine Gruppe junger Freunde ist und ob das passende Alter sowie die nötige Reife erreicht sind. So verfliegt der erste Gedanke zunächst bis zum Spätsommer.

Doch am Abend des Fackelzugs des Neusser Schützenfests kehrt die Idee zurück – diesmal mit mehr Entschlossenheit. Der heutige Oberleutnant Lennart und Feldwebel Maxi beschließen, das Thema anzugehen. Allerdings gibt es noch zahlreiche Fragen zu klären: Wen nehmen wir mit auf? Welchem Corps wollen wir beitreten? Welche Pflichten bringt das Schützendasein mit sich?

Aber eins nach dem anderen.

Zu Beginn wird auf dem Pausenhof des Albert-Einstein-Gymnasiums in Kaarst die erste Frage angegangen. Schnell wird klar, dass die Reaktionen gespalten sind: Einige sind sofort begeistert, andere können mit dem Gedanken zunächst wenig anfangen.

Am Abend von „Kaarst Total“ steht schließlich das Grundgerüst der sieben motivierten Zugmitglieder. Gleichzeitig gibt es auch Klassenkamerad/-innen, die

die Idee zunächst belächeln – es werden sogar Wetten abgeschlossen: Blumen bei den Umzügen oder ein Riesenstrauß für eine Klassenkameradin, sollte die Idee scheitern.

An einem warmen Sommertag trifft man sich zu einem gemütlichen Grillabend im Garten eines Mitglieds, um unter anderem die Frage nach dem Corps zu klären. Nach einigem Hin und Her fällt die Entscheidung für das Kaarster Jägercorps. Prompt wird die erste Mail mit der Anfrage zur Gründung eines neuen Jägerzugs geschrieben und die Resonanz ist positiv.

Ein paar Tage später klingelt das Telefon: Kassierer und Jugendbeauftragter Stefan Schmidt meldet sich, und es wird ein erstes gemeinsames Treffen im Deutschen Haus vereinbart. Dort kommt der noch namenlose Zug erstmals zusammen. Nach diesem Abend ist die Entscheidung gefallen: Die sieben Jungs vom Albert-Einstein-Gymnasium sind auf dem Weg, einen neuen Kaarster Jägerzug zu gründen.

Der nächste Schritt folgt mit der Gründungsversammlung.

Am 29.11.2025 wird es offiziell: Die „Kaarster Thekenstürmer“ werden ab dem kommenden Jahr Teil des Kaarster Jägercorps.

Der erste öffentliche Auftritt erfolgt Anfang 2026 bei der Jahreshauptversammlung der Jäger. Die Nachricht vom neuen Schützenzug verbreitet sich schnell im Bekanntenkreis, sodass sich bereits vor dem ersten Schützenfest ein Freund für eine



— v.l.: Nico Donell, Alexander Kurth, Lennart Schmitz, Maxi von Schwartzberg, Andreas Zimmer, Max König

Teilnahme interessiert. So verzeichnen die „Thekenstürmer“ schon im ersten Jahr ihren ersten Gastmarschierer.

Mit dem Ausleihen der Uniformen bei Hintzen wächst die Vorfreude weiter. Dank der Organisation der „Thekenstürmer-Mamas“ findet Ende April ein erstes Familientreffen statt. In entspannter Grillatmosphäre lernen sich die Eltern kennen, während die Jugendlichen gemeinsam Zeit mit Fußball und Gesprächen verbringen.

Vor dem großen Ziel – dem ersten Schützenfest – steht jedoch noch ein weiterer Termin an: das Schießen der Jäger. Ursprünglich war geplant, das erste Jahr ruhig anzugehen und zunächst Erfahrungen zu sammeln. Doch daraus wird nichts: Bereits im ersten Jahr stellen die „Kaarster Thekenstürmer“ den Jungjägerkönig. Mit dem 104. Schuss sichert sich Lennart Schmitz den Titel für 2026.

Die Vorfreude ist nun riesig, und alle zählen die Tage bis zum ersten gemeinsamen Schützenfest. Die „Thekenstürmer“ hoffen, auch andere Jugendliche zu inspirieren, dem Kaarster Schützenwesen beizutreten – und vielleicht sogar neue Mitglieder aus dem eigenen Freundeskreis zu gewinnen.

Ein besonderer Dank gilt dem Jägercorps für die tatkräftige Unterstützung. Die Vorfreude auf viele gemeinsame Jahre ist groß.

Und ob man es heute noch glaubt oder nicht: Dieser Text über die Geschichte der „Kaarster Thekenstürmer“ ist ganz ohne KI entstanden.

—
Lennart Schmitz

- ✱ Tapezierarbeiten
- ✱ Fassadensanierung
- ✱ Bauaustrocknung
- ✱ Fußbodenverlegung
- ✱ Brand- & Wasserschadenbeseitigung
- ✱ Seniorenservice


BERND GRAEF
Malerfachbetrieb
 Inhaber Sven van Erdewyck

Sven van Erdewyck
Malerfachbetrieb

📍 Hinterfeld 2
41564 Kaarst

☎ Tel. 0 21 31/76 65 13
Fax 0 21 31/76 65 14

✉ info@maler-graef.de
🌐 www.maler-graef.de



CHRISTIAN ZINGRAF IST NEUER JÄGERKÖNIG

— v.l.: Dirk Horhäuser, Patrick Stutz, Christian Zingraf, Jens Zingraf,
Philip Dicken, Andreas Zimmer, Max König

Mit dem 186. Schuss wurde Christian Zingraf neuer Jägerkönig 2026. Zu seinen Ministern ernannte er seine Zugkollegen Philip Dicken und Patrick Stutz. Alle drei sind Gründungsmitglieder des Jägerzuges „Immer op Zack“, der im Jahr 2005 gegründet wurde.

Christian wurde am 16.12.1997 in Neuss geboren und arbeitet bei Dachser in Neuss. Seine Hobbys sind Fußball und das Schützenwesen. Er ist Fan von Schalke und Fortuna, fährt in ganz Deutschland zu Fußballspielen und besucht jedes Jahr auch Spiele großer Vereine in England. —



BÄDER ZUM WOHLFÜHLEN
UND
INDIVIDUELLE HEIZSYSTEME

An der Gumpesbrücke 12 Tel. 02131-7393960
41564 Kaarst www.a-furlan.de





— Wenn Frühstück plötzlich deutlich mehr Prozent hat als Kaffee.



JUNG & KNACKIG – ZUGFAHRT ZUM JUBILÄUM NACH PORTO

25 Jahre J&K – das bedeutet neben den Veranstaltungen rund um das Schützenfest natürlich auch, dass eine besondere Zugfahrt geplant wird. Seit vielen Jahren versuchen wir, mindestens einmal im Jahr gemeinsam zu verreisen. Bisher beschränkten sich die Ziele meist auf die Eifel, doch zum Jubiläum sollte es über die Landesgrenze hinausgehen.

Nach langen und intensiven, teilweise minutiösen Vorbereitungen traf man sich Anfang Oktober am Flughafen Düsseldorf. Ziel: Porto.

Da die Acht ja bekanntlich lacht, hatte man sich in dieser Mannstärke zusammengefunden, um das Jubiläum gebührend zu zelebrieren. Start der Feierlichkeiten war natürlich bereits im Bus zum Flughafen. Ohne Zwischenfälle befand man sich schnell in zwei Taxis auf dem Weg vom Flughafen Porto direkt in die Stadtmitte. Kurzer Check-in und Fußmarsch zur schnell etablierten Stammkneipe direkt am Douro. Top Service und kalte Leckereien sorgten für einen entspannten ersten Abend.

Am nächsten Morgen ging es nach einem kurzen Frühstück direkt an den Atlantik. Eventuell wurde hier und da die morgendliche Frühsonne etwas falsch eingeschätzt und nach einer kurzen Taxifahrt befand man sich frierend am rauen Atlantik. Aber Handtücher können nicht nur eine hervorragende Unterlage am Strand sein, sondern sorgen in Notsituationen auch für warme Beine und Füße. In den Dünen wurde dann geschätzt und geschätzt und geschätzt. Die schlechtesten Schätzer verköstigten dabei die portugiesischen Leckereien bis maximal 4 cl – und so wurde es allen auch ohne Handtuch schnell warm ums Herz. Am frühen Nachmittag ging es dann zurück in die Stadt, zum Abendessen und dann ins Nachtleben von Porto.

Am kommenden Tag galt es, verschieden lange Nächte in Einklang zu bringen und was kann da besser sein als ein Portwein-Tasting um 10 Uhr morgens. Sieben von acht J&K'lern beschieden der Idee glatte 10 von 10 Sternen. Man kann es ja leider nicht jedem recht machen ...

Anschließend wurde die Stadt auch zu Fuß erschlossen und erkundet, bevor man sich um die Mittagszeit auch vom Boot einen guten Blick auf das Panorama gönnte. Seekrank wurde niemand, stattdessen wurde viel Kraft für den letzten Abend gesammelt. Dieser wurde standesgemäß in der Stammkneipe ausklingen gelassen und am Sonntagmorgen endete für alle eine sicher unvergessliche Zugfahrt.

Spätestens zum nächsten Jubiläum ist eine Wiederholung fest eingeplant.

—
Nicolas Op't Eynde

— Was es wohl mit „Schleich di“ auf sich hat?





100%

ZUZAHLUNGSFREI
BEI PFLEGEGRAD 1-5

SCHÜTZENKÖNIG KANN NUR EINER SEIN. HAUSHALTSHILFE KANN JEDER HABEN.

ALLTAGSBEGLEITUNG • HAUSWIRTSCHAFT • FENSTERREINIGUNG



SERGIO VITEZ
GESCHÄFTSFÜHRUNG

KONTAKTIERE UNS AUF [ALLTAGSLIEBE.DE](https://www.alltagsliebe.de)

ODER RUF UNS EINFACH AN: 02131 77393 00

Google 4,8/5,0 ★★★★★



FREDERIC VITEZ
GESCHÄFTSFÜHRUNG



— Funkelnder Höhepunkt eines besonderen Dinners



WHITE DINNER: GEMEINSCHAFT, STIL UND EIN HAUCH VON IRONIE DER SSG KAARST AUF DEM HOFERHOF

Das Dîner en blanc, auf Deutsch „Abendessen in Weiß“, ist ein faszinierendes Phänomen des Social Dinings, das weltweit Menschen in weißer Kleidung an prominenten Orten zu einem eleganten Massenpicknick vereint. Ursprünglich in Paris entstanden, hat sich die Veranstaltung seit ihrem ersten Auftritt in Deutschland 2008 in Hannover etabliert. Doch das White Dinner ist mehr als ein stilvolles Event – es ist ein Symbol für Gemeinschaft, Freundschaft und die Freude am gemeinsamen Genuss, gepaart mit einer Prise Ironie und gesellschaftlicher Selbstbetrachtung.

Ein Fest der Gemeinschaft

Das White Dinner steht für Zusammenhalt und die Magie eines gemeinsamen Moments.

Und ein Beispiel dafür war das White Dinner der Scheiben-Schützen-Gesellschaft Kaarst im Hoferhof am 5. Juli 2025. Inmitten des idyllischen Gartens, geschützt durch das geöffnete und dekorierte Zelt, erwartete unsere Schützen und Damen ein warmer Sommerabend mit einem exquisiten 3-Gänge-Menü der renommierten Chefköche Joachim und Martin Eisenberger vom Gourmetgroßhandel Bosfood in Meerbusch.

Begleitet wurde das Menü von erlesenen Weiß- und Roséweinen sowie einem erfrischenden Crémant-Aperitif. Die Atmosphäre wurde durch stilvolle Dekoration, professionellen Tischservice, Musik und Tanz abgerundet. Ihren Höhepunkt fand der Abend um 22:30 Uhr mit dem gemeinsamen Entzünden von Wunderkerzen.

Die Teilnahme war küchen- und servicebedingt auf 50 Personen begrenzt. Für einen Kostenbeitrag von 50 Euro pro Person erhielten die Gäste nicht nur das Menü, sondern auch Weißwein, Rosé oder Rotwein, Wasser und die besondere Atmosphäre des Events. Auf Buffet und Bier wurde hier bewusst verzichtet, um speziell unseren Damen, die unser Brauchtum das ganze Jahr so toll unterstützen, einen stilvollen Abend ohne eigene Mitwirkung aus großer Wertschätzung und Dankbarkeit zu widmen.

Die Veranstaltung lebte von der Vielfalt der Gäste, die in eleganter weißer Kleidung erschienen und so die Schönheit unterschiedlicher Perspektiven widerspiegeln. Das White Dinner war ein stilvolles Fest erlesener Kulinarik, gepaart mit ausgelassener Freude, das Freundschaften vertieft und die Gemeinschaft gestärkt hat.



— Chefköche Joachim und Martin Eisenberger in Aktion



— Die „Gesellschaft“ zu Tisch

Die ironische Kehrseite eines White Dinners

Doch so charmant ein White Dinner auf den ersten Blick wirkt, es lädt auch zu kritischen Betrachtungen ein.

Die Idee, sich komplett in Weiß zu kleiden, wie auf einer royalen Bühne zu speisen, hat auch etwas Absurdes. Die Teilnehmer, oft in aufwendig zusammengestellten Outfits, bewegen sich in einem Spannungsfeld zwischen Ernsthaftigkeit und Verkleidung. Männer kämpfen mit dem Zuhälter-Look oder wirken wie aus einem Rosamunde-Pilcher-Roman entsprungen, während Frauen in wallenden Kleidern und nicht selten auffälligen Hüten an Werbespots für Luxusprodukte erinnern.

Die Speisen – oft ebenfalls weiß, wie z. B. Sekt, Scholle auf Spargel oder Béchamelsauce – sollen die Ästhetik unterstreichen, die manchmal mehr an eine Hochzeit als an ein Picknick erinnert.

Die Veranstaltung, die ursprünglich als innovative Form des gemeinsamen Essens begann, wird von Kritikern als Ausdruck von „weißem Wohlstand“ gesehen. In einer Welt, in der Individualität oft durch exzentrische Outfits in Berliner Bars ausgelebt wird, wirkt das White Dinner wie ein uniformierter Gegenentwurf. Alle fotografieren sich, alle fühlen sich wie die Hauptdarsteller eines glamourösen Moments, während im Hintergrund Gespräche über Projekte, sensible Katzen oder die moralische Verpflichtung, Geflüchtete aufzunehmen, geführt werden – oft ohne dass konkrete Taten folgen.

Sehnsucht nach Weißwaschung?

Die Wurzeln des White Dinners liegen in Paris, wo die Liebe zum guten Essen tief in der Kultur verankert ist.

Doch warum ausgerechnet Weiß? Die Farbe symbolisiert Reinheit, Einheit und Eleganz, doch die Kritik fragt: Muss Gemeinschaft immer so weiß gewaschen sein? Eine Veranstaltung in Rot, mit blutigen Steaks, Erdbeertorte und Rotwein, wäre vielleicht lebendiger, weniger steril und würde Kleckern verzeihen. Vor allem aber würde sie die Vielfalt der Teilnehmer – auch jener, die nicht nur ihren Teint dem letzten Urlaub an der Côte d'Azur verdanken – weniger stark kontrastieren lassen.

Das White Dinner ist zweifellos ein beeindruckendes Spektakel, das Gemeinschaft und Genuss feiert. Doch es bleibt auch ein Spiegel der Gesellschaft, in dem sich Wohlstand, Ästhetik und die Sehnsucht nach Einheit widerspiegeln – manchmal mit einem Augenzwinkern, manchmal mit einem Hauch von Sarkasmus. Es lädt ein, die Freude am Miteinander zu genießen, aber auch, über die Bedeutung von Farben, Konventionen und echter Inklusion nachzudenken.



— Damals wusste sie es noch nicht: Scheiben-Schützen-Königin 2026 Natascha Eberts (mit Brille)



— Ein großer Dank an die Organisatoren: v.l. Peter und Karoloa Bender, Dirk und Wibke Schweitzer, Ingrid und Wolfram Kreutz, Maria und Thorsten Schmitter

Am 5. Juli 2025 haben trotz oder gerade auch wegen dieser kritischen Gedanken 50 Kaarster Scheiben-Schützen mit ihren „Herz“-Damen einen sehr stimmungsvollen Abend im romantischen Garten des Hoferhofes gefeiert. Es wurde ausgelassen bis weit nach Mitternacht getanzt, zuvor hervorragend gespeist und in bester Weinlaune Freundschaft und Schützenlust zelebriert.

Der Wunsch nach Wiederholung des Formats war einstimmig und unüberhörbar, jedoch soll das Motto einmalig bleiben. Das White Dinner kehrt in zwei Jahren unter einem anderen Motto wieder, mit gleichem Anspruch an Kulinarik, Service, Freundschaft, Tanz und Wunderkerzen zum Abschluss – ob in Rot mit blutigen Steaks als „Argentinischer Abend“ (entdecke den Gaucho in dir), ob als „Bretonischer Abend“ mit eisgekühlten Austern, frischem Fisch und Sauvignon Blanc oder als „Schwedischer Abend“ mit gebeiztem Lachs und ABBA-Songs.

Wolfram Kreutz

Altes Rathaus

Rathausstr. 3, 41564 Kaarst

DIE FUSSBALL WM2026

LIVE ERLEBEN

ALLE SPIELE. EIN ORT. EINE LEIDENSCHAFT.

ALLE SPIELE
LIVE
AUF GROSSER
LEINWAND
UND TV

VORRUNDE GRUPPE-E

14.06.2026
SONNTAG, 19:00 UHR
DEUTSCHLAND - CURACAO

20.06.2026
SAMSTAG, 22:00 UHR
DEUTSCHLAND - ELFENBEINKÜSTE

25.06.2026
DONNERSTAG, 22:00 UHR
ECUADOR - DEUTSCHLAND

IM HERZEN VON KAARST
GEMEINSAM. MITFIEBERN. FEIERN.

FINAL-SPIELE

19.07. | FINALE
14.-15.07. | HALBFINALE
09.-12.07. | VIERTELFINALE
04.-07.07. | ACHTELFINALE

EINTRITT FREI!

LED-TV'S • GROSSBILD-LEINWAND • FOODSTOP • U.V.M.

altesrathaus-kaarst.de [/altesrathauskaarst](https://www.instagram.com/altesrathauskaarst) [/altes.rathaus.16](https://www.facebook.com/altes.rathaus.16)

GROSSER BIERGARTEN FOODSTOP
GUTE VIBES FÜR ALLE

KOMM VORBEI!

ALLE SPIELE LIVE INDOOR & OUTDOOR



NACHRUF

RALF RÜTTER

„Scheiben-Schützen-Gesellschaft“

We are family.

Wenn wir heute zurückblicken, dann ist das nicht einfach nur eine Überschrift. Es ist ein Gefühl. Eines, das uns berührt, das uns verbindet und das unser Herz öffnet. Am 30.11.2025 haben wir viel zu früh Ralf Rütter verloren. Für seine Familie ein unermesslicher Verlust – Michaela hat ihren Mann verloren, Maja und Finn ihren Vater. Und wir haben einen Menschen verloren, der für viele von uns weit mehr war als ein Vereinskamerad: ein Freund, ein Vertrauter, ein Teil unserer Familie.

„We are family“ – das war 2016, in seinem Königsjahr, nicht nur ein Motto. Es war Haltung. Es war das, was Ralf ausgemacht hat. Gemeinsam mit Michaela, Maja und Finn hat er dieses Jahr geprägt – mit Wärme, mit Herzlichkeit, mit echter Nähe. Dieses Gefühl hat weit über den Verein hinaus ausgestrahlt. Es ist ihnen gelungen, Menschen mitzunehmen, einzubinden und Gemeinschaft spürbar zu machen. An seiner Seite seine Michaela, die nicht nur viele seiner Ideen umgesetzt hat sondern Ralf den Freiraum für das Schützenwesen gab.

Und genau so hat Ralf auch darüber hinaus gewirkt. Seit 2012 hat er sich um den Hoferhof gekümmert – aber „gekümmert“ trifft es eigentlich nicht. Er hat ihn gelebt. Mit Ideen, mit Leidenschaft und mit einem feinen Gespür dafür, was Menschen zusammenbringt. Der Hoferhof ist durch ihn zu einem Ort geworden, an dem man sich wohlfühlt, an dem Begegnung stattfindet – ein echtes Zuhause für die Scheiben-Schützen.

Seit 2017 war Ralf unser Vizepräsident. Verlässlich, engagiert und immer mit Freude dabei. Für das, was er geleistet hat, wurde er ausgezeichnet – 2018 mit dem SVK und 2025 mit dem HB0. Aber Auszeichnungen allein beschreiben nicht, was ihn wirklich ausgemacht hat.

Ralf war ein Feingeist. In seiner Art, in seinem Denken, in seinen Gesprächen. Er hat zugehört, abgewogen, sich Zeit genommen. Er war keiner, der schnell urteilte – sondern einer, der verstand. Einer, der mit Haltung und Herz seinen Weg gegangen ist.

Was bleibt also? Die Erinnerung an einen besonderen Menschen. An jemanden, der für viele von uns ein echter Gewinn war. Für den Verein. Für die Gemeinschaft. Vor allem aber für seine Familie.

Und er bleibt bei uns. In Gedanken. In Gesprächen. In Bildern. In all den kleinen Momenten, in denen wir uns an ihn erinnern und spüren: Er gehört weiterhin dazu. Denn das, was er uns gegeben hat, bleibt.

We are family.



WIR HABEN DEN PLAN FÜR IHRE GEBÄUDETECHNIK



PLANUNG
BAUÜBERWACHUNG
ANLAGENPRÜFUNG
TECNICAL DUE DILLIGENCE

AM NEUMARKT 5
41564 KAARST
T 0 21 31 – 984 330
W WWW.PLANESPETER.DE



— v.l. Dominik Lohmann, Florian Eysell, neuer Präsident Tim Bender, Peter Jesse



NEUER PRÄSIDENT BEI DEN KAARSTER SCHEIBEN-SCHÜTZEN

Der klassische Termin der Jahreshauptversammlung der Scheiben-Schützen-Gesellschaft Kaarst 1962 e.V. ist immer der erste Freitag im März. Das Datum selbst war nichts Besonderes. Auch, dass mehrere Wahlen in diesem Jahr anstanden, da dies alle drei Jahre der Fall ist. Dennoch gestaltete sich diese Jahreshauptversammlung besonders, da in diesem Jahr die wichtigste Position im Verein nicht zur Wiederwahl stand. Der bisherige Präsident, Bernd Espeter, ließ sich nicht mehr zur Wahl aufstellen.

Auch wenn es einen ganzen Artikel über Bernd in dieser Ausgabe gibt (s. S. 66), möchte ich im Namen des alten und auch des neuen Vorstandes „Danke“ sagen. Danke dir, Bernd, für die letzten neun Jahre als unser Präsident und auch von mir im Speziellen als dein Vorstandskollege. Ich glaube, die meisten Menschen wissen gar nicht, was du alles in deiner Freizeit für diesen Verein geleistet hast. Dafür kann man nicht oft genug Danke sagen.

Eine weitere Besonderheit an diesem Abend – und das gab es in den 63 Jahren der Gesellschaft noch nie: Es gab zwei Kandidaten aus den eigenen Reihen für das Präsidentenamt. Daran erkennt man, welchen Stellenwert der Verein für seine Mitglieder hat. Zur Wahl stellten sich Tim Bender und Stefan Dülberg, jeweils mit einem eigenen Vorstandsteam.

Die Versammlung fand entsprechend unter rekordverdächtiger Beteiligung statt. Insgesamt waren 79 stimmberechtigte Mitglieder vor Ort, um einen neuen geschäftsführenden Vorstand zu wählen und die Weichen für die Zukunft der Scheiben-Schützen-Gesellschaft Kaarst zu stellen.

Nachdem sich beide Kandidaten und ihre Teams vorgestellt hatten, wählten die Mitglieder mit deutlicher Mehrheit Tim Bender zum neuen Präsidenten, der die Wahl glücklich annahm.

Tim Bender ist in der Kaarster Schützenszene kein Unbekannter: Bereits 1992 trat er als Tellschütze bei den Scheiben-Schützen und in die Bruderschaft ein. Viele Jahre war er im Jungschützenvorstand aktiv und zuletzt als Jungschützenbetreuer im Vorstand tätig. Der Verein ist stolz, dass nun ein „Eigengewächs“ das Präsidentenamt übernimmt.

Den geschäftsführenden Vorstand komplettieren Florian Eysell als stellvertretender Präsident und Peter Jesse als neuer Schatzmeister. Dominik Lohmann wurde als Schriftführer in seine dritte Amtsperiode wiedergewählt.

Die weiteren gewählten Mitglieder des erweiterten Vorstandes sind Major Eric Harten, Jungschützenbetreuer Christian Hügen, Tellschützenbetreuer Kai von Hüls, Hoferhofbetreuer Gerrit Knütter, Schießwart Heinz Beier, die Vergnügungswarte Tim Teuwssen und Sebastian Hausdorf sowie Dirk Schweitzer als Beisitzer.

Damit sind nahezu alle Positionen im Gesamtvorstand neu bzw. bestätigt, und der Verein kann geschlossen in das neue Schützenjahr starten.

Auch Stefan Dülberg gilt an dieser Stelle ein besonderer Dank: In den letzten 4 Jahren hat er als Schatzmeister hervorragende Arbeit geleistet und wichtige Impulse gesetzt. Wir freuen uns, dass er dem Verein weiterhin erhalten bleibt.

Abschließend wurde Bernd Espeter zum Ehrenpräsidenten ernannt – als Dank für seine langjährige Tätigkeit. Die Ernennung wurde mit großem Applaus und einem dreifachen „Gut Schuss“ begleitet.

Um 20:30 Uhr schloss Tim Bender seine erste JHV als neuer Präsident der Scheiben-Schützen-Gesellschaft, bevor der Abend in den gemütlichen Teil überging.

—
Dominik Lohmann



— Blick zurück auf 17 Jahre Vorstandsarbeit, davon neun Jahre als Präsident



— 2022: Vor der Parade auf der Maubisstraße



BERND ESPETER WIRD EHRENPRÄSIDENT DER SCHEIBEN-SCHÜTZEN-GESELLSCHAFT KAARST

Nach 17 Jahren engagierter Vorstandsarbeit wurde Bernd Espeter im Rahmen unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung zum Ehrenpräsidenten der Kaarster Scheiben-Schützen ernannt. Damit würdigt die Gesellschaft nicht nur seine langjährige Tätigkeit, sondern auch seinen prägenden Einfluss auf unser Vereinsleben.

Bemerkenswert ist dabei ein Blick auf die Anfänge: Sowohl Bernds Eintritt in die Gesellschaft als auch die Übernahme seines ersten Vorstandspostens datieren auf das Jahr 2009. Von Beginn an übernahm er Verantwortung und entwickelte sich schnell zu einer festen Größe innerhalb des Vereins.

So übernahm Bernd bereits im ersten Jahr die Rolle des Tellschützenbetreuers. 2010 folgte das Amt des stellvertretenden Vergnügungswarts. Im selben Jahr errang er zudem erstmals die Königswürde, nur drei Jahre später gelang es ihm erneut, sich die sprichwörtliche Krone aufzusetzen. Anschließend führte sein Weg in den geschäftsführenden Vorstand: Von 2014 bis 2016 war er stellvertretender Präsident, bevor er 2017 zum Präsidenten gewählt wurde.

Dabei begann sein Weg zu den Scheiben-Schützen eher zufällig. Nach seinem Umzug von Münster nach Kaarst stand für ihn vor allem die Arbeit im Vordergrund, wodurch die Zeit fehlte, neue Kontakte zu knüpfen. Über persönliche Bekanntschaften ergab sich schließlich der

Kontakt zur Gesellschaft – zunächst mit Skepsis gegenüber dem Schützenwesen, doch nach einem Probejahr war klar: Bernd und seine Frau Maria hatten ihre neue Gemeinschaft gefunden.

Während seiner Amtszeit führte Bernd den Verein gemeinsam mit seinem Vorstandsteam mit großem Einsatz, Verlässlichkeit und einem ausgeprägten Gespür für Gemeinschaft. Sein Führungsstil war geprägt von einer gelungenen Mischung aus Ernsthaftigkeit und Lockerheit – stets angepasst an die jeweilige Situation.

Nach neun Jahren als Präsident entschied sich Bernd bewusst dafür, sein Amt in neue Hände zu geben. Dabei war ihm besonders wichtig, einen gut aufgestellten Verein zu übergeben – ein Anspruch, der erfüllt wurde.

Mit seinem Abschied aus dem Vorstand endet zwar ein bedeutendes Kapitel, doch Bernd bleibt der Gesellschaft weiterhin eng verbunden. Künftig möchte er das Vereinsleben aus einer anderen Perspektive genießen – mit etwas mehr Abstand, aber unverändert großer Leidenschaft.

Die Kaarster Scheiben-Schützen bedanken sich herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz und blicken mit großer Wertschätzung auf seine geleistete Arbeit zurück. Die Ernennung zum Ehrenpräsidenten unterstreicht seine Verdienste.

Danke, Bernd!

—
Eric Harten, Major



— 2023: Blick nach vorne! Auf dem Hoferhof mit seinem Nachfolger Tim Bender



— 2024: Präsident und Stellvertreter Ralf Rütter †



— Mit seiner Frau Maria. Mit ihr an seiner Seite war er nie allein in seinem Engagement für den Verein. Sie hat ihn mit großer Selbstverständlichkeit unterstützt, ihm den Rücken freigehalten und mit viel eigener Arbeit und Einsatzkraft maßgeblich dazu beigetragen.

KALLA & COLLEGEN

RECHTSANWÄLTE

Wir sind eine Kanzlei mit Beratungs- und Tätigkeitsschwerpunkt u.a. im Bereich

- ERBRECHT
 - Gestalten und Errichten von Testamenten etc.
 - Nachlassregelung bis hin zur vollständigen Nachlassabwicklung
 - Geltendmachen von Erbansprüchen / Pflichtteils- und Pflichtteilergänzungsansprüchen
 - General-/ Vorsorgevollmachten
- und nach Rücksprache

KALLA & COLLEGEN

Rechtsanwälte

Am Dreieck 1 – 41564 Kaarst

Telefon: 02131 – 690 45

E-Mail: kanzlei@kalla-und-collegen.de



Kooperationspartner:

Hokipa Steuerberatungsgesellschaft

PartG mbB, Kaarst



— Trotz (oder wegen?) Zielwasser holte Sascha Hermans-Thun den Vogel nicht runter



— v.l.: Das Königshaus mit Ministerfamilie Groß, Königspaar Natascha und Marc Eberts und Ministerfamilie Grella



LE ROI EST MORT, VIVE LE ROI

Dies ist das alljährliche Motto des Vogel-schießens der Scheiben-Schützen-Gesellschaft. Am 18.04.2026 trafen sich unsere Mitglieder nebst Frauen und Kindern am Hoferhof, um unsere neuen Könige durch den Vogelschuss zu ermitteln.

Trotz des eher bescheidenen Wetters an diesem Samstag war das Schießen gut besucht und der Verein konnte zudem viele Gäste am Hof begrüßen. Auf alle wartete auch direkt eine Kleinigkeit zu essen, damit alle gestärkt ihre ersten Schüsse auf die Vögel abgeben konnten.

Trauriger Höhepunkt für die scheidenden Majestäten war, wie jedes Jahr, die Abgabe der Insignien: das Königssilber. Sämtliches Ornat musste abgegeben und dem neuen König zur Verfügung gestellt werden. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals für das fantastische Jahr bei unserem Tellschützenkönig Ben Breitenauer, unserem Jungschützenkönig Philip Grella und natürlich bei S.M. Frank II. mit seinen Ministern Denis Willwater und Michael Groß bedanken. Es war ein wundervolles Jahr mit vielen Höhepunkten.

Der erste Vogel des Tages war der Preisvogel, bei dem zuerst auf den linken, dann auf den rechten Flügel, anschließend auf den Schweif und als letztes Feder auf den Kopf geschossen wurde, bis zu guter Letzt noch der Rumpf fallen musste. Für jeden Feder gab es einen netten Preis. Auf diesen Vogel durften sowohl alle Scheiben-Schützen als auch die Gäste schießen.

Nach diesem fröhlichen „Einschießen“ konnte nun mit dem spannenden Teil des Tages begonnen werden: der Ermittlung der neuen Könige. Gestartet wurde mit dem Schießen der Tellschützen auf dem Schießstand im Innenbereich des Hofes und draußen durften die Jungschützen auf den Vogel schießen. Durch den altersbedingten Wechsel von zwei Tellschützen zu den Jungschützen und einer Neuaufnahme von Jona Lohmann zu den „Tellis“ haben wir aktuell vier Tellschützen in unseren Reihen. Am Schießen selbst entstand durch eine Absage daher ein Dreikampf, bestehend aus dem König der letzten zwei Jahre Ben Breitenauer, seinem ehemaligen Minister Lukas Bannert und eben dem neuen „Telli“ Jona Lohmann. Nach 56 Schüssen stand schon unser neuer Tellschützenkönig fest. In seinem nun dritten Jahr als Tellschütze erringt Lukas Bannert die Königswürde und benennt seine beiden Freunde Ben Kleinert und Ben Breitenauer, der knapp an seiner Hattrick-Königswürde vorbeigeschrammt ist, zu seinen Ministern. Kurz darauf wurde dann Jona Lohmann als ihr neuer Zugführer ernannt.

Bei den Jungschützen hatte sich ebenfalls wieder ein spannendes Schießen zugetragen. Das glückliche Ende hatte in diesem Jahr Maximilian Groß, der mit dem 132. Schuss den Vogel von der Stange holte. Mit ihm an seiner Seite stehen seine beiden Minister Marco Espeter und Lukas Steinhauer. Bei dieser außerordentlich starken Jungschützentruppe kann sich der Verein wieder auf ein wundervolles Schützenjahr freuen.

Bevor nun der neue Gesellschaftskönig ermittelt wurde, gab es noch den Vogel um die Würde des Königs der Könige. Zuerst durften die Gäste alleine auf die Feder schießen und danach alle ehemaligen Scheiben-Schützenkönige auf den Rumpf. Dabei hat jeder Schütze so viele Schüsse, wie oft er die Königswürde in seiner Gesellschaftslaufbahn errungen hat. Am Ende holte Florian Eysell den Vogel herunter.

Zu guter Letzt folgte das Schießen um den neuen König der Scheiben-Schützen-Gesellschaft. Wie es sich schon im Laufe des Tages abzeichnete, fielen die Vögel in diesem Jahr deutlich schneller als in den vorherigen Jahren und so war unser neuer König auch schon nach 79 Schuss ermittelt. Der Spannung tat dies jedoch keinen Abbruch, denn wir hatten einen Vierkampf zwischen Dirk Schweitzer, Marc Eberts, Sascha Hermanns und Patrick Fricke. Und am Ende fiel der Vogel bei dem Schützen, bei dem wir es schon gar nicht mehr für möglich gehalten hatten: Marc Eberts. Er hatte in den letzten Jahren immer wieder vergeblich versucht, die Königswürde zu erlangen, bis es in diesem Jahr endlich soweit sein sollte. Zunächst schaute er ein wenig ungläubig, aber nur, um sich anschließend umso ausgelassener mit seiner Frau und nun Königin Natascha sowie seinen zwei Töchtern zu freuen, sich das Königssilber für dieses Jahr gesichert zu haben. Seine Minister waren auch schnell gefunden, denn sie gelten nun schon fast als „Dauerminister“ in unseren Reihen: Andreas Grella und, wie im letzten Jahr, Michael Groß.

Während des ganzen Schießens wurde sich natürlich auch um das leibliche Wohl gekümmert. So gab es zunächst für die Damen einen kleinen Sektempfang mit kleinen Kuchenhäppchen oder man hat sich ab dem Nachmittag am Grillbuffet satt gegessen, um bis in die späten Abendstunden unsere neuen Majestäten zu feiern (und neu in diesem Jahr konnte dies unter der illuminierten Metallkrone neben des Schießstandes geschehen). Hier noch einmal ein großer Dank an unser Team Metallkrone, die sich in den letzten Wochen um das Projekt gekümmert haben. Ich denke, wir können nun sagen: Wir haben ein neues Highlight am Hof.

Insgesamt war es wieder ein sehr gelungener Tag und wir bedanken uns bei allen helfenden Händen und vor allem bei unserem Team Vergnügen, Tim Teuwssen und Sebastian Hausdorf samt Frauen, für die tolle Organisation des Tages, sowie unserer starken Jungschützenabteilung für das Bewirten und Grillen.

—
Dominik Lohmann



— Ein Teil der über 100 Kaarster Scheiben-Schützen



— v.l.: Minister Marco Espeter,
Jungschützenkönig Maximilian Groß,
Minister Lukas Steinhauer



— v.l.: Minister Ben Kleinert,
Tellschützenkönig Lukas Bannert,
Minister Ben Breitenauer

Kopieren

Dokumentenmanagement

Firewall & Virenschutz

Installation

Netzwerktechnik

Büromöbel

Beamertechnik

Kopiersysteme

Bürostühle

Sicherheitstechnik

Service & Kundendienst

Scannen & Faxen

Büromaterial

Software

Server

Tradition
+ Familie
+ Unternehmen

= **SBT.de** **Schmitz**
Büro- & Datentechnik

Seit 1962

Tel. 0211 16 999 99 · info@sbt.de

KYOCERA Document Solutions
AUTORISierter PARTNER
PLATIN SERVICE



— Mit 14 Jahren schon König!



VOM EDELKNABENKÖNIG ZUM KÖNIG DES SAPPEUR CORPS KAARST

Nach einem spannenden Vogelschießen am 3. Mai 2026 auf dem Schießstand im „Haus Schellen“ in Kleinenbroich erlangte Vincent Powilleit die Königswürde des Sappeur-Corps Kaarst 1900 für das Schützenjahr 2026/2027.

Die befreundeten Pioniere Holzbüttgen mit Königshaus sowie die Sappeurfamilie erlebten, wie der Vogel unter großem Applaus mit dem 229. Schuss fiel.

Der neue Sappeurkönig Vincent ist 14 Jahre alt und besucht das Georg-Büchner-Gymnasium. Bereits in seinem ersten Schützenjahr 2020 wurde Vincent Edelknabenkönig.

Beim Schießen der Damen des Corps wurde Dani Powilleit zur neuen Königin ermittelt.

—
Franz Aschauer



PASTOR THIELER
AUTOMOBILE 

fon 02131-20436-0 info@pastor-thieler.de Industriestraße 29 | 41564 Kaarst





— Zu acht startet der neue Zug



NEUER HUBERTUSZUG „OP EX“

Nach vielen Jahren aktiver Mitgliedschaft in der Hoistener Bruderschaft haben die Brüder Björn und Marcel Haas nach 39 bzw. 28 Jahren beschlossen, neue Wege zu gehen, da ihr Lebensmittelpunkt seit vielen Jahren in Kaarst liegt. Aus dieser Entscheidung entstand die Idee, einen eigenen Schützenzug in Kaarst zu gründen.

Die beiden Haas-Brüder fragten daraufhin ihren Kumpel Valentin Rittmann, ob er Lust habe, einen neuen Schützenzug zu gründen. Er war sofort Feuer und Flamme, gemeinsam mit langjährigen Freunden und der Familie einen Zug auf die Beine zu stellen. Anschließend machten sie sich auf die Suche nach passenden Zugkollegen und wurden im eigenen Familien- und Freundeskreis schnell fündig. So entstand der achtköpfige Schützenzug „Op Ex“, der durch eine bunt gemischte Gruppe aus erfahrenen Schützen und motivierten Neulingen geprägt ist. Valentin Rittmann übernimmt dabei die Rolle des Oberleutnants, Björn Haas die des Leutnants und Marcel Haas fungiert als Spieß.

Im Gespräch mit Hubertusmajor Markus Beyer fiel schließlich die Entscheidung, dem Hubertuscorps beizutreten – ein Schritt, den alle Beteiligten mit großer Vorfreude gegangen sind.

Ein erstes Highlight ließ nicht lange auf sich warten: Bei leckerem Bier und Hotdogs wurde der Zugkönig in einem sportlichen Dreikampf aus Darts, Basketball-Battle und Kicker ausgespielt. Mit Nico Rittmann stellte der Zug dabei direkt seinen ersten Zugkönig. Im Verlauf des feuchtfröhlichen Abends gesellten sich zudem Hubertusmajor Markus Beyer sowie Präsident Maik Gersch hinzu, die sich nahtlos in die illustre Runde einfügten. Mit einem Augenzwinkern bleibt festzuhalten, dass beim Kicker im Hubertusvorstand noch etwas Luft nach oben ist.

Nun blicken alle voller Begeisterung auf das bevorstehende Schützenfest und freuen sich darauf, gemeinsam als neuer Zug Teil der Kaarster Schützentradition zu sein.

Regionale Vorteile | Exklusive Gutscheine
SOZIALES

all-in kaarst

Das kostenlose Gutscheinebuch und mehr...

Mit über

100

teilnehmenden
Geschäften

JETZT
MITMACHEN

0163/2379397
marketing@gutscheinbuch-all-in.de

KULTUR & SPORT

NEU IM HANDLICHEN A6-FORMAT

DIE VIERTE AUSGABE KOMMT:
November 2026!

GASTRONOMIE

VERTEILUNG AN

20.000

PRIVATE HAUSHALTE IN KAARST

Instagram: [/allinkaarst](https://www.instagram.com/allinkaarst)
Facebook: [/allinkaarst](https://www.facebook.com/allinkaarst)

DIENTSTLEISTUNG

EINZELHANDEL



ab-in-den-bus.de

Ihr Busreiseveranstalter aus Kaarst

Herbst am Lago Maggiore
16.09. - 23.09.2026



- 4* Hotel Villa Paradiso in Meina
 - 7 x Übernachtung mit Halbpension
 - Besuch der Borromäischen Inseln inkl. Schifffahrt
 - Stadtführung in Como
 - Ausflug nach Lugano & Locarno
- Pro Person im DZ € 1.542,- EZ € 1.888,-**

Traumhafte Toskana
05.10. - 14.10.2026



- 4* Hotel Puccini in Montecatini Terme
 - 9 x Übernachtung mit Halbpension
 - Besichtigung von Siena, Pisa & Lucca
 - Tagesausflug nach Florenz
 - Kellereibesuch im Chiantigebiet mit Weinprobe
- Pro Person im DZ € 1.868,- EZ € 2.318,-**

Weihnachten in Maria Alm
19.12. - 26.12.2026



- 4* Hotel AlpenParks in Maria Alm
 - 7 x Übernachtung mit Halbpension
 - Weihnachtliche Kaffeetafel an Heiligabend
 - Stadtführungen in Salzburg und Berchtesgaden
 - Pferdeschlittenfahrt
- Pro Person im DZ € 1.695,- EZ € 1.850,-**

Silvester im lieblichen Taubertal
30.12.2026 - 03.01.2027



- 4* Hotel Edelfinger Hof
 - 4 x Übernachtung mit Halbpension
 - Silvesterveranstaltung im Hotel mit Musik und Tanz
 - Stadtführung in Rothenburg ob der Taube
 - Neujahrskonzert in der Tauberphilharmonie
- Pro Person im DZ € 1.125,- EZ € 1.275,-**

- ✓ Haustürabholung - wir holen Sie zu Hause ab
- ✓ Feste Reisepreise - keine versteckten Kosten
- ✓ Busqualität - modernste Luxus-Fernreisebusse
- ✓ Wunschsitzplätze im Bus - fest buchbar



**Beratung & Buchung unter 02131 - 751240 • info@ab-in-den-bus.de
Ab in den Bus GmbH • Ludwid-Erhard Straße 2b • 41564 Kaarst**



FRÜHJAHRSPOKALSCHIESSEN DER HUBERTUSSCHÜTZEN

Am Samstag, den 21. März 2026, kamen zahlreiche Schützen des „Sankt Hubertuscorps Kaarst 2000“ zum Frühjahrspokalschießen zusammen.

Die Veranstaltung fand erneut auf dem hervorragenden Luftgewehr-schießstand des SSV in Vorst statt, der mit einer Anlage ausgestattet ist, die jeden abgegebenen Schuss elektronisch auswertet.

Wie in den vergangenen Jahren konnten sich die Hubertusschützen auf den diensthabenden Schießmeister Michael Dohren verlassen. Die Organisation des Schießens übernahm der Schießmeister der Bruderschaft, der zugleich auch Schießmeister der Hubertusschützen ist, Marius van der Zee.

Auch die Jungschützen lieferten sich ein spannendes Rennen beim Schießen mit dem Lasergewehr, das in diesem Jahr Dirk Hegewisch mit den Jungschützen durchführte. Der Schülerpokal ging an Felian Gersch und die Würde des Schülerprinzen 2026 erhielt Liam Merks, der auch den zugehörigen Wanderpokal mit nach Hause nehmen konnte.

Ebenfalls nahmen am Schießen der diesjährige Jungschützenkönig der Bruderschaft, Jan-Niklas Loogen, sowie seine Minister Fynn Loogen und Niklas Stadler (alle drei „Treu zu Kaarst“) teil und ließen es sich nicht nehmen, die Ergebnisse der Wettbewerbe um die Pokale auszuwerten.

Am Ende freute sich Marius van der Zee („Zackige Hubertusjungs“) über den Inge-Breuer-Pokal. Swen Müller („Zackige Hubertusjungs“) konnte sich den Hubertus-Pokal sichern und Jürgen Landmesser („Treu zu Kaarst“) errang den Fidele-Brüder-Pokal. Michael Beyer („St. Hubertus Schützengesellschaft“) konnte den Pokal Oberhüthum mit nach Hause nehmen.



— Viele strahlende Sieger

Beim Majors-Pokal gab es ein spannendes Stechen zwischen Markus Merks und Markus Beyer (beide „Zackige Hubertusjungs“), und am Ende konnte Major Markus Beyer passenderweise den Majors-Pokal gewinnen.

Nachdem im letzten Jahr die „St. Hubertus Schützengesellschaft“ als Sieger des Mannschaftspokals hervorging, konnten sich in diesem Jahr die „Zackigen Hubertusjungs“ vor der „St. Hubertus Schützengesellschaft“ platzieren. Marius van der Zee wurde mit 225 Ringen aus insgesamt 25 Schuss bester Schütze.

Der Pokal für den letzten Platz ging an Hubert Heller („St. Hubertus Schützengesellschaft“).

Nach der Siegerehrung, die Präsident Maik Gersch abhielt, gab es noch einen besonderen Programmpunkt. Der noch amtierende Hubertuskönig 2025/2026, Dirk Hegewisch („Treu zu Kaarst“), wurde verabschiedet, da er beim anstehenden Schießen zur Ermittlung seines Nachfolgers leider keine Zeit hat. So legte er sein Zepter ab, und die Königskette wurde in den neuen, von Dirk gestifteten, Koffer gelegt. Der anschließende Applaus – auch für die Gewinner und die Organisatoren – rundete diese gelungene Veranstaltung ab.

Im kommenden Jahr freut sich das Hubertuscorps mit dem neu gegründeten Hubertuszug „Op Ex“ auf ein spannendes Ringen um den Mannschaftspokal zwischen vier Zügen.

—
Tobias Hermes



— Stimmige „Husarenmischung“ von Junioren bis Senioren



WINTERBIWAK IN DER VULKANEIFEL

Jeder Zug im Kaarster Schützenregiment ist einzigartig – und genau das macht die Truppe so vielfältig und interessant. Einige Züge verfügen darüber hinaus über besondere Eigenarten, die berichtenswert sind. Die grünen Husaren „In Ruhe gereift“ sind eine solche Truppe.

Seit mehr als 30 Jahren steht eine Frage auf der Tagesordnung der Winterversammlung des Zuges: Machen wir im ersten Quartal wieder unser traditionelles Winterbiwak in der Eifel – und wenn ja, an welchem Wochenende fahren wir nach Lutzerath? Die Frage nach dem „Ob“ könnte man sich eigentlich auch schenken, denn der Zug geht jedes Jahr auf Reisen in die Eifel, es sei denn, „höhere Gewalt“ oder eine Corona-Pandemie verhindern dies. Der Zug ist dabei nicht immer vollständig unterwegs (einige Husaren haben gute Gründe, zu Hause zu bleiben), jedoch stets mit einer repräsentativen, generationenübergreifenden Gruppe.

Und warum geht es überhaupt in die Ortsgemeinde Lutzerath im Landkreis Cochem-Zell? Da muss der Chronist ein wenig weiter ausholen. Seit den 1970er- und 1980er-Jahren ist Lutzerath die Versorgungszentrale für Lebensmittel, Getränke, Campingartikel und gastronomischen Bedarf für die Campinggruppen der Husaren „In Ruhe gereift“. Begonnen hatte die Campingphase 1975 auf einer Wiese am Bach etwas außerhalb von Lutzerath beim Landwirt Vickus. Die Junghusaren fanden Gefallen am Zelten auf privatem Grund, sodass die Aktion im folgenden Jahr wiederholt werden sollte. Im Sommer 1976 war dort jedoch keine Campingwiese frei; ein anderer

freundlicher Landwirt („Hubi“) half aus – aus dieser „Ersten Hilfe“ entwickelte sich ein Dauerkontakt über viele Jahre. Fortan ging es jedes Jahr zu Pfingsten „zu Hubi“ in die Eifel. Über die Jahre hinweg entstanden zahlreiche Kontakte zum lokalen Lebensmittel- und Getränkehandel sowie zur Gastronomie.

Etwa Anfang der 1990er-Jahre entwickelte sich die Idee für das „Winterbiwak“. Im vertrauten, fast zur zweiten Heimat gewordenen Lutzerath wollte man nicht nur zelten, sondern auch ein Wochenende anders gestalten. Seitdem ereignet es sich alljährlich im ersten Quartal, dass eine repräsentative Anzahl grüner Husaren die Ortsgemeinde aufsucht, um dort zu biwakieren. Quartier wird gern im oder am Hotel Maas bezogen, zu dessen Betreibern sich im Laufe der Jahre freundschaftliche Kontakte entwickelt haben. Am Freitagabend wird zunächst akklimatisiert – bei einem „kühlen Blonden“ werden Neuigkeiten aus der Eifel und vom Niederrhein ausgetauscht. Nach einem deftigen, köstlichen Abendessen in der Gaststube klingt der Abend mit reichlich untergärigem Bier, einigen „Kurzen“ und fröhlichen Kartenspielen aus.



— „Hubi“ in der Eifel



— Heuer wohnt der Husare gehobener

Der Samstag steht unter dem Motto „Wellness & Sports Day“ – schließlich ist man nicht (nur) zum Vergnügen in der Eifel. Nach einem üppigen Frühstück geht es ins rund zehn Kilometer entfernte Bad Bertrich, wo in der Vulkaneifel-Therme entspannt wird: schwimmen, massieren lassen und ordentlich schwitzen im Dampfbad oder in den Saunen. Zurück im Hotel Maas ist dann Darts angesagt. Was Profis wie Peter Wright, Luke Humphries oder Luke Littler am Board zeigen, bleibt für die grünen Husaren zwar noch unerreicht – doch beim E-Darts-Spiel „301 Elimination“ überraschen einige Kameraden mit beachtlichem Können. Nach dem Abendessen klingt auch dieser Tag mit Karten- oder Würfelspielen, Bier und „Kurzen“ gemütlich aus.

Nach einem weiteren ausgiebigen Frühstück ging es am Sonntagvormittag zurück nach Hause.

Fazit: Auch diesmal war es wieder schön in der Eifel. Und die „Husarenmischung“ stimmte: Senioren waren ebenso dabei (Dieter Gundert, Rolf Bömelburg, Bernhard Moormann) wie jüngere Teilnehmer (Maximilian Linnartz, Christoph Pilz, Leonhard Moormann).

Wir freuen uns schon auf 2027!

—
Bernhard Moormann



Mit uns sind Sie immer gut zu Fuß...

→ ... nicht nur
beim Kaarster
Schützenfest!



Orthopädie-Schuhtechnik Lorenz
Am Maubishof, 41564 Kaarst

Tel 02131 / 602911
kontakt@schuhtechnik-lorenz.com

www.schuhtechnik-lorenz.com



PRAXIS FÜR ORTHOPÄDIE IN MEERBUSCH

**Wir nehmen uns Zeit
für Sie und Ihre Gesundheit.**



02132 - 99 86 30



Privatpraxis für Orthopädie
Düsseldorfer Straße 77
40667 Meerbusch



www.dr-lobner.de
www.sportorthopaedie-meerbusch.de

Auch gesetzlich Versicherte sind bei uns
als Selbstzahler herzlich willkommen.



— „Der unterhopfte Kurt“ bald wieder
„Der bierdurstige Kurt“?



HUSARENCORPSKÖNIG S.M. KURT III DER UNTERHOPFTE

Kurt Liebig heißt der diesjährige Corpskönig der Husaren. Mit dem 82. Schuss holte er unter großem Jubel den Vogel von der Stange.

Seit dem Jahr 1984 ist Kurt Liebig Mitglied der Bruderschaft und marschiert in den Reihen des Husarenzuges „Die Königstreuen“, zu dessen Gründungsmitgliedern er gehört. Kurt ist bereits zum dritten Mal Corpskönig und somit ein alter Hase, was das Regieren und Repräsentieren anbelangt.

Beruflich arbeitet Kurt als selbstständiger Fliesenleger und ist vielen Kaarstern als versierter Handwerker bekannt. Zu seinen Hobbys gehören das Dartspiel sowie Pokerrunden mit Freunden, der FC Bayern München und das Schützenwesen.

Die Liebe zum Brauchtum hat er auch seiner Familie weitergegeben: Sohn Florian und Enkel Yulian marschieren ebenfalls bei den „Königstreuen“ mit, und Tochter Ramona sowie Enkelin Emilie waren bereits als Hofdamen für verschiedene Königshäuser dabei.

Begleitet wird Kurt im Regentschaftsjahr von seiner Königin Andrea – für beide keine unbekannte Aufgabe, da sie bereits vor drei Jahren als Königspaar der „Königstreuen“ das Regimentszepter geschwungen haben.

Kurt hat sich bei den Husaren einen Namen als zielsicherer Schütze gemacht, was durch zahlreiche Trophäen und Königswürden belegt ist. Beim Schießen im vergangenen September war Kurt der Bierdurst abhandengekommen, was ihm nach dem Königsschuss den Beinamen „der Unterhopfte“ einbrachte. Der Bierdurst sollte sich jedoch bis zum Kaarster Schützenfest wieder einstellen.

—
Jürgen Esser



— In Reih und Glied – gedanklich eher beim nächsten Kaltgetränk



SCHEUNEN-ZAUBER BEI MEYER: MARK JANITZ WIEDERHOLT SEINEN TRIUMPH VON 2013

Die besten Feste fangen in der Scheune erst richtig an!

Am 25. April hieß es für die Jacobusschützen-Gesellschaft bereits zum dritten Mal: „Ab zu Martin Meyer“. In uriger Atmosphäre versammelten sich 14 Schützen und viele Gäste, um den neuen Regenten zu ermitteln.

Bevor es an die Sportgeräte ging, wurde eine solide Grundlage geschaffen. Bei frischen Mettbrötchen, heißer Pizza und kühlen Getränken wurde gefachsimpelt und gelacht. Die Stimmung war hervorragend, noch bevor der erste Schuss fiel.

Dann wurde es ernst: Ein packender Dreikampf zwischen Hausherrn Martin Meyer, Berthold Breuer und Mark Janitz hielt die Zuschauer in Atem. Schuss um Schuss näherte sich das hölzerne Federvieh seinem Schicksal. Mit dem 126. Schuss bewies Mark Janitz schließlich das schärfste Auge und holte den Rest des Vogels von der Stange. Damit ist Mark nach 2013 bereits zum zweiten Mal König der Jacobusschützen – ein echtes Double der Leidenschaft! An seiner Seite strahlt Königin Susan. Unterstützt wird das Paar von den Ministern Hans-Dieter Merzenich und Simon Breuer.

Wir gratulieren dem neuen Königshaus und freuen uns auf ein grandioses Schützenjahr. —

Holger Hinsenbrock



— v.r.: Jacobuskönig Mark Janitz mit Minister Simon Breuer



Klassen B/B197/BE/B96/B196/Mofa/AM/A1/A2/A

FREIHEIT BEGINNT HIER.

Nach dem Schützenfest ist vor Deinem Führerschein.
Starte jetzt bei der **City-Fahrschule in Kaarst**

**JETZT ANMELDEN
UND DURCHSTARTEN!**

 Gienestr. 18
41564 Kaarst
 02131 / 595 49 49
 www.city-fahrschule.info





— Traditionen vereint (Bild KI-generiert)

TRADITION UND HEIMAT

EIN RITTERSCHLAG FÜR DIE REGION: DIE RHEINISCHE MARTINSTRADITION IST NUN OFFIZIELLES KULTURERBE!

Die rheinische Martinstradition ist ganz offiziell in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen worden. Damit würdigen die Deutsche UNESCO-Kommission und die Kultusministerkonferenz eine Tradition, die seit vielen Generationen das gesellschaftliche Leben prägt, Brücken zwischen den Menschen baut und tief in den Herzen der Bevölkerung verwurzelt ist.

Auch der Martinsverein Kaarst zeigt sich sehr erfreut über diese historische Entscheidung: „Die Aufnahme in die bundesweite Kulturerbe-Liste ist eine ganz besondere Auszeichnung für alle, die sich seit vielen Jahren ehrenamtlich für die Martinsfeste engagieren. Sie bestätigt die große kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung unserer Tradition“, heißt es aus den Reihen der Verantwortlichen. Ganz besonders stolz ist man dabei darauf, dass sich dieses Engagement in Kaarst seit Jahrzehnten zu einem großen Teil auch aus den Reihen unserer Bruderschaft speist.

Ein lebendiger Generationenvertrag

Ihren Ursprung hat die rheinische Martinstradition im 19. Jahrhundert und entwickelte sich damals aus älteren, bäuerlich geprägten Bräuchen rund um den eigentlichen Martinstag. Heute ist sie weit

über das Rheinland hinaus verbreitet und gehört für unzählige Menschen fest zum Jahreslauf. Typische Elemente wie die bunten Laternenumzüge, das laute, gemeinsame Singen traditioneller Martinslieder, das Martinsfeuer sowie die Darstellung der Mantelteilung als Sinnbild für Mitmenschlichkeit und solidarisches Teilen sind aus unserem Herbst nicht mehr wegzudenken.

Besonders prägend ist dabei die starke lokale Verankerung: Hunderte Sankt Martins-Vereine organisieren die Feste komplett eigenständig und rein ehrenamtlich. Gerade in kleineren Orten sind sie oft ein zentraler Bestandteil des dörflichen Lebens. Dabei steht die Tradition allen Menschen völlig offen, unabhängig von Herkunft, Religion oder Alter. Es ist ein echter und lebendiger „Generationenvertrag“: Kinder basteln ihre Laternen, lernen die Lieder und wachsen ganz selbstverständlich in die Tradition hinein. Viele Erwachsene engagieren sich später selbst aktiv in den Vereinen.

Fest im Bruderschaftsleben verankert: Auch die Schaustellerkultur ausgezeichnet!

Für unsere Bruderschaft hat diese Nachricht noch eine erfreuliche Parallele. Zeitgleich mit der Martinstradition wurde nämlich auch die deutsche Schaustellerkultur auf Volksfesten in das renommierte Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen! Die UNESCO würdigt damit das einzigartige Zusammenspiel von Fahrgeschäften, kulinarischen Genüssen und der besonderen Magie der Kirmesplätze, die durch das über Generationen weitergegebene Wissen der Schaustellerfamilien überhaupt erst möglich gemacht wird.

Beide Bräuche – sowohl das Martinsfest als auch die traditionsreiche Schaustellerkultur – sind seit jeher absolute feste Bestandteile unseres Bruderschaftslebens in Kaarst. Ohne die Schausteller gäbe es keine Kirmes, und ohne das Martinsbrauchtum würde unserer Gemeinschaft ein Teil ihrer Seele fehlen.

—
Reinhard Breil

JETZT ENTDECKEN: Neues Wohnquartier in Kaarst Lange Hecke / Marsstraße



BEREITS 50% VERKAUFT



2 DOPPELHAUSHÄLFEN

- ✓ 177 qm Wohnfläche
- ✓ 5 Zimmer, unterkellert
- ✓ Garten und Garage



3 REIHENHÄUSER

- ✓ 167 qm Wohnfläche
- ✓ 6 Zimmer
- ✓ Garten und Garage



10 WOHNUNGEN + 2 PENTHÄUSER

- ✓ 59 – 170 qm Wohnfläche
- ✓ 2 – 5 Zimmer
- ✓ Balkon, Terrasse oder Garten



[MARSGAERTEN.DE](https://marsgaerten.de)

**OHNE MAKLER –
OHNE MICH!**



CHRIS KAARST

IMMOBILIEN SEIT 1989

CHRISTIAN BREMER | EINGETRAGENER KAUFMANN



0172 217 217 1



[WWW.CHRISKAARST-IMMOBILIEN.DE](https://www.chriskaarst-immobilien.de)



5. | 6.
SEPTEMBER

2026

kaarst*
total

Rechtsanwälte

Schmitter

41564 Kaarst 40474 Düsseldorf
Rathausstraße 7 Arena-Straße 1
Tel.: 02131-79 16 16 Tel.: 0211-15 98 16 30

www.rechtsanwaelfte-kaarst.de www.advo-dus.de

Den Steuerweg marschieren
wir mit Ihnen gemeinsam.

www.sr-steuer.de

SR SCHILLINGS & REICHHARDT
Steuerberatungsgesellschaft

Telefon 02131-96720

HÜGEN
RAUM UND DESIGN

WOHN- UND SCHLAFKULTUR

www.HuegenGmbH.de

FIVE FOR FUTURE 

Institut für Unternehmens- und Vereinsberatung

Betriebliches Gesundheitsmanagement
Coachings, Supervision
Stressmanagement, Burn-out-Prävention

www.five-for-future.de

HÜGEN
seit 1927

Planen • Beschriftungen • Markisen

Tel.: 0 21 31 / 66 19 19-0

www.huegen.com

 **Schmitz**
Büro- & Datentechnik

Seit 1962

Tel. 0211 16 999 99 · info@sbt.de

 **KYOCERA** | AUTORISIERTER PARTNER
Document Solutions | PLAIN PAPER

TIMMERMANN'S

Hüngert 1 0 21 31 - 96 79 0
41564 Kaarst www.timmermanns.de

 **H. BANZHAF**
MARKISEN ROLLADEN SONNENSCHUTZ & MEHR

www.banzhaf-rolladen.de
Tel.: 0 21 31 880 870 0
Hanns-Martin-Schleyer Str.6 ■ 41564 Kaarst

**WIR GRÜSSEN ALLE
KAARSTER SCHÜTZEN!**